Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe einzelner Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 17,500.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.,
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich
die Spaltzeile 50 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 303. Montag den 30. October 1882. 76. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Dienstag, den 31. October, Vormittags nur bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der hiesige **Wochenmarkt** wird vom **Sonnabend, den 11. November d. J. an außer der Meßzeit um 4 Uhr, während der Meßzeit um 6 Uhr Nachmittags geschlossen.**

Bis zur Schließung müssen sowohl Markttags, als außer Markttags, die auf den Plätzen und Straßen angewiesenen Marktstände weggeschafft, und die Abfälle, sowie der an und bei den Ständen sich sammelnde Unrath von den Standinhabern beseitigt beziehentlich zusammengekehrt und auf Haufen gebracht sein.

Nur auf dem Fleischerplatze bleibt es während der Meßzeit nachgelassen, wie zeither, Körbe, Sitze und sonstige Geräthe zwischen den Markttagen stehen zu lassen. Doch müssen dieselben bis 6 Uhr Nachmittags zusammengestellt und zugedeckt sein, so daß die Waare nicht mehr sichtbar ist, und es muß bis dahin die Umgebung der Stände von deren Inhabern vorschriftsmäßig in Ordnung gebracht sein.

Zuwiderhandelnde haben Geldstrafe bis zu 60 ℳ oder Haft bis zu 14 Tagen, nach Befinden auch Entziehung der Stände zu gewärtigen.

Auf die außerhalb der **Marktplätze** und der für den **Wochenmarkt bestimmten Straßen einzelnen** Personen zur Zeit noch verstatteten Verkaufsstände haben vorstehende Anordnungen keinen Bezug.

Leipzig, am 27. October 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Harrwitz.

Oeffentliche Zustellung.

Der Markthelfer Fr. Rob. Schilde in Reudnitz klagt gegen den Kaufmann Emil Allwelt, früher in Leipzig, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen einer Forderung von 72 ℳ Lohnrückstand auf die Zeit vom 25. September bis 21. Oct. laufenden Jahres mit dem Antrage, den Beklagten zur Bezahlung dieser 72 ℳ kostenpflichtig zu verurtheilen. Beklagter wird daher zur mündlichen Verhandlung der Gewerbestreitigkeit vor das Gewerbeschiedsgericht zu Leipzig, Obstmarkt Nr. 3, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 59,

auf den 8. December 1882,
Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, persönlich oder durch einen mit Vollmacht versehenen Vertreter zu erscheinen, hierdurch geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Leipzig, den 19. October 1882.

Uhlmann,
Gerichtsschreiber des Gewerbe-Schieds-Gerichts zu Leipzig.

Aufforderung,

die Be- und Entladung der Eisenbahnwagen betr.

Mit Bezug auf eine neuerdings von der Königlich Preußischen Eisenbahn-Direction zu Berlin in verschiedenen Tagesblättern, u. a. auch in der Leipziger Zeitung erlassene Bekanntmachung richten wir an die Handeltreibenden und Fabrikanten unseres Bezirks hierdurch das Ersuchen, **zur Vermeidung einer Abkürzung der Ladefristen** das Geschäft des Be- und Entladens der Eisenbahnwagen, namentlich der bedeckten, in jedem vorkommenden Falle **nach Möglichkeit zu beschleunigen.**

Die Handelskammer.
Dr. Wachsmuth, Vors. Dr. Gensel, S.

Der gegen die unverehel. **Pauline Caroline Auguste Seydewitz** von hier unterm 19. d. Mts. erlassene **Steckbrief ist erledigt.**

Halle a. S., den 26. October 1882.

Der königliche erste Staatsanwalt.

Nichtamtlicher Theil.

Parlamentarische Lage.

Die verschiedenen Parteien betrachten sich **jetzt die Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses** nach dem Gesichtspunct, auf welche Weise eine **Majorität** herauskommt. Die rechte Seite des Hauses zählt 184, die gesammte Linke 130, das Centrum mit Welfen und Polen 118 Mandate. Keine von diesen drei großen Gruppen ergiebt also eine Mehrheit. Ebenso wenig ergiebt sich eine Mehrheit für die sogenannten Mittelparteien, die gemäßigt Liberalen und die gemäßigt Conservativen, Nationalliberale und Freiconservative zählen zusammen 126 Mitglieder. Eine Mehrheit kommt nur dann zu Stande, wenn sich die Rechte entweder mit dem Centrum oder mit den Nationalliberalen verbindet, oder wenn die ganze Linke sich mit dem Centrum vereinigt. Diese letztere Combination wird jedoch niemals bei positivem Schaffen, sondern höchstens in der Negation und Opposition eintreten. Für positive Leistungen ergeben sich nur die beiden Möglichkeiten eines conservativ-ultramontanen oder eines conservativ-nationalliberalen Zusammenwirkens.

So ist es freilich auch im letzten preußischen Abgeordnetenhause gewesen, so ist es trotz der erheblich größeren Stärke der liberalen Parteien auch im gegenwärtigen Reichstag, und so wird es auf absehbare Zeit hinaus im Reiche und in Preußen bleiben. Man kann dies Hinderniß für eine klare und entschiedene Politik beklagen; aber es bleibt eine Thatsache, die man sobald nicht aus der Welt räumen wird. Früher war es ein leitender und fast wie selbstverständlich betrachteter Grundsatz des öffentlichen und parlamentarischen Lebens, daß die Voraussetzung für jede positive Arbeit und Leistung das Zusammenwirken der gemäßigteren Elemente von rechts und links sei. Wenige Jahre erst sind es her, daß man angefangen hat zu glauben, man könne der liberalen Mitwirkung ganz entbehren und sie durch eine solche der Ultramontanen zu ersetzen. Das schließt dann freilich nicht aus, daß bei großen Entscheidungen, namentlich wenn es die Verstärkung der Macht und Sicherheit des Reichs und Staats galt, in der Militairfrage, in der Socialistenfrage, in der Eisenbahnfrage, wieder die Verständigung mit den Nationalliberalen gesucht werden mußte, da das Centrum regelmäßig bei solchen schweren und patriotische Opfer erfordernden Entscheidungen versagte. So entstand in den letzten Jahren die doppelte parlamentarische Mehrheit, die conservativ-clerikale für kleine reactionaire Maßregeln, die conservativ-nationalliberale zur Befriedigung großer Interessen und Bedürfnisse des Staats, und die gemäßigt liberale Partei war patriotisch und entsagungsvoll genug, sich dieses seltsame Spiel mit wechselnden Majoritäten gefallen zu lassen.

Wird nun auch in der durch die neuen Wahlen bezeichneten Zeitperiode dieses verwirrende und ein fruchtbares Arbeiten der Gesetzgebung erschwerende Verhältniß fortgesetzt werden? Das ist eine Frage, die Jeder erheben wird, ohne daß gegenwärtig eine Antwort darauf möglich wäre. Nichts hätte den Befürwortern einer vollendeten und systematischen Reaction besser gepaßt, als wenn die gemäßigten Parteien zu Gunsten der Extremen ganz vernichtet worden wären. Wäre die ganze liberale Seite der Volksvertretung vom Radicalismus beherrscht, so wäre freilich eine Verständigung mit der Regierung ausgeschlossen und es hätte nur eine Politik geführt werden können, wie sie den Wünschen der entschiedenen politischen und kirchlichen Reactionaire entspricht.

Das ist nun nicht eingetreten; die gemäßigten Parteien sind noch immer in sehr ansehnlicher Stärke auf dem Platze, und wir haben allen Grund zu der Hoffnung, daß doch nicht Alles so gehen wird, wie man es auf der äußersten Rechten und im Lager der Ultramontanen im jetzigen Augenblick des Siegesrausches wünscht und sich einbildet.

Zu den gestern aufgezählten 67 nationalliberalen Mitgliedern des neuen Abgeordnetenhauses gesellt sich noch als 68. Abg. Zippel-Neuhaldensleben, der, wie wir aus der „Tribüne" ersehen, nicht zur „liberalen Vereinigung", sondern zur nationalliberalen Partei gehört. Wenn man die beiden, der nationalliberalen Fraction formell nicht beigetretenen, sachlich ihr aber sehr nahestehenden Abgeordneten von Bochum-Dortmund, Löwe und Berger, hinzurechnet, ergiebt sich eine Zahl von 70 Nationalliberalen.

Die Abgeordneten-Mandate, welche die Fortschrittspartei neu gewonnen hat, sind die für Samter-Birnbaum, Fraustadt-Kröben, Breslau (2), Oblau-Brieg, Magdeburg, Steinburg, Stormarn, Hagen (2), Landkreis Wiesbaden, Hanau. Diese sämmtlichen Mandate, mit Ausnahme von Steinburg und Landkreis Wiesbaden, waren bisher nationalliberal vertreten, der letztere Kreis hatte einen secessionistischen und Steinburg einen freiconservativen Vertreter. Dagegen verlor die Fortschrittspartei 10 Sitze an die Conservativen. Man kann danach ermessen, welche Verbissne im Kampf gegen die Reaction sich die Partei erworben!

Am 13. November oder einem der darauf folgenden Tage soll die **Einberufung des Landtags** beabsichtigt sein. Das Abgeordnetenhaus wird alsbald den Etat vorfinden, in welchem, wie es scheint, eine Reihe wichtiger Fragen, die zum Theil im vorigen Jahr in dem Verwendungs-Gesetzentwurf angeregt waren, zur Erledigung kommen sollen. Ob auch die Vorlage zur Reform der Classensteuer gleich zu Anfang dem Abgeordnetenhause zugehen wird, ist noch nicht bekannt. Man wird hoffen dürfen, daß die Etatsberathung bis Weihnachten zu Ende geführt werden kann. Der Reichstag, der seine Arbeiten am 30. November wieder aufnimmt, könnte seine Thätigkeit in der ersten Zeit fast ausschließlich auf die großen Commissionen beschränken.

Leipzig, 30. October 1882.

Dem **Bundesrath** ist seitens des Reichskanzlers der Antrag zugegangen, daß entsprechend dem Beschluß vom 15. November v. J., wonach die **Hauptzollämter** in den **Hansestädten**, insoweit dieselben nicht in Folge des Zollanschlusses der letzteren auf die Staaten, in welchen sie ihren Sitz haben, übergehen, aufgelöst werden sollen, mit dem 1. April 1883 das Hauptzollamt in Bremen aufgehoben werde. Ein gleicher Antrag in Betreff des Hauptzollamts zu Lübeck ist schon früher gestellt, angenommen und zur Ausführung gebracht worden. Der Vereinbarung zwischen Bremen und den an das Bremer Gebiet angrenzenden Bundesstaaten, welchen die Sicherung und die Erhebung der Zölle an ihren Grenzen gegen das Freihafengebiet obliegt, sei zu überlassen, in welcher Weise die Zoll- und Steuerverwaltung in dem dem Zollgebiet angeschlossenen Theile des Bremischen Staatsgebiets anderweit zu ordnen und welche Einrichtungen in dem Freihafengebiet etwa an Stelle der aufzuhebenden zu setzen seien.

Das **französische Cabinet** zieht gegen die **Anarchisten** mit officiösen Noten zu Felde, und seine in einflußreichen staatlichen oder parlamentarischen Stellen sitzenden Todtengräber lachen sich ins Fäustchen über die Naivetät, mit der die Ducleuc und Collegen sich Hals über Kopf in die Sackgasse stürzen, aus welcher es für sie kein Entrinnen mehr giebt. Herr Floquet, eben noch wohlbestallter Seinepräfect, hat den Braten noch rechtzeitig gerochen und seine Haut in Sicherheit gebracht. Er gehört zu den intimen Freunden Gambetta's und ist einer von Denen, welchen der Mann von Cahors in seinen Zukunfts-Combinationen eine Rolle vorbehielt. Einstweilen nimmt der moralische Zersetzungsproceß des Ministeriums Ducleuc seinen ungestörten Fortgang. Schon jetzt ist sein Ansehen gleich Null, und viele Leute zweifeln, ob Herr Ducleuc dem ersten parlamentarischen Sturm werde Stand halten können. Die nach Form und Inhalt gleich unglücklich ausgefallene Note der „Agence Havas" erregt allgemeines Kopfschütteln. In Berlin erweist ihr niemand die Ehre, sie für ernst zu nehmen; an der Seine dürfte das ebensowenig der Fall sein. Die demnächst zusammentretenden Kammern finden eine gegen den Schluß der Frühjahrssession völlig veränderte Lage vor und werden Mühe haben, sich der Folgen von Acten zu erwehren, an denen sie zum großen Theil mitschuldig sind.

Aus **Tunis** kommt die Nachricht von dem soeben erfolgten **Ableben des Beys.** Dieser Todesfall erscheint im Hinblick auf den zwischen Frankreich und Tunis abgeschlossenen, von der „Times" unlängst an das Licht gezogenen Vertrag doppelt bedeutsam. Der Nachfolger des Verstorbenen, Ali, gilt für eine den französischen Interessen ergebene Persönlichkeit; als regierender Bey dürfte er wenig mehr sein, denn ein gefügiges Werkzeug der französischen Politik. Die tunesische Frage erscheint jetzt wieder mehr in die allerheitelste Sphäre gerückt und dürfte ihre weitere Entwickelung nicht ohne Einfluß auf die Klärung der Situation in Egypten bleiben. England und Frankreich auf nordafrikanischem Boden engagirt, sind naturgemäß auf wechselseitige Verständigung hingewiesen. Wie leidige zu bewerkstelligen wäre, zeigt der flüchtigste Blick auf die Karte. Die Compensationsobjecte sind zur Hand; eine von der Diplomatie einzuleitende Compensationspolitik findet sonach ihren Weg klar vorgezeichnet. Der „Temps" ist neuerdings gegen England sehr zuvorkommend geworden und man weiß, daß dieses Blatt die Anschauungen des auswärtigen Ministeriums widerspiegelt.

Im Norden **Englands** ist eine neue **politische Bewegung** aufgetaucht, welche unter der Bezeichnung „The Northern Reform Club" ihren Hauptsitz in Newcastle am Tyne hat. Der Hauptzweck der Bewegung ist die Verschmelzung der verschiedenen politischen Organisationen in den vier Grafschaften des Nordens, für die Förderung parlamentarischer und Bodengesetz-Reformen und behufs deren Durchführung im Parlament einen gewissen Druck auf die Regierung auszuüben. Die parlamentarischen Reformen in dem Programm der Union umfassen ein ausgedehnteres Wahlrecht für die ländlichen Kreise und eine neue Eintheilung der Unterhaussitze. Die Bodenreformen schließt in sich die Aufhebung des Primogeniturgesetzes, die Erweiterung des bäuerlichen Grundbesitzes u. s. w. Die Verbände der Kohlengrubenarbeiter von Northumberland und Durham haben sich der Bewegung angeschlossen und mehrere Parlamentsmitglieder und andere hervorragende Politiker und politische Vereine bethätigen ein lebhaftes Interesse für dieselbe.

Aus **Lima in Peru** wird der Ausbruch schwerer Unruhen gemeldet. Ein Eisenbahnzug, welcher chilenische Soldaten von Pisco nach Ica transportiren sollte, wurde am 5. October durch auf die Schienen gelegte Torpedos zum Theil in die Luft gesprengt. Sieben bis acht Soldaten blieben todt. Dem auf dem Zuge befindlichen italienischen Consul, Herrn Piracco, gelang es nur fast durch ein Wunder, sich zu retten, aber er wurde von den Montoneros gefangen und diese begehren ein Lösegeld von 100,000 Dollars für seine Freilassung. Ein italienisches Kriegsschiff ist abgegangen, um seine Befreiung zu versuchen.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Abdruck ohne Angabe der Quelle wird gerichtlich verfolgt.)

Der Kaufmann Julius Loof zu S. ist vom Landgericht wegen **Betrugs** verurtheilt und zwar in einem Falle, welcher leider im Verkehr des täglichen Lebens noch oft genug zur Erscheinung kommt. Im Jahre 1879 ging der Angeklagte mit dem Plane um, eine Feuerversicherungs-Actiengesellschaft zu gründen, deren Director er werden wollte. Seine Versuche, wohlhabende Personen zur Betheiligung zu bewegen, mißlangen. Eine behufs Constituirung der Gesellschaft auf den 27. März 1881 berufene Versammlung führte zu keiner Actienzeichnung, auch nicht zur Bestimmung eines Termins für das Inslebentreten der Gesellschaft. Angeklagter hatte für die vorbereitenden Schritte erhebliche Beträge verausgabt und Zwecks Geldbeschaffung sogar ihm zugehörige Sachen verpfänden müssen.

Am 30. August 1879 erließ der Angeklagte ein Zeitungs-Inserat, Inhalts dessen Jemand bei einem gewinnbringenden Unternehmen mit 1500 bis 2000 ℳ unter genügender Sicherheitsstellung für dieselben sich betheiligen und ein Engagement mit 2400 ℳ Jahresgehalt erhalten könnte. Durch ein Stellen-Vermittelungsgeschäft wurde dem Angeklagten der Unterofficier Fiebig zugeführt. Diesem erklärte der Angeklagte bei den am 4. October 1879 stattgehabten Verhandlungen mit Bezug auf die in Rede stehende Gesellschaft, daß dieselbe in wenigen Tagen, spätestens am 15. October 1879 ins Leben treten werde, daß ein Comité bereits bestehe und daß auch Geschäftsräume bereits gemiethet seien. Fiebig acceptirte die ihm vom Angeklagten angebotene Stellung als Rendant der Gesellschaft mit 2400 ℳ jährlichem Gehalt und verpflichtete sich zur Bestellung einer Caution von 1500 ℳ, worauf er 200 ℳ sofort anzahlte. Der Rest der Caution sollte am 8. October 1879 gezahlt werden und zugleich der definitive Vertragsabschluß erfolgen. Fiebig zahlte am genannten Tage dem Angeklagten weitere 1300 ℳ und wurde nunmehr von ihm mittelst schriftlichen Vertrags als Rendant der „in der Gründung begriffenen Gesellschaft" unter den am 4. October verabredeten Bestimmungen angestellt. Betreffs der Caution wurde im §. 3 bestimmt, daß Angeklagter dieselbe mit 5 Proc. jährlich verzinsen, dagegen berechtigt sein sollte, über dieselbe im Interesse der Gesellschaft zu verfügen. Als Fiebig nach wiederholten vergeblichen Besuchen schließlich einmal den Angeklagten zu Hause getroffen hatte und sich zum Antritte seiner Stellung bereit erklärte, erfuhr er vom Angeklagten, daß ein Comité erst gebildet werden müßte. Durch diese Mittheilung bedenklich gemacht, that er Schritte, um die Lösung des Vertrags und die Zurückzahlung der Caution herbeizuführen. Nur Ersteres gelang ihm. Wegen der Caution mußte er klagen und erhielt im Executionswege 577.50 ℳ; den Rest von 922.50 ℳ hat er nicht zurückerhalten.

Die Verurtheilung aus §. 263 Str.-G.-B. hat das Landgericht damit begründet, daß die Mittheilungen, welche der Angeklagte am 4. October 1879 dem Fiebig über die zu gründende Gesellschaft gemacht hat, unwahr waren und daß lediglich durch diese falschen Vorspiegelungen des Angeklagten der Fiebig veranlaßt worden ist, eine Anstellung als Rendant anzunehmen und die 1500 ℳ hinzugeben, indem sich ihm die bestimmte Aussicht eröffnete, in wenigen Tagen die angebotene Stellung anzutreten, und mit Rücksicht auf das baldige Inslebentreten der Gesellschaft, welches er bestimmt in Aussicht nahm, die Sicherheit des unter der Bezeichnung als Caution gewährten Darlehns ihm unbedenklich erscheinen mußte, der Zweck der Manipulation des Angeklagten aber auf die Erlangung der 1500 ℳ ging, auf welche ihm ein Rechtstitel gegen Fiebig weder nicht zustand.

Die Revision des Angeklagten, welche die Feststellung der auf einen rechtswidrigen Vermögensvortheil gerichteten Absicht, sowie eine Verspiegelung falscher Thatsachen vermißt, ist vom R.-G. am 27. Juni d. J. verworfen, da zunächst erwiesen ist, daß die Angaben, welche Angeklagter vorgespiegelt hat, mit dem Bewußtsein ihrer Falschheit gemacht sind. Daß dem Angeklagten nach dem mit Fiebig abgeschlossenen schriftlichen Vertrage vom 8. October 1879 ein Recht auf die 1500 ℳ zugestanden habe, ist nicht geeignet, die Annahme, daß Angeklagter einen rechtswidrigen Vermögensvortheil erstrebt habe, zu beseitigen, weil der Vertragsabschluß selbst erst durch die Täuschung des Fiebig herbeigeführt ist. Ob die Hingabe der 1500 ℳ als Cautionsbestellung oder als ein unter der Bezeichnung als Caution gewährtes Darlehn aufzufassen ist, kann dahingestellt bleiben, denn für den Thatbestand des Betrugs ist es gleichgiltig, welchen Rechtstitel auf Wiedererlangung der Beschädigte zu erlangen glaubte. Uebrigens konnte in der Hingabe des Geldes mit Recht eine Cautionsbestellung für die in Aussicht genommenen Verbindlichkeiten eines Rendanten gefunden werden.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 29. October. Die in letzter Zeit wiederholt erwähnte Angelegenheit der Ueberlastung der Pferdebahnwagen hat bekanntlich den Rath zu polizeilichen Vorschriften veranlaßt. Der Verfassungs-Ausschuß der Stadtverordneten, welchen die Rathsbeschlüsse zur Zeit vorliegen, ist mit seinen Berathungen bereits fertig, um den Bericht darüber schon in der nächsten Plenarsitzung dem Stadtverordneten-Collegium vortragen zu können.

ax. Leipzig, 29. October. In der am gestrigen Abend im Saale des „Eldorado" abgehaltenen Versammlung hiesiger Pferdebesitzer gelangte der Beschluß auf die Beschwerde, welche vor einiger Zeit bezüglich der Uebelstände und Unglücksfälle, die sich bei dem neuen Schienensystem der Pferdebahn bemerklich gemacht haben, an den Stadtrath gerichtet werden war, durch Herrn Rechtsanwalt [illegible] zur Veröffentlichung. Laut Inhalts dieses Beschlusses ist an die Direction der Pferdebahn von Seiten des Raths die Verfügung ergangen, in den [illegible] zwischen den Schienen Sand und Kies festzustampfen, um hierdurch das Hängenbleiben der Pferde mit den Füßen zu vermeiden. Gleichzeitig ist die Direction der Pferdebahn auf die in der Concession enthaltenen Bestimmungen, nach welchen sie für alle durch ihre Anlagen entstehenden Schäden aufzukommen hat, verwiesen worden. Die Pferdebahngesellschaft hat sich bereit erklärt, der Verfügung nachzukommen, auch hat dieselbe die bisher vorgekommenen Unglücksfälle entschädigt resp. vergütet, ebenso für in Zukunft vorkommende Fälle den Schaden zu tragen sich bereit erklärt. Herr Rechtsanwalt Dr. Täschner schlug der Versammlung vor, bei dem Bescheid des Stadtraths Beruhigung zu fassen, da derselbe sachentsprechend und nicht geeignet sei, Klagen dagegen zu erheben. Die Versammlung genehmigte diesen Vorschlag, sie beschloß aber gleichzeitig, ein Comité von vier Herren zu wählen, welches das Nachgeben der behördlichen Bestimmungen seitens der Pferdebahngesellschaft controliren, eventuell die nöthigen Schritte bei Nichtbefolgung der gesetzlichen Vorschriften gegen die Gesellschaft unternehmen soll.

Ls. Leipzig, 29. October. Aus der gestrigen Versammlung des Bezirkslehrervereins Leipzig-Land sei Folgendes herausgehoben: Herr Schuldirector Kunze-Thonberg erstattete zunächst Bericht über die diesjährige Delegirtenversammlung zu Dresden und über den Stand der Bezirkslehrer-Casse. Darnach zählt gegenwärtig der gesammte sächsische Lehrerverein 4000 Mitglieder in 127 Städten und über 1000 Dörfern, 46 Bezirksvereine gegen 31 im Jahre 1871. Zu den 106 Mitgliedern des Leipziger Landvereins am 30. September sind bis heute noch 36 neue getreten. Nach einem darauffolgenden eingehenden Referat des Herrn Schuldirector Muth-Neuschönefeld, die Begründung einer Begräbnißcasse der Lehrer des Bezirks betreffend, erkannte die Versammlung einstimmig Bedürfniß und Möglichkeit derselben an und wählte eine Commission zu weiterer Berathung dieser Angelegenheit.

* Am 30. d. M., Abends 8 Uhr, wird im Saale der „Buchhändler-Börse" (Ritterstraße) der erste Act der neuesten dramatischen Dichtung von Meno Richn, „Prinzeß Rosenblüthe" betitelt, vom Verfasser in Gemeinschaft des Directors Carl Bischoff und einer Dame vorgetragen werden, worauf die augenblicklich in Hamburg concertirende kaiserlich russische Violin-Virtuosin Harriet Alexandrowa einige Tonstücke classischer Meister zu Gehör bringen wird; ferner werden noch zwei weitere uns bisher nicht bekannt gewordene Künstler an dem qu. Abend mitwirken.

Leipzig, 29. October. Oberhalb der Schwimmanstalt am sogen. Hochzeitswehre wurde heute Vormittag der Handelsmann und Zimmergeselle Leonhardt aus Kleinzschocher todt im Elsterflusse aufgefunden. Nach einer hinterlassenen Notiz scheint der Unglückliche in plötzliche Geistesstörung verfallen zu sein und in diesem Zustande freiwillig den Tod im Wasser gesucht zu haben.

— Seit gestern haben im „Großen Kuchengarten" (in der unmittelbaren Nähe des Marienplatzes) die Concerte und Vorstellungen der Concertsänger-Gesellschaft des Herrn Ronneburg begonnen. Die Gesellschaft, aus acht Personen bestehend, hat sich durch ihre komischen Vorträge, welche eine angenehme Unterhaltung darbieten, einen guten Ruf erworben, so daß das Concerten stets ein zahlreiches Publicum beiwohnt.

XX Volkmarsdorf, 28. October. Seit einigen Tagen wird der im Gemeindebureau zu Neufellerhausen als Registrator angestellte, 25 Jahre alte Gottfried J. vermißt. Man bringt das Verschwinden mit der Unterschlagung von über 100 ℳ in Zusammenhang.

Lindenau, 29. October. Das hiesige „Wochenbl." meldet: Die Baulichkeiten des neuen Pferdebahndepots in der Albertstraße sind nunmehr vollendet, und ein Rundgang durch die umfangreichen Räumlichkeiten desselben ist nicht ohne Interesse. Zuerst die Hauptsache, die Ställe, die zwei langgestreckte Gebäude einnehmen, von denen das eine die Südseite, das andere die Westseite des ganzen Etablissements bildet. Im Ganzen sind jetzt 112 Pferde hier eingestellt, die theilsich für unsere beiden Linien gebraucht werden, da auf [illegible] täglich (nach dem Wiener System) zum Tränken gemacht werden und das Paar Pferde immer nur zwei

Touren hintereinander macht. Die Thiere sind zum bei weitem größten Theile dänischer Herkunft; nur eine geringe Zahl stammt aus Ungarn; im Allgemeinen hat man gefunden, daß erstere zu dieser Arbeit am tauglichsten sind. Die Einrichtung der Ställe weist die neuesten Verbesserungen auf und ist durchweg massiv von Eisen. Der Boden besteht aus Magdeburger Eisenschlackenstein, der in Bezug auf Reinhaltung sich am besten bewährt hat. Zwischen den beiden Stallgebäuden befindet sich eine Beschlagschmiede; dabei soll demnächst eine Locomobile ihre Stelle finden, die fürs Häckselschneiden und Wasserpumpen benöthigt wird. Auch eine große Brückenwaage zum Abwägen des Futters, Düngers 2c. fehlt nicht. Vorn in der Mitte der Albertstraßenfront präsentirt sich in geschmackvollem Rohbau das Haus, welches zur Aufnahme des Comptoirs und der Wohnungen für die beiden Oberbeamten des Depots bestimmt ist; die Ostseite wird von der Wagenremise eingenommen. Der übrige weite Hofraum bleibt frei, nur wird ein kleiner Garten angelegt; für künftige Erweiterungsbauten wird Raum genug vorhanden sein. — Dem Vernehmen nach war in den letzten Tagen Herr Oberpostdirector Walter aus Leipzig hier, um wegen Verlegung des Postamts Lindenau nach der mittleren Gegend des Ortes mit den Ortsbehörden Rücksprache zu nehmen und die dafür geeigneten Plätze zu besichtigen. Eine endgiltige Entscheidung ist noch nach keiner Richtung hin getroffen. An sich erscheint es als selbstverständlich, daß, nachdem die Rücksicht auf Plagwitz wegfällt, Lindenau seine Post nicht im äußersten Zipfel des Ortes, sondern an einem von allen Theilen desselben annähernd gleich weit entfernten Orte habe.

× Nossen, 28. October. Bei der am 28. und 29. September vorigen Jahres stattgefundenen Jubiläumsfeier des hiesigen Seminars gründeten ehemalige Schüler der Anstalt, aus Pietät gegen ihre alma mater, eine Jubiläumsstiftung, die zur Zeit 1375 ℳ an ursprünglichem Stiftungscapital und 50 ℳ als den Ertrag der Festschrift des Lehrers E. Weber in Dresden beträgt. In diesem Jahre nun konnte zum ersten Male ein Seminarist durch ein Stipendium in der Höhe von 54 ℳ aus den Zinsen der Stiftung unterstützt werden. — Der hiesige Tuchhändler Fr. wurde am 20. d. M. in der Nähe des Nossener Krankenhauses von einem Strolche in wahrscheinlich räuberischer Absicht angefallen. Es gelang aber F. sich rasch seines Angreifers zu entledigen, ihn zu Boden zu strecken und für solche Frechheit gehörig zu züchtigen. — Zu der letzten Mittheilung über das am 23. d. M. in der Beyermühle bei Siebenlehn ausgebrochene Schadenfeuer haben wir noch Folgendes hinzuzufügen. Das Feuer entstand ½7 Uhr Abends in dem Papierfabrikgebäude, und zwar schlugen die Flammen zuerst aus dem Dachraume hervor, wo die Hadern aufbewahrt werden. In kurzer Zeit war der Dachstuhl vollständig niedergebrannt, während im Innern die Flammen trotz aller Löschungsversuche bis Nachts 12 Uhr fortwüthelen. — In der Nacht zum 25. d. M. brannten zu Herzogswalde drei eng aneinanderstehende, dem Erbgerichtspachter Kunze gehörige Feimen nieder, wobei 195 Schock Weizen, 140 Schock Gerste und 100 Schock Hafer verloren gingen.

8. Chemnitz, 28. October. In diesen Tagen werden die Entwürfe zum Haushaltplan der Stadt Chemnitz, sowie zum Budget der Schulgemeinde Chemnitz auf das Jahr 1883, welche von dem vorberathenden, aus Mitgliedern beider Collegien zusammengesetzten Ausschusse bearbeitet wurden, an die Mitglieder der Collegien vertheilt. Das Budget der politischen Gemeinde zeigt nach dem Entwurfe eine Ausgabe von 3,253,380 ℳ 80 ₰, dagegen eine Einnahme von 2,530,324 ℳ 20 ₰, mithin einen Fehlbetrag von 723,056 ℳ 60 ₰, welcher durch directe Communalanlagen aufzubringen ist. Dieser Fehlbetrag ist um 32,301 ℳ 56 ₰ geringer, als für das laufende Jahr Anlagen aufzubringen sind. Das Budget der Schulcasse weist eine Ausgabe von 825,739 ℳ 22 ₰ und eine Einnahme von 294,778 ℳ 33 ₰, mithin einen Fehlbetrag von 533,960 ℳ 89 ₰ auf, welcher durch directe Schulanlagen zu decken ist. Dieser Fehlbetrag ist um 41,248 ℳ 51 ₰ höher, als im Jahre 1882. Diese Höhe ist aus der fortwährenden Erweiterung der Schulen, dem Hinzukommen der kürzlich eingeweihten V. Bezirksschule und der in Folge der Vermehrung der Schülerzahl nächste Ostern nöthig werdenden Neuanstellung von 10 Lehrern und einem Director zu erklären.

* Zwickau, 28. October. Der bei den von Arnim'schen Steinkohlenwerken im benachbarten Planitz als Obersteiger angestellte Gottlieb Barth beging am heutigen Tage das 50jährige Bergmanns-Jubiläum. In dem mit Gefahren und Strapazen aller Art verbundenen bergmännischen Berufe gehört ein solches Fest gewiß zu den Seltenheiten. Der noch rüstige Jubilar wurde von den Werkseigenthümern mit einem ansehnlichen Geldgeschenke bedacht, von denselben ihm auch der Titel als „Schichtmeister" verliehen; außerdem erhielt er auch sonst viele Beweise der Theilnahme zu diesem Ehrentage.

* Mittweida, 26. October. Im Laufe der verflossenen Woche feierte der am hiesigen Technicum als Lehrer für allgemein bildende Fächer angestellte Herr Karl Schäffer sein 50jähriges Dienstjubiläum. Derselbe 1811 in Oebisfelde in Prov. Sachsen geboren, trat 1832 zu Magdeburg als Lehrer ein und wirkte 40 Jahre daselbst bis zu seinem Uebertritt in eine höhere Lehranstalt zu Berlin. Seit Anfang 1877 bekleidet der mit seltener Rüstigkeit begnadete alte Herr seine Stellung am hiesigen Technicum. — Im Directorialzimmer wurde ihm von Seiten der Direction und seiner Herren Collegen nach feierlicher Ansprache eine Schaupfabakdose von edlem Metall überreicht, während es sich die Studirenden des Technicums nicht nehmen ließen, ihm zu der gewiß seltenen Feier, ihren Dank, Ehrerbietung und Anhänglichkeit, durch einen solennen Fackelzug darzubringen, dem sich ein Commers anschloß. Zahlreiche Gratulationen von hier und auswärts, von Collegen, Freunden und Bekannten, gingen dem allgemein beliebten Jubilar zu.

Werdau, 28. October. Gestern Nachmittag unternahmen die streikenden Arbeiter und Arbeiterinnen aus Crimmitschau und Umgegend (etwas über 300 Personen) einen Ausflug nach Werdau. Sie nahmen daselbst ihren Aufenthalt in dem Restaurant „Schillerschlößchen". Abends in der 7. Stunde verließen dieselben die hiesige Stadt wieder. Ausschreitungen irgend welcher Art sind nicht vorgekommen.

Meyschkau, 28. October. Dem Vernehmen nach haben die Herren Gebr. Uebel der Stadtgemeinde einen Bauplatz zur Errichtung eines Armen- und Krankenhauses zum Geschenk gemacht. Der Platz enthält etwa ⅛ Scheffel Fläche und liegt an der Planenschen Straße, unweit des neuen Gottesackers.

† Dresden, 28. October. Bei dem gestern erfolgten Umzug der Familie des Prinzen Georg von Hoyerswerda nach dem Palais auf der Langestraße in Dresden, machte es besondere Schwierigkeiten, die Uebersiedelung des nun schon seit beinahe zwei Jahren darniederliegenden siebenjährigen Prinzen Albert zu bewerkstelligen. Der arme Kranke ist überaus nervös und körperlich so schwach, daß ihm auch die geringste Aufregung schaden kann. Auf Anordnung des königl. Leibarztes Dr. Fiedler wurde daher der kleine Patient, bequem in Betten eingehüllt, in einen mit blauen Vorhängen dicht umschlossenen Wagen untergebracht und in diesem mittelst der jetzt außer Dienst gestellten fliegenden Fähre, welche sonst den Verkehr zwischen Pillnitz und dem jenseitigen Elbufer vermittelt, auf der Elbe von Hosterwitz bis nach „Antons" bei Dresden (Villa der Familie von Kaskel) befördert. Auf der Fähre befanden sich noch zwei andere Wagen, in denen der Leibarzt und das Gefolge Platz genommen hatten. Bei „Antons" wurde der prinzliche Wagen behutsam ans Land gehoben und sodann im langsamsten Tempo nach dem Schlosse auf der Lanzestraße gefahren. Der Prinz kam daselbst sehr erschöpft an. — Aus dem Nachlasse der in diesem Frühjahre hier verstorbenen Gräfin Adele von Königsfels ist auch dem hiesigen Frauenverein ein Legat von 5000 ℳ zugefallen, mit der Bestimmung, daß von den Zinsen des Capitals eine Freistelle in der „Krippe", Böhmische Str. 29, gegründet werde.

— Zu Kammerherren sind ernannt worden Amtshauptmann Paul Freiherr von Welßenbach und Legationssecretair Premierlieutenant Wilhelm Graf von Hohenthal und Bergen.

— Seitens der Wohlfahrtspolizei in Dresden wurden während der verflossenen Woche Revisionen pneumatischer Bierdruck-Apparate in 70 Bierwirthschaften der Neustadt und Leipziger Vorstadt abgehalten, wobei 15 dieser Apparate unrein, ferner 3 mit Röhren aus Blei und endlich 33 mit schlechter Luft gespeiste dergl. Apparate ermittelt und deshalb, soweit nöthig, sofort außer Gebrauch gesetzt wurden. Wegen 17 fehlender Rückstauventile, 32 der Verzinnung benöthigter Steighahnröhren und der erforderlichen Beseitigung der aus vulcanisirtem Kautschuk bestehenden Rohrverbindungen bei 22 Leitungen wurde gleichfalls Vorkehrung getroffen.

Bautzen, 28. October. Wie glaubhaft versichert wird, soll die Schwurgerichts-Verhandlung wider den Mörder Bock noch in der gegenwärtigen Sitzungsperiode, in welcher man eine Zwischenpause eintreten lassen wird, zur Erledigung gebracht werden.

Vermischtes.

— Ludwigslust, 28. October. Se. Majestät der Kaiser hat bei dem heutigen Lapp-Jagen im Jarnitzer Forst einige dreißig Stück Schwarzwild erlegt. Das Dejeuner, an welchem die fürstlichen Damen theilnahmen, wurde im Jagdzelt eingenommen. Das Wetter war schön. Heute Abend 7 Uhr findet im Schlosse Gelatiner statt, zu welchem die Generalität, das Gefolge und die Spitzen der Behörden Einladungen erhalten haben. Morgen Vormittag wird Seine Majestät dem Gottesdienste im getheilten Saale des Schlosses beiwohnen. Nach dem Dejeuner en famille erfolgt sodann Mittags 1¼ Uhr die Rückreise nach Berlin.

— Berlin, 28. October. Die Kaiserin wird in diesem Jahre erst später als bisher üblich, nach Berlin zurückkehren; es ist vorläufig bereits zur Uebersiedelung der Monat December in Aussicht genommen. Von einer Reise in ein südliches Klima dürfte nunmehr auf directen Wunsch der hohen Patientin definitiv Abstand genommen sein. Das Allgemeinbefinden der Kaiserin wird als durchaus befriedigend bezeichnet; bedauerlich nur ist es, daß beim Gehen trotz mechanischer Unterstützung immer noch Schmerzen vorhanden sind.

— Aachen, 28. October. Vorige Woche fand die Einkleidung von 42 Novizen in dem Kloster der barmherzigen Schwestern vom hl. Franziskus in der Marschierstraße statt. Unter den Eingekleideten befand sich auch Comtesse Billers, Tochter des verstorbenen Grafen Billers, der lange Zeit in Coblenz Regierungs-Präsident war und in der Culturkampfzeit nach Frankfurt a. O. versetzt wurde.

— Erkrath, 26. October. Gestern Morgen gegen 10 Uhr stürzte beim Bau der katholischen Kirche in Unterbach ein Gerüst zusammen, wodurch ein Mann sofort todt geblieben, ein Mann schwer und zwei leicht verletzt sind.

— Klagenfurt, 28. October. In Folge neuerlicher andauernder Regengüsse ist die Drau rapid gestiegen. Der Bahnverkehr bei Oberdrauburg und Linz ist wieder eingestellt worden. Die Ueberschwemmung des Möllthales ist jetzt größer als im September. Im Gailthale mußte der Postverkehr eingestellt werden, weil mehrere Brücken vom Wasser weggerissen wurden. Die in Kirchbach weilende Schadenerhebungs-Commission ist daselbst vom Wasser eingeschlossen. (Wiederholt.)

— Pinsk, 28. October. Auf der jetzt fertiggestellten Zweigbahn Sabinka-Pinsk fand heute eine Probefahrt statt, an welcher der Kriegsminister theilnahm. Dem öffentlichen Verkehre soll die Bahn am 5. November übergeben werden.

— London, 28. October. General Wolseley ist heute gegen Abend hier eingetroffen, trotz des Regens hatte sich eine große Menschenmenge am Bahnhofe Charingcroß eingefunden, welche den General mit Beifallsbezeugungen begrüßte. (Wiederholt.)

— London, 28. October. In ganz England dauert der Regen fort. Mehrere Ortschaften in dem Themsethale stehen unter Wasser. (Wiederholt.)

— Konstantinopel, 28. October. Der Sultan empfing heute den Botschafter Persiens, Mohsinkhan, versicherte Demselben, daß der Zwischenfall mit dem Kurdenscheik Obeidullah beendigt sei; Obeidullah werde in Mossul internirt und sein Sohn als Geisel nach Konstantinopel kommen. (Wiederholt.)

— Daß es schon zu den Zeiten der Römer mitunter auch glückliche Ehen gegeben haben müsse, beweist eine auf der Insel Sardinien gelegentlich eines Eisenbahnbaues gefundene Bleiplatte, deren Abdruck Herr Laigle, Consul von Frankreich, vor Kurzem der Akademie der Inschriften zu Paris eingesendet hat. Die Platte muß ursprünglich auf einem Grabmal befestigt gewesen sein, denn sie trägt in Relief ungefähr folgende Inschrift: „Claudius Faustus, Beamter der Archive, hat für sich und seine Frau auf seine Kosten dieses Monument errichtet." Nun folgt das Lob der Lysia, der ausgezeichneten Gattin, der auspicirenden Frau, mit welcher Claudius 22 Jahre 5 Monate und 3 Tage glückliche Zeiten ohne eine Wolke des Unfriedens verlebt hat, ausgedrückt in den Worten: „Optimae conjugi et bene de se merenti, cum qua vixit annos XXII, menses V, dies III duleiter sine ulla querela".

— Am Snake River in Idaho befindet sich eine vulcanische Gegend, wo die unterirdischen Gewalten noch in sichtbarer Weise ihr Wesen treiben. Auf einer Fläche, die man auf 22 Quadratmeilen schätzt, brechen an vielen Orten heiße Quellen, Rauch und Flammen von eigenthümlicher Färbung und schwefligem Geruch aus den Felsspalten hervor. Eine Eisenbahn wird in der Nähe gebaut, man findet es aber schwer, Arbeiter dafür zu bekommen, weil die Leute durch die unterirdische Thätigkeit in Unruhe gesetzt werden. Von weitem sieht die Gegend manchmal aus, als ob der ganze Boden in Flammen stände.

Ernennungen, Versetzungen 2c. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Im Geschäftsbereich des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt: das Pfarramt zu Großstädteln mit Großdeuben (Pirna II), Coll.: die Gutsherrschaften zu Großstädteln und zu Gaschwitz; das Pfarramt zu Mülsen St. Michael (Glauchau), Coll.: Se. Durchlaucht Fürst Otto Friedrich von Schönburg-Waldenburg; das Pfarramt zu Gottleuba (Pirna), Coll.: das evang.-luth. Landesconsistorium; das Pfarramt zu Großröhrsdorf (Radeberg), Coll.: das ev.-luth. Landesconsistorium. — Im Geschäftsbereich des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums wurden angestellt bezw. befördert: Ernst Julius Böschel, Predigtamtscandidat und Gymnasialoberlehrer zu Zwickau, als Pfarrer zu Dürrhennersdorf (Oberlausitz); Julius Karl August Vogel, Predigtamtscandidat und Seminaroberlehrer zu Löbau, als II. Stadtdiakonus zu Plauen (Exlorastadt); Hugo Anton Clauß, Pfarrer zu Lippersdorf, als Pfarrer zu Zschoitz (Siedlung); Dr. phil. Karl August Kalich, Diakonus zu St. Michael in Bautzen, als Pfarrer an derselben Kirche; Lic. theol. Paul Martin Rade, Predigtamtscandidat, als Pfarrer zu Schönbach (Oberlausitz); Ernst Friedrich Theodor Schwarzenberg, Pfarrer in Seelingstädt mit Cyrsdorf, als Pfarrer zu Zwenkau (Werdau)

Aus dem Geschäftsverkehr.

Mit dem Eintritt des Herbstes und der damit verbundenen schlechten Witterung, welche meist die Veranlassung zu manchen Gesundheitsstörungen ist, erscheint auch der schon oftmals begrüßte, Trost und Hilfe bringende Freund wieder, **Grohmann's** Original **Deutscher Porter**, welcher von der bekannten Firma Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant, Burgstraße 9, nun weit über 25 Jahre eingeführt ist. Derselbe genießt gleichsam ein sanitäres Patent und wird vermöge seines bedeutenden Nährgehaltes stets gern als ungemisches Mittel angewandt.

Statistische Uebersicht
des Geschäftsbetriebes beim hiesigen Polizeiamte im Monat September 1882.

Beim hiesigen Polizei-Amte sind im Monat September 1882 im Ganzen 846 Verhaftungen vorgekommen. Von diesen verhafteten Personen wurden entweder sofort wieder entlassen oder an die hiesige Staatsanwaltschaft bez. das hiesige Amtsgericht abgeliefert 394, in Haft behalten und bez. bestraft 452. — Diese Arresturen vertheilen sich folgendermaßen: wegen Diebstahls 99, Unterschlagung 11, Betrugs 11, Körperverletzung 5, Vornahme unzüchtiger Handlungen mit Kindern unter 14 Jahren 2, Urkundenfälschung 1, Hehlerei 11, Vornahme unzüchtiger, ein öffentliches Aergerniß gebender Handlungen 1, Widerstands 6, Entwendung von Genußmitteln 1, Sachbeschädigung 2, fahrlässiger Brandstiftung 1, Münzverbrechen bez. Vergehen 3, Verbreitung socialistischer Schriften 1, Wilderei 2, Gewerbsunzucht und Unzucht im Freien 15, Bettelns 61, Trunkenheit und Excesses 101, Herbergslosigkeit und herbergslosen Herumtreibens 49, Einschleichens in fremde Wohnungen und Häuser 21, Contravention gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften 46, ruhestörenden Lärmens auf Straßen und Plätzen 44, verbotswidriger Rückkehr 38, Bagabondirens und Landstreichens 49, ungebührlichen Betragens gegen Polizeibeamte 16, groben Unfugs auf Straßen und Plätzen 85, Entlaufens 15, Ungehorsams 12, Legitimationsfälschung 3, Wegbleibens bez. Entweichens vom Ausgange aus dem Georgenhause 6, Auflegens 3, Campirens im Freien 46, unerlaubten Handels mit Blumen von schulpflichtigen Kindern 4, heimlichen Aufenthalts 6, Concubinats 2, Abbrennens von Feuerwerkskörpern 8, Kümmelblättchenspielens 4, Gepäckstaffelns 5, Täuschung der Behörde 2, unerlaubten Musicirens auf Drehorgeln 2, auf Requisition anderer Behörden 6 und wegen steckbrieflicher Verfolgung 21 — darunter befinden sich 6 Personen wegen Diebstahls, 4 wegen Unterschlagung, 1 wegen Betrugs, 3 wegen schwerer Körperverletzung 2c.

Außerdem sind 13 von der Staatsanwaltschaft zurückfistirte und 5 vorgeladene Personen in Haft gekommen. Desgleichen haben im Laufe des Monats 31 Personen die ihnen durch Strafverfügung zuerkannte Haftstrafe verbüßt und sind während der gleichen Zeit dem hiesigen Georgenhause behufs der Reinigung 84 Personen zu überweisen gewesen.

Ferner sind im Monat September Geld- resp. Haftstrafen und Bedeutungen auszusprechen gewesen wegen: Verübung groben Unfugs 90, Contravention gegen die Meldungsvorschriften (Bekanntmachung vom 7. Mai 1872) 67, Contravention gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften 12, Contravention gegen das Droschken-Regulativ 35, Contravention gegen das Bahnpolizei-Reglement 1, Concubinats 12, Fälschung von Attesten 1, ungebührlichen Peitschenknallens 6, nächtlichen Gästesetzens 20, schnellen und gefährlichen Fahrens 19, unerlaubten Schießens 1, Duldens unsittlichen Treibens 2, Beilegung eines falschen Namens 2, Entwendung von Genußmitteln zum sofortigen Verbrauche 3, Thierquälerei 3.

Hierüber wurden durch die Schutzmannschaft 132 directe Abstrafungen zu je 1 ℳ — Contravention gegen die Fahr- und sonstigen polizeilichen Anordnungen betr. — vorgenommen.

Diebstahlsanzeigen wurden erstattet 164. Es kamen weiter im Laufe des Monats 4 Selbstmorde vor: 1 durch Erhängen, 2 durch Ertränken, 1 durch Vergiftung.

Unglücksfälle ereigneten sich 11, darunter 3 mit tödtlichem Ausgange.

6 Personen wurden im Excesse verletzt.

Haasenstein & Vogler, Universitätsstraße Nr. 2,
besorgen Annoncen für das Tageblatt, andere hiesige u. auswärtige Blätter zu Tarifpreisen. Zeitungsverzeichnisse gratis. Anfertigung effectvoller Clichés. Fernsprechseinrichtung 134.

Commercielles Auskunfts-Institut
Simon & Dietze,
Ritterstrasse 4. Leipzig, Theater-Passage.
Einzelauskunft 2 ℳ — Geschäftsplan gratis.

Bruchkranke
finden die gewissenhafteste Beachtung bei Anpassung der ihrem Leiden entsprechenden Bandage zu den billigsten, auch den Armen zugänglichen Preisen
Joh. Reichel,
Bandagist der chirurg. Universitäts-Klinik und Poliklinik,
Leipzig, Petersstrasse No. 42, 2 Treppen.

Adolph Heym, Leipzig,
Parquet- und Stabfussbodenfabrik.
Contor: Parthenstraße 5. Fabrik: Plagwitz-Leipzig.
Mehrjährige Garantie solidester Lieferung.

Leder-Handschuhe
in den gediegensten
deutschen, französischen und englischen
Fabrikaten empfiehlt
A. Schürer,
Grimmeische Straße 27, Eingang Nicolaistraße.

Bernhard Berend
6 Katharinenstraße 6
empfiehlt in großer Auswahl besonders preiswerth
Möbelstoffe, Gardinen,
Plüsch-Gardinen, Fenster von 4 ℳ 75 ₰ an,
Teppiche, Läuferstoffe,
3½ bis 100 ℳ. Meter 60 ₰ bis 6 ℳ.
Tischdecken, Bettvorlagen,
2 bis 36 ℳ. 1 bis 12 ℳ.
Sophadecken, Bettdecken,
1 bis 10 ℳ. 2 bis 12 ℳ.
Schlafdecken, Reisedecken, Pferdedecken.

Chocolade, Cacao.
Zuckerwaaren- und Waffel-Fabrik.
Thee- und Biscuit-Lager.
Hartwig & Vogel, Leipzig,
Grimmeische Straße 39, Ecke Naschmarkt.

Am 21. Sonntag nach Trinit. wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) C. H. Bauer, Schmied hier, mit C. A. W. Müller, Korbmachermeisters in Dahlen Tochter. 2) R. G. H. Hoffmann, Conditor hier, mit A. Ch. E. Seifert, Chirurgus in Hildburghausen hinterl. Tochter. 3) Fr. Lange, Barbiergehilfen-Inhaber, mit M. L. Nobel, Maulbeins hier hinterl. Tochter. 4) O. F. Eule, Kaufmann und Vergoldereibesitzer hier, mit R. M. Keyl, Posthalters und Magistrats-Assessors in Eilenburg hinterl. Tochter. 5) A. Weber, Lithograph hier, mit L. B. verehel. gew. Neumann geb. Naumann von hier. 6) J. B. Tagler, Kellner hier, mit A. M. Schubert, Zeugmachermeisters in Neuenburg hinterl. Tochter. 7) H. G. Jahn, Müller in Gundorf bei Leipzig, mit R. B. W. verw. Döring geb. Wolfrum aus Hof in Baiern.

Nicolaikirche:

1) P. F. Küchenmeister, Kaufmann hier, mit T. H. Wehner, Gutsbesitzers in Nichtenhain Tochter. 2) J. G. M. Güter, Kupferschmied hier, mit A. F. M. Hollenffer, Kirchners in Rochlitz Tochter. 3) L. A. A. Schmidt, Privatmann in Frankfurt a. M., mit M. M. C. Westrum hier, Apothekers in Hildburghausen hinterl. Tochter. 4) C. G. Hähne, Oekonom hier, mit J. A. Standfuß in Oschatz. 5) G. C. Graul, Kaufmann hier, mit P. M. verw. Schaffrath geb. May in Neustadt bei Stolpen. 6) G. A. Klein, Kaufmann hier, mit M. L. Wunderlich, Rathszimmermeisters in Weida hinterl. Tochter.

Matthäikirche:

1) H. G. O. Saudberg, Schlosser hier, mit S. Blüthner, Auszüglers zu Zöpen bei Kieritzsch Tochter. 2) R. A. Leichsenbach, Marktheifer hier, mit C. A. Hermann, Privatmanns hier Tochter. 3) A. Rabe, Maurer hier, mit A. M. Schäubeck zu Naumburg. 4) C. C. C. Ihring, Kaufmann hier, mit L. B. M. Werbs, Schmiedemeisters zu Breslau Tochter. 5) C. Petzold, Kürschner hier, mit F. W. Schirmer zu Priesitz bei Eilenburg. 6) F. C. Naumann, Möbelpolirer hier, mit C. C. C. Diehze, Bierverlegers hier hinterl. Tochter.

Peterskirche:

1) Ch. R. A. Lanz, Kaufmann hier, mit E. M. Raebel, Rentiers in Böhlitz-Ehrenberg Tochter. 2) G. A. Kühn, Schuhmacher hier, mit C. M. Hüttenrauch, Webers in Meerane Tochter. 3) A. Nyalt, Schuhmacher hier, mit Ch. F. L. Hulbe, Hüttenmanns in Eisleben, hinterl. Tochter. 4) C. Glaß, Kaufmann hier, mit C. W. A. Wolf, Zeugschmieds in Pegau hinterl. Tochter. 5) W. R. Löschke, Expeditionshilfsarbeiter b. d. Staatsbahn, mit A. C. L. Püschel hier. 6) G. R. W. Löwe, Schuhmacher hier, mit J. M. Oehmichen, Handarbeiters in Taucha Tochter. 7) B. R. Heller, Maschinenbauer hier, mit A. M. Graupner, Fabrikschleifers in Chemnitz hinterl. Tochter. 8) C. G. Berger, Maurer in Connewitz mit M. A. Seumel, Zugwagenwärters hier hinterl. Tochter. 9) J. A. Leitner, Schriftsetzer hier, mit E. S. Vollrath, Schneidermeisters in Mumsdorf bei Meuselwitz Tochter. 10) R. Beffard, Sergeant im königl. sächs. Infanterie-Regiment Prinz Johann Georg Nr. 107, mit J. A. C. Bauer, Productenhändlers hier Tochter. 11) K. G. A. Köllmar, Schriftsetzer hier mit F. E. Stock, Salzsieders in Artern hinterl. Tochter.

Kirchliche Nachrichten.

Am Reformationsfeste predigen:

St. Thomä:	Früh ½9 Uhr	Herr Geh. Kirchenrath D. theol. Luchler,
	8 Uhr	Beichte,
	Abends 6 Uhr	Herr Dr. von Criegern, Stiftungspredigt.
St. Nicolai:	Früh ½9 Uhr	Herr Pastor Pank,
	8 Uhr	Beichte bei sämmtlichen Geistlichen,
	Abends 6 Uhr	Herr Dr. Biedau, Stiftungspredigt,
St. Matthäi:	Früh 9 Uhr	Herr D. theol. Ewers,
	½9 Uhr	Beichte,
	Abends 6 Uhr	Herr Lic. Merbach,
St. Petri:	Früh 9 Uhr	Herr Consistorialrath D. Fricke,
	½9 Uhr	Beichte bei denselben,
	Abends 6 Uhr	Herr Diakonus Schuch,
St. Pauli:	Früh 9 Uhr	Herr D. theol. Baur,
	Abends 6 Uhr	Herr Cand. Landmann v. Pred.-A.,
St. Johannis:	Früh 9 Uhr	Herr Pastor Dr. König,
St. Georg:	Früh 9 Uhr	Hilfsgeistlicher Sell,
St. Jacob:	Früh 9 Uhr	Herr Pfarrer Dr. Michaelis, Communion, Beichte ½8 Uhr.
Martinsstift (Arndtstr. 23):	Abends 6 Uhr	öffentlicher Gottesdienst,
reform. Kirche:	Früh 9 Uhr	Herr D. Dorndorff,
in Connewitz:	Früh 9 Uhr	Herr Pastor Müller,
in Lindenau:	Früh 8 Uhr	Herr Pastor Dr. Schütz, verbunden mit Communion,
in Reudnitz:	Früh 9 Uhr	Herr Pastor Rausch,
in Schönefeld:	Früh 9 Uhr	Herr Diakonus Sparwald.

NB. Auch soll an diesem Festtage eine Collecte für die Zwecke des Gustav-Adolf-Vereins vor den Thüren sämmtlicher Kirchen gesammelt werden.

In der Thomaskirche früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Herr P. Steiger) u. Feier des heil. Abendmahles. Beichte ½9 Uhr Collecte für die Zwecke des Gustav-Adolf-Vereins.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Herr P. Dr. Seydel. Kirchen-Chor. Collecte für den Gustav-Adolf-Verein. — „Herr, unser Herrscher", Motette von Rob. Schaab.

Motette.

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:
„Ein' feste Burg ist unser Gott" — Motette in zwei Theilen von Dietz.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh ½9 Uhr in der Thomaskirche:
„Halleluja" — Chor aus dem „Messias" von Händel.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphen-Amt 1: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerisch. Bahnh.).
5. K. Postamt 4 (Münzgasse).
6. K. Postamt 6 (Poststraße).
7. K. Postamt 7 (Gautzscher Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eisenb. Bahnh.).
9. K. Postamt 11 (Könneritzstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Die Postämter 1—4, 6—8 und 11 sind für die Annahme 2c. von Telegrammen außer während der Postdienststunden (Werktags von 7 bez. 8 früh bis 8 Abends, Sonntags von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 6 bis 8 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:
   a. **an den Wochentagen:** die Aemter 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, die übrigen Aemter nur während der Postdienststunden;
   b. **an den Sonntagen:** das Amt 1 von 10½ bis 12½ Vorm., die Aemter 2—4, 6—8 und 11 von 11 bis 1 Vorm.;
   c. **an den Festtagen** sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend nur noch das Postamt 1 über Mittag für den Postdienst von 11 bis 1 und für den Telegraphendienst von 10½ bis 12½ Uhr offen gehalten.

3) Das Postamt Nr. 9 (Reichsmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schulhofe Pfarrgasse, Thürmchen, 1. Etage links (unter der Wache befindlich). Die Bureaustunden sind Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½6 Uhr, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Schule 17, 1. Hofe links) 7½—9½ Uhr Abends.

Polikliniken des Albert-Zweig-Vereins Mückern, Sonntag Vorm. Montags 9—10 Uhr Vorm. für Augenkranke, ½11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Restaurant Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 30; Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3; Louis Arnold, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandverkauf und Herausnahme vom Waagplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **30. Januar** bis **4. Februar 1882** versetzten Pfänder, deren fernere Einlösung oder Prolongation nur unter der Minentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

2. Sächs. Standesamt, Schloßgasse, Collegium Juridicum, Eingang links von der Lehr-Passage, Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, **Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰.** Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ nur Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Anstalt f. animale Impfung (Turnerstr. 15). Impfung m. rein anim. Lymphe täglich 11—1 Uhr, direct v. Kalbe Mittwochs 11—12 Uhr. — Abgabe v. anim. Lymphe täglich **nur** 11—1 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Tel Berchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet Wochentags von 10—4, Sonn- und Festtags von 10—3 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinw. 17, Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags je von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Museum für Völkerkunde, Grimmaischer Steinweg 46, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.		6. Polizei-Wache	Alexanderstr. 28.
1. Bez.-Feuerwache	Rathh. (rechts neben der Börse).	7. " "	Teich. Thorhaus.
		8. " "	Carolinenstr. 38.
		9. " "	Plagwitzer Str. 38.
2. " "	Hospitalstr. 2.	In dem Krankenhause Liebigstraße).	
3. " "	Zeitzer Thorhs.	" der Gasanstalt I (Eutr. Str.).	
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).		" " Gasanstalt II (Südvorst.).	
		" dem Neuen Johanniskrankenhospital.	
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).		" d. Weststr. 29 (Blüthner's Fabr.).	
Magazingasse Nr. 1.		" der Fregestraße Nr. 6c.	
Schützenstraße 15 (d. Bürgerschule).		" der Thomasmühle.	
Leihhaus.		" dem Dresdner Thorhause.	
Neues Theater.		" " Maschinenh. des Wasserw.	
1. Polizei-Wache	Grimm. Steinw. 46	" " Wächterhäuschen des Hochreservoir, Probsthaida.	
2. " "	Härtelstraße Nr. 4.		
3. " "	Frankf. Straße 47.	Auf dem Nicolaithurm.	
4. " "	Zeitzer Thorhaus.	" " Thomasthurm.	
5. " "	Ulrichsgasse Nr. 65.	In den neuen Militärbaracken.	

C. A. KLEMM's
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung
(14. Neumarkt. 14).
Grosses Musikalien-Sortiment und Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos und Harmoniums.
Verkauf und Vermiethung.

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königstr. 25.

G. Schiemüller — Piano-Magazin — Markt 14, empfiehlt Flügel und Pianinos zum Verkauf und zur Miethe.

Robert Kiehle, Königl. Sächs. Hoflieferant, Nähmaschinen-Fabrik, Leipzig, Turnerstrasse 4. **Vorzügliche Nähmaschinen für Gewerbe und Familie.**

Anstalt für Buchbinderei-Bedarf, Maschinen, Werkzeuge, Papiere, Stoffe etc.
O. Th. Winckler, Ritterstrasse 41 und Uferstrasse 8.

Zur Lieferung sämmtlicher Armaturen für Dampf und Wasser, sowie von Rohguss in allen Legirungen empfiehlt sich
Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik
Schumann & Koeppe.
Reudnitzer Strasse 4. Lager: Rossplatz No. 6.

Umhüllungen von Dampf- und Kaltwasserleitungen mit Dr. C. Grünzweig's Isolirmasse führen aus
Hecht & Koeppe. Rossplatz No. 6.

Gummi-Waaren-Bazar
5 Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Neues Theater.

91. Abonnements-Vorstellung. III. Serie, weiß.

Die Rose vom Kaukasus.

Dramatisches Gedicht in 2 Aufzügen von Rudolf von Gottschall.
Regie: Ober-Regisseur Gettke.

Personen:

Fürst Dscherkoff, russischer Obrist	Hr. Bagmann.
Gudunoff, Hauptmann, sein Freund	Hr. Grube.
Saremа	Frau Frichtl.
Amul-Beg, Saremа's Vater	Hr. Poor.
Erster } Tscherkessenhäuptling	Hr. Treusler.
Zweiter }	Hr. Teucher.
Aslan	Hr. Schönfeld.
Der Prophet	Hr. Meyer.
Ein Unterofficier der Kosaken	Hr. Rehland.

Russen. Tscherkessen.
Ort der Handlung:
Ein russisches Fort im Kaukasus und die Umgegend.
Zeit: 1841.

Hierauf:

Die Dienstboten.

Lustspiel in 1 Aufzuge von Roderich Benedix.
Regie: Ober-Regisseur Gettke.

Personen:

August, Kammerdiener	Hr. Tietz.
Christiane, Köchin	Frl. Bole.
Antoinette, Kammerjungfer	Frl. Wilhelm.
Buschmann, Kutscher	Hr. Müller.
Philipp, Reitknecht	Hr. Purschian.
Hannchen, Stubenmädchen	Frl. Salbach.
Andreas, Bäckerjunge	Herr Heßfeld.
Gretchen, Milchmädchen	Frl. Flöthel.
Hans, Fleischerbursche	Frl. Pohl.

Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, Grp. Parterre 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im dritten Range 1 ℳ
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 31. October. (92. Abonnements-Vorstellung. IV. Serie, gelb.) **Das Glöckchen des Eremiten.** Komische Oper in 3 Acten. Nach dem Französischen des Lockroy und Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von Aimé Maillart.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennigen) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Gardarobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 ℳ verkauft.

Altes Theater.

Repertoire. Montag, 30. October, **geschlossen.**
Dienstag, 31. October, Nachmittags 3 Uhr: **Die Kuckucks.** Lustspiel in 4 Acten von Rudolf Kneisel. — Abends 7 Uhr: **Reif-Reiflingen.** Schwank mit Gesang in 3 Acten von G. von Moser.

Carola-Theater.

Montag, den 30. October,

Die Großherzogin von Gerolstein.

Komische Operette in 3 Acten von Offenbach.
Großherzogin: Fr. Wigler-Krause. Puck: Herr Gehsl. Baron: Herr Pagan. Paul: Herr Felich. Gregg: Herr Dormer. Fritz Herr Wilhelmy. Wanda: Frl. Risch rc.
Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Vous gitig.

Krystall-Palast-Theater.

Montag, den 30. October 1882:
Zweites und vorletztes Gastspiel des Herrn Carl Tannenhofer vom Carl-Theater in Wien.

Dir wie mir.

Lustspiel in 1 Act von Neger.

Personen:

Baronin von Ferien	Frl. Klüger.
Richard Weiß, Advocat	* * *
Clara, Kammermädchen	Frl. Lilia.

* * * Richard Weiß — Herr Carl Tannenhofer als Gast.

Vorletztes Auftreten der
Miß Ada,
die unübertreffliche **Drahtseilkünstlerin,** in ihren außerordentlichen Leistungen.

Pas des Hussards.

Arrangirt vom Balletmeister Herrn A. Genée, getanzt v. den Damen Frl. Hálacy, Hoffmann, Zeidler, Hornemann, Hübner, Schneider, Peretti und Eggerd.

Eine Tasse Thee.

Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen von Emil Neumann.

Personen:

Baron Henry von Billebeuil	Herr Oswald.
Hermance, seine Gemahlin	Frl. Berger-Wilewska.
Camouflet, Privat-Secretair	* * *
Joseph, Diener des Barons	Herr Lilia.

Ort der Handlung: Paris.

* * * Camouflet — Herr Carl Tannenhofer als Gast.

Zamburilla,

arrangirt vom Herrn Ballettmeister Alex. Genée, getanzt von den Damen Frls. Rodmann, Dalvini, Forstmann, Hálacy, Hornemann, Hrn. Oehlschläger und 8 Damen des Corps de Ballet.

Vorletztes Auftreten der
Araber-Truppe Achmed.
4 Herren: **Hussein, Achmed, Hassan, Ebralm.**

Preise der Plätze:
Reserv. Parquet à 1 ℳ 50 ₰. Parquet à 1 ℳ. Balcon 75 ₰.

Im Parterre-Saal
an den Wochentagen allabendlich
Unterhaltungs-Concert.
Programm 10 Pfg.
Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang des Concerts ½8 Uhr
Anfang des Theaters 8 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. 12 N. — *8 57 N.
B. Nach Jerbst und Magdeburg: 4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2 N. — 6. 12 N. — *8 57 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: *8. 45 V. — 7. V. — 7. 30 V. (bis Halle). — *11. V. — 11. 10. V. (bis Halle). — 12. 30 N. 2. N. — 3. 30 N. (bis Halle). — 4. 50 N. — 7. 20 N. (bis Halle). — *8. 45 N. — 10. N.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. N. — 4. 45 fr. — *6. 25 V. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 V. (bis Geithain). — 11. 20 V. — 3. 5 N. — 8. N.
C. Linie Leipzig-Geschwitz-Meuselwitz: 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 5 N. — 6. 40 N.
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 45 früh. — *6. 25 V. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 V. — *9. 10 V. — 11. 25 V. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 11. 45 V. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Nossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eilenach: 5. 30 fr. — *7. 40 V. — 9. 55 V. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 früh. — 11. 55 V. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg i. Schl. 8. 25 V. — *1. 56 N.
B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau 8. 25 V. — *1. 56 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde).

Plagwitzer Bahnhof: A. Nach Geithain: 10. 40 V. — 5. 55 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 V. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 9. 47 N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 47 fr. — 10. 12 V. — *11. 51 V. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.
B. Linie Magdeburg-Herbst-Leipzig: 8. 38 V. — 10. 12 V. — 2. 30 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 41 früh (von Halle). — *8 30 V. — 10. 11 V. (von Halle). — 11. V. — 1. 41 N. (von Halle). — 2. 20 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — 7. 1 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9 40 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 38 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 6 V. — *8. 26 V. — 10. 3 V. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8 N. — 8. 55 N. (von Geschwitz) — 10. 13 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 V. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Geschwitz-Leipzig: 8. 6 V. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N.
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 29 fr. — 9. 34 V. — 10. 44 V. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — 8. 26 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Nossen). — 11. 58 V. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 32 V. (von Naumburg). — 10. 55 V. — 1. 43 N. — 5. 46 N. — *9. 16 N. — 11. 11 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8 6. fr. (von Gera). — 11. 6 V. — 4. 35 N. — 9. 27 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl.-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg: 7. 20 V. (von Falkenberg). — 12. 28 N. — *8. 42 N.

Plagwitzer Bahnhof: A. Von Geschwitz: 9. 23 V. — 4. 47 N.
B. Von Eichicht-Gera-Zeitz: 7. 47 fr. — 10. 49 V. — 4. 16 N. — 9. 7 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Geistliches Concert.

Dienstag, d. 31. October, Nachm. 3 Uhr
in der Thomaskirche,
gegeben von dem Organisten **P. J. Homeyer,** unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerin Frl. **Louise Verhulst** aus Amsterdam, der Herren Concertsänger **Richard Wallersen,** Concertmeister **Henri Petri,** sowie der **Leipziger Singakademie** unter Leitung des Herrn Musikdirector **Hofmann.**

Programm.

1. Fantasie u. Fuge (G moll)	v. S. Bach.
2. Introitus a. d. Requiem (C moll)	v. Cherubini.
3. Arie für Sopran a. Josua	v. Händel.
4. a) Affettuoso	v. Tartini.
b) Largo	v. Goldmark.
5. Praeludium und Fuge (E moll)	v. S. Bach.
6. Psalm 23 (f. Frauenchor)	v. Schubert.
7. Herr, du mein Gott (elegischer Ges.)	v. Rheinberger.
8. Sonate (D moll)	v. Mendelssohn.
9. 3 geistliche Lieder	v. J. J. Verhulst.
10. Ave verum	v. Mozart.
11. Fantasie über: Ein' feste Burg	v. Ad. Thomas.

Billets: Altarplatz à 2 ℳ, Schiff à 1 ℳ, Empore à 50 ₰, sind in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner, Grimmaische Strasse 38, I. zu haben.

Auction.

Mittwoch, den 1. November, Vormittags um 9 Uhr an sollen **Berliner Straße Nr. 10** auf dem Kramer'schen Holzplatze 1 große Partie **Bauntenilien,** als: **1 Bauwinde, 2 Kalkwinden, 1 gr. Tau, 2 Kloben,** versch. **Nutzholz** und **Stämme, Pfosten, Klammern, Kastenkarren** u. dgl. m. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Die dem verstorbenen Productenhändler **Ernst Julius Güldner** gehörigen Grundstücke in **Nossen:**

1) **das** Wohnhaus mit Niederlagsgebäude und Garten, Brandcat.-Nr. 81 x (25,850 ℳ Brandversicherungssumme) und Fol. 405, in welchem von Güldner namentlich Getreide-, Mehl- und Kohlenhandel sehr schwunghaft betrieben worden,

2) das Wohnhaus mit Garten, Brandcat.-Nr. 81 z (13,380 ℳ Brandversicherungssumme) und Fol. 406,

3) sechs Baustellen, je ca. 10 bez. 5 Ar Feld enthaltend, Fol. 418 bis 423,

sämmtlich sehr günstig in der Nähe des Bahnhofs gelegen, sollen nach Beschluß des Gläubigerausschusses in dem zu Güldner's Vermögen eröffneten Concursverfahren

Donnerstag, den 9. November 1882, von Vormittags ½11 Uhr an

in der **Bahnhofsrestauration** zu **Nossen** an den Meistbietenden, welcher ⅓₀ der Kaufsumme bei dem Kaufabschlusse zu erlegen aber doch sicher zu stellen hat, freiwillig versteigert werden und lade ich hiermit dazu ein.

Die Verkaufsbedingungen liegen bei mir zur Einsicht bereit.

Nossen, den 26. October 1882.

Rechtsanwalt **Klien,**
Concursverwalter.

Kunst-Auction
von Original-Oelgemälden
Brühl 51, im Blauen Harnisch.

Mittwoch, den 1. November d. J. Vormittags von 10½ Uhr anfangend, sowie Nachmittags von 3 Uhr an soll die im vorgenannten Locale aufgestellte reichhaltige Sammlung von

circa 150 Oelgemälden,

Originale renommirter Düsseldorfer und Münchener Künstler, bestehend aus großen Salon-Gemälden, sowie kleinen Cabinetstücken, als Landschaften, Genrebilder, Seestücke, Portraits, Blumen- und Fruchtstücke rc. unter Garantie der Echtheit meistbietend versteigert werden. Die Gemälde sind täglich zur Ansicht ausgestellt und ladet zum Besuche höflichst ein

J. M. Müller, Kunsthändler,
Brühl Nr. 51, Blauer Harnisch, parterre.

Weigel's Bücher-Auction.

Königsstrasse 1.

Heute, Montag, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2½ Uhr an: **Medicin. Nachträge. Varia.**

AMERIKA.

Die Königl. Belgischen Postdampfer der **„RED STAR LINE"** fahren von **ANTWERPEN jeden Sonnabend DIRECT** nach

NEW-YORK & PHILADELPHIA.

Ausgezeichnete Dampfer mit vorzüglicher Einrichtung für Passagiere aller Classen. Deutsche Bedienung u. Arzt auf jedem Schiff. Passagepreise I. Cl. M. 360 u. 300; II. Cl. M. 220; III. Cl. M. 90.

Man wende sich an von der Becke & Marsily in **ANTWERPEN** oder

Gebr. Gosewisch { **Leipzig,** Brühl 44—45. **Dresden,** Wilsdruffer Strasse 21. **Chemnitz,** Lange Strasse 16. **Zittau,** Bahnhofstrasse 37.

Damen-Institut
für Zeichnen und Malen,

Leipzig, Brüderstrasse 7 (am Kurprinz).

Gründlicher Unterricht im Zeichnen, Malen, Perspective, Ornamentlehre u. Kunstgeschichte. Hospitantinnen können sich an den drei letzteren, welche Anfang November beginnen, betheiligen. Prospecte gratis bei den Herren Verlagsbuchhändlern **J. A. Barth,** Johannesgasse 34.35, **F. A. Seemann,** Gartenstrasse 8, und der Hofkunsthandlung von **P. del Vecchio,** Markt 9. **Das Directorium.**

Den geehrten Herrschaften die ergebene Mittheilung, dass mein

Tanz- und Anstands-Unterricht

Donnerstag, den 2. November, beginnt.

Unterrichtslocal: **Trietschler's Saal,** Schulstrasse 7.

Anmeldungen bitte von 10—3 Uhr in meiner Wohnung **Markt 17, Königshaus, 3. Etage,** zu bewirken.

Hochachtungsvoll
D. Filler.

Grosse
Wein- und Kaffee-Auction.

Heute Montag, 30. October, Vorm. von 10 Uhr an kommen **1 Trhoft Niersteiner Rier, 100 Fl. Winkler Hasensprung, 100 Fl. Bordeaux-Weine, 5 Säcke Campinos-Kaffee** gegen **Baarzahlung** zur **Versteigerung** im hies. Städt. Lagerhof.

J. F. Pohle, Auctionator.

Verlag von B. F. Voigt in Weimar.

Vollständiges Handbuch
der
Eisengiesserei,

eine Darstellung des gesammten Betriebes, Regeln für die Anlage der Eisengiessereien u. eine Anleitung zur Buchführung und Calculation bei dem Eisengiessereibetriebe enthaltend. Auf theoretisch praktischer Grundlage bearbeitet und für den Gebrauch in der Praxis bestimmt

von
A. Ledebur,
Professor an der Königl. Bergakademie zu Freiberg in Sachsen.
Nebst einem Atlas
mit 243 Abbildungen auf 29 Tafeln. gr. 8. Geh. 13 Mark 50 Pfg.
Vorräthig in der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung in Leipzig, Grimmaische Strasse 16, Nasricianum.

Heilwissenschaft. Brosch. 5. Aufl. **10 Pf.** bei H. Melzer, Sternwartenstr. 43, I. (Nötzl., belehrend.)

Balzer's Kochbuch für Freunde der natürlichen Lebensweise bei Melzer, Sternwartenstraße 43, I., für 1 ℳ.

Zähne setzt ein z. Rob. Bernhardt, 8. Windmühlenstr. 8.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Burgstrasse No. 9, III.

Dr. med. Gleichner,
Specialarzt für Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten consult. täglich von 10—3 Uhr
Neukirchhof 27, 2. Etage.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, heilt diese. Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 25, III.

Damm spec. für **Geschlechts-Krankheiten,** discrete Unterleibs-, Haut-, Hautkrankheit. **Pollutionen** und **Schwächezustände.** **Ranstädter Steinweg 12, II. Sprechstunden von 9—3 und 6—9 Uhr.**

Bandwurm
heutigt gefahrlos u. sicher in 2 Stunden Dr. med. **Ernst's Wwe.,** Kohlgartenstrasse 10, I.

Hühneraugen, Frostballen, Hornwarzen, fr. Nagel beseitigt schmerzlos Frau Rother, appr. Fußoperateurin, Leipzig, Barfußgäßchen 7, 1. Etage.

Maschinenbauanstalt Golzern
(vormals Gottschald & Nötzli).

Die durch Beschluß der **General-Versammlung** unserer Gesellschaft vom 28. October 1882 auf

14%
= zwölfundvierzig Mark

festgesetzte Dividende auf die Geschäftsperiode vom 1. Juli 1881 bis 30. Juni 1882 kann von den Herren Actionairen sofort und von heute ab bei der

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,
Herrn **Philipp Elkmeyer** in **Dresden,**
Herrn **Ernst Lauxlein** in **Grimma,** und
in **unserem Contor** in **Golzern**
gegen Rückgabe des zehnten Dividendenscheines während der gewöhnlichen Geschäftsstunden in Empfang genommen werden.

Golzern, den 30. October 1882. **Die Direction**
Nötzli.

Maschinenbauanstalt Golzern
(vormals Gottschald & Nötzli).

Infolge der in heutiger **General-Versammlung** stattgefundenen Ergänzungswahl und der hierauf vorgenommenen Constituirung besteht der Aufsichtsrath dermalen aus folgenden Mitgliedern:

dem **Unterzeichneten,** Vorsitzender,
Herrn **H. Pernitzsch** in **Leipzig,** Stellvertreter des Vorsitzenden,
" Director **Julius Kaufmann** in **Crostau,**
Adolph Mankiewicz in **Dresden,**
Consul **W. Knoop** in **Dresden,**

was hierdurch nach §. 23 des Statuts bekannt gemacht wird.

Golzern, den 28. October 1882.

Der Aufsichtsrath
der Maschinenbauanstalt Golzern
Dr. Eugen Wendler, Vorsitzender.

Lyceum für Damen.

1) **Kunstgeschichte** (Der Stil in den bildenden Künsten): Herr Dr. **Theodor Schreiber.**
Beginn: Mittwoch, den 1. November, von 3—4½ Uhr.

2) **Ueber Volkspoesie:** Herr Dr. **W. Wollner.**
Beginn: Dienstag, den 7. November, von 4—5 Uhr.

Die Vorlesungen finden im Saale der ersten Bürgerschule statt. Billets u. Prospecte sind **nur** bei Herrn **Pernitzsch,** Goethestraße 3, zu entnehmen.

Tanz-Unterricht.

Mehrseitigem Wunsche entgegenkommend, mache hierdurch die ergebene Anzeige, daß meine **Wintercurse**
für Herren Montag, den 6. November, 8 Uhr Abends,
für Damen Dienstag, den 7. November, 6 Uhr Abends,
Unterrichts-Salon Schulstraße Nr. 4 (Salon Friedel), beginnen. Gefällige Anmeldungen erbitte von 10—5 Uhr Hainstraße Nr. 28, 3. Etage.

A. Schrell,
Nachfolger des Universitäts-Tanzlehrers **Herm. Friedel.**

Centralstr. 3, I. **Zahnarzt Kneisel** Centralstr. 3, I.
hält von jetzt ab wieder Sprechst.
von 9 bis 5 Uhr
Stickstoffoxydul-Anästhesie (Lachgas).

Wachstuche aller Art
empfiehlt
Joh. Schumann, Reichsstraße 39.

1. Actien-Exportbier-Brauerei Culmbach.

Die Erste Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei in Culmbach in Bayern

gegründet 1872.

Größte Brauerei der Stadt Culmbach und in Mitte dieser selbst gelegen, eingerichtet nach den neuesten technischen Erfahrungen, verbunden mit großen **Eis-, Felsen-** und **Lagerkellereien.** Bier-Export seit Bestehen im Jahre

1873	17,754	Hektoliter,
1874	26,480	"
1875	34,381	"
1876	36,707	"
1877	42,360	"
1878	50,114	"
1879	51,243	"
1880	58,734	"
1881	70,376	"
1882	75,663	"

Die Erfolge hinsichtlich errichter Bier-Production und Export beweisen die hervorragende Qualität unseres Bieres. Wir offeriren daher die von uns aus dem vorzüglichsten **Hopfen** und **Gerstenmalz** eingebrauten, mehrfach mit den höchsten Preisen prämiirten

ff. dunkles schweres Exportbier,	Stammwürze,	18,00.
ff. dunkles leichteres Exportbier,		14,00.
ff. lichtes Salon-Tafelbier,	"	15,00.

allen Freunden eines wahrhaft kräftigen und hochfeinen Gerstensaftes.

In Leipzig befindet sich ein größeres **Depot**, aus welchem ebenfalls außer directem Bezug alle oben bezeichneten Biere in Original-Fässern verschiedener Größe, sowie auch in Flaschen (Originalfüllung) nach allen Richtungen hin versendet werden.

Der Vertreter ist unser bereits weit und breit bekannte Bierpfleger Herr **C. G. Caultz** mit seinen vorzüglichen, der Neuzeit vollständig entsprechenden Eis- und Lagerkellereien, Reudnitzer Straße Nr 7.

Culmbach in Bayern, im October 1882.

Hochachtungsvoll

Die Direction der Ersten Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei in Culmbach.

M. Taeffner.

Vorzeichnungen
auf **Seidenpapier** zum Besäumen von Kleidern ꝛc. empfiehlt in den **neuesten** Mustern
Louise Zimmer,
2 Thomasgäßchen 2.

Hut-Agraffen
empfiehlt die **neuesten Muster** zu **billigsten** Preisen
Rudolph Ebert,
9 Thomasgässchen 9.

Neueste Aufplättmuster
empfiehlt
Rudolph Ebert,
9 Thomasgäßchen 9.

Der Vasen-Bouquets-Verkauf
von **S. Härtel** ist **Markt 10,** Treppe C, 2. Etage, Marktags Kaufhalle gegenüber.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Um eine Partie zurückgek. **Leder-, Reisemuster** ꝛc., als: Portem., Cig.-Et., Taschen, Mappen, Tornist., Alb. ꝛc. **gänzlich** zu räumen, bringe solche **zu bedeutend ermäßigten Preisen**
zum Ausverkauf,
ferner d. Rest eines Spiele.-Musterlag. **Leder- u. Schaukelpferde, Spiele** ꝛc. Bei Beachtg. halte ich auch empf. für **Stickereien feine Lederwaaren, Photographie-Alb.** in prächtigen Mustern zu **sehr mäßigen** Preisen. **Fröbel'sche Spiele u. Arbeiten.**
Annahme von Extraarbeiten und Stickerei-Garn.
Carl Kautzsch,
Neumarkt 41, gr. Feuerkugel.

Möbel-Magazin

von **H. Erhardt,** Petersstraße 30, Goldener Hirsch.
Reichhaltiges Lager gut gearbeiteter Möbel.
Complete Zimmereinrichtungen. Billige Preise. Garantie.

Pegauer Filzschuhwaaren
empfiehlt
Andr. Engen, Petersstr. 24.

Ausverkauf vorjähriger Puppen und Spielwaaren zu halben Preisen „Wiener Bazar", Windmühlenstraße 25c.

Sehr billiger Verkauf von allerlei Holzschnitzwaaren
Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Ausverkauf

Sämmtlicher Modewaaren wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts.
Schwarze und **couleurte reinwollene Cachemirs.**
Echte Sammete, Atlasse, Seide, schwarz und couleurt.
Kleiderstoffe für Herbst in den neuesten Mustern und Farben.
Tuchstoffe zu Costumes und Regenmänteln passend.
Tüll-Gardinen, Regenmäntel.
N. Steinberg,
Schützenstrasse No. 13.

Eulenstein's

photographische Ateliers
Ecke Tauchner Strasse No. 29. und **Zeitzer Strasse No. 34,** **im Krystall-Palast** (Schützenhaus) schrägüber, Haus vor dem Tivoli,
empfiehlt
Photographien
in allen Grössen bei vorzüglichster Ausführung zu den billigsten Preisen.

Die beste und billigste Karte.
Frankfurter
Patent-Sternkarte

von **C. L. Wüst,**
alleiniges General-Depôt im Magazin von
Theodor Pfitzmann,
Ecke Neumarkt und Schillerstrasse.

Billigste Bezugsquelle
für Stearin-Lichte u. Seifen

1. Etage, Windmühlenstraße Nr. 8, 1. Etage.

Apollo-Tafellichte, Pa.-Qual.,
per Pack (4, 5, 6 oder 8 Stück) 40 ₰, 5 Pack ℳ 1.90.
Wiener Tafellichte, Pa.-Qual.,
per Pack (5 oder 6 Stück = 1 Kilo) 70 ₰, 5 Pack ℳ 3.35.
Kronen- oder Piano-Lichte, Extra-Qual.,
per Pack (5 oder 6 Stück = 1 Kilo) 80 ₰, 5 Pack ℳ 3.85.
Christbaum-Lichte, Pa.-Qual.,
per Pack (15, 20, 24 oder 30 Stück = ½ Kilo) von 35 bis 50 ₰.
Wirkliche Kern-Hausseifen,
trockene, gewissenhaft fabricirte Waare, per Pfund von 25 bis 40 ₰ bei 10 Pfund billiger.
Pa. Toiletten- und **Abfall-Seife,** pr. Pfund 50 ₰.
Elain-, Bleich- und **Schmier-Seifen,** sowie
Reis- und Weizenstärke, cryst. Soda etc.
in nur feinsten Qualitäten billigst.
M. Biesenthal, Windmühlenstraße 8, 1. Etage.

Spielwaaren-Muster-Ausverkauf.
Markt No. 2, II., im Engrosgeschäft.

Es offerirt. — Es empfiehlt. — Es offerirt. — Es empfiehlt.

August Zierfuss,
Reichsstrasse 4,
Ecke vom Schuhmachergäßchen,
empfiehlt sein
reichhaltig **assortirtes** Lager in **Posamenten, Ornaments, Agrements** und **Fourragères,** Specialitäten in **Damenbesatz** und **Anzugknöpfen,** schwarze und couleurte **Atlasbänder, Litzen, Schnuren, Seide, Hanf-** u. **Maschinenzwirne, Futterstoffe, Nähseiden** ꝛc. zu den allerbilligsten Preisen.
Für Wiederverkäufer die beste Bezugsquelle.

Es offerirt. — 1. Etage. — Es empfiehlt. — Es offerirt.

Von der Messe übrig gebliebene Restbestände

meines Strumpfwaarenlagers sollen nach Gewicht und Dutzend en gros auch im Einzelnen zu Spottpreisen ausverkauft werden: 1200 **Dtz. wollene Socken, Dtz.** ℳ 2.75, ½ **Dtz.** 75 ₰, **Frauenstrümpfe Dtz.** ℳ 4.50, ½ **Dtz.** ℳ 1.35, **Kinderstrümpfe Pfd.** ℳ 3.75, **Dtz.** 2 ℳ, **P.** 20 ₰, **Gesundheitsjäckchen Dtz.** ℳ 10.50, **St.** 95 ₰, **Damenwesten Dtz.** ℳ 20, **St.** ℳ 1.75, **Taillentücher Pfd.** ℳ 3.50, **St.** 50 ₰, **Wollene Mannsjacken Dtz.** ℳ 17, **St.** ℳ 1.50, **Unterhosen Dtz.** ℳ 8.50, **P.** 75 ₰, **Flanellhemden Dtz.** ℳ 14, ½ **Dtz.** ℳ 3.75, **Filzröcke Dtz.** ℳ 18, **St.** ℳ 1.80, **Shawls Pfd.** ℳ 4.50, **Dtz.** ℳ 2.25, **St.** 20 ₰, **Gestr. Handschuhe, Pulswärmer Pfd.** ℳ 3.50, **P.** 20 ₰, **Gamaschen Pfd.** ℳ 5, **P.** 75 ₰, **Kinderjäckchen Pfd.** ℳ 4, **Dtz.** ℳ 2.50, **St.** 25 ₰, **Knabenmützen Dtz.** ℳ 5, **St.** 50 ₰, **Strickwolle Pfd.** ℳ 2, **Cachenez Dtz.** ℳ 3.75, **St.** 35 ₰, **Lamatücher f. Damen Dtz.** ℳ 10, **St.** 95 ₰, **Fausthandschuhe Dtz.** ℳ 8, **P.** 75 ₰, **Kinderröckchen Pfd.** ℳ 5, **St.** 90 ₰, **Gestr. Kinderhöschen Pfd.** ℳ 4.50, **P.** 50 ₰, **Strumpflängen Dtz.** ℳ 4.50, **P.** 40 ₰, **Hemden-Flanelle Mtr.** 37 ₰, **Halblamas** ½ **breit, Mtr.** 50 ₰, **Feine Tuch-Baschliks** 75 ₰, **farbige Barchente, gestr. Kinderkleidchen billig.**

Nr. 23 im Gewölbe Reichsstraße Nr. 23

F. A. Schütz,
Grimmaische Strasse No. 5,
empfiehlt einen grossen Posten
älterer Möbel-Cattune und Cretonnes
von 45 Pfg. pr. Meter an.

Lampen-Fabrik
und Magazin
F. Rowald, Petersstr. 3.
Lampen aller Art
für Zimmer, Salon, Säle, Haus und Gewerbe.
Laternen, Kronleuchter.
Ausführung von Beleuchtungs-Anlagen.
Prima-Rundbrenner, verbess. Kaiserlampen ohne Cylinder und ohne Explosion. Engl. Doppel- und Imperial-Salonbrenner unter Garantie des Hellbrennens.

Diese solide Hängelampe mit 14 Linien-Rundbrenner kostet 7 Mark.

J. G. Schaedel,
Markt No. 5, 1. Etage,
empfiehlt sein Lager von
Seidenwaaren und Sammeten,
seidenem und halbseidenem Damast,
reinwollenen Kleiderstoffen.

Eine Partie

einfarbiger und carrirter reinwollener
„Kleiderstoffe"
empfiehlt als
„Gelegenheitskauf"
zu wirklich billigen Preisen
Gustav Adolph Jacobi,
vormals L. Gartmann & Comp.,
Petersstraße 2, 1 Treppe.

G. Goldstein,
Brühl 78, 2. Etage.
Buckskins u. Ueberzieherstoffe,
neueste Muster, garantirt vorzügl. Qu., bedeutend unter Ladenpreis,
Buckskin-Rester sehr billig.
Taschentücher, echt englisch Fabrikat, feinste Nummern 50 % unter Preis,
Cachemire, schwarz und circa 30 n. moderne Farben,
Gardinen, englisches und deutsches Fabrikat,
Damenmäntel,
Paletots und **Mantelets,** grosse Auswahl,
für die Hälfte des Ladenpreises.

Zum Färben
von loser **Wolle, Filzstumpen, Knöpfen** aller Art, **Seide** ꝛc. empfiehlt sich die
Erste Dresdner Dampffärberei
Leipzig, Grimm & Hänsel, Neumarkt 7.

Feuchte Wände!! {Kostspielig durch nutzlose Ausbesserungen! Der Gesundheit höchst schädlich! werden für immer beseitigt durch unser (seit 25 Jahren) eingeführtes und bewährtes **Bettschutzwände** höchst praktisch, aus gleichem Material gefertigt, zwischen Wand u. Bett zu befestigen. Preis je nach Ausstattung von 3 bis 6 ℳ per Stück. Muster zur gefälligen Ansicht.

Holzspan-Geflecht. Muster gratis und franco! Preis pro □M. 150 ℳ. Anschlagen 50 ₰.
Hamburg-Berliner Jalousie-Fabrik, Leipzig, Zeitzer Str. 40.

Hierzu zwei Beilagen und eine Extrabeilage der **Buch- und Musikalien-Handlung von A. G. Lichtenberger in Leipzig.**

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 303. Montag den 30. October 1882. 76. Jahrgang.

Die astronomischen Ereignisse im November 1882.

Nachdruck verboten.

Die Sonne tritt am 22. Vormittags 10 Uhr 2,1 Min. (Leipziger Zeit) in das Zeichen des Schützen. Die Entfernung der Sonne beträgt am 1. (Mittags) 19 798 000, am 16. 19 728 000, am 30. 19 676 000 geogr. Meilen. Der Durchgang der Sonne durch die Mittagslinie erfolgt am frühesten den 3. November 11 Uhr 43 Min. 40,5 Sec. (s. u. die 1. Tabelle).

Die astronomische Dämmerung (das Hellwerden des östlichen Himmels) beginnt des Morgens am 1. 5 Uhr 0 Min., am 16. 5 Uhr 22 Min., am 30. 5 Uhr 41 Min., und endigt des Abends (Beginn der vollkommenen Dunkelheit des westlichen Himmels) am 1. 6 Uhr 27 Min., am 16. 6 Uhr 6 Min., am 30. 5 Uhr 56 Min. — Die bürgerliche Dämmerung (Auslöschen des Lichts in freigelegenen Wohnungen) beginnt des Morgens am 1. 6 Uhr 15 Min., am 16. 6 Uhr 40 Min., am 30. 7 Uhr 0 Min., und endigt des Abends (Anzünden des Lichts) am 1. 5 Uhr 11 Min., am 16. 4 Uhr 50 Min., am 30. 4 Uhr 37 Min.

Letztes Viertel den 2. Abends, Neumond den 11. früh, Erstes Viertel den 18. Vorm., Vollmond den 25. früh.

Am 11. früh findet eine ringförmige Sonnenfinsterniß statt, die aber nur im östindischen Archipel, in Australien und der südlichen Hälfte des großen Oceans sichtbar ist.

Der Mond ist am 6. früh in größter Entfernung (54 630 geogr. Meilen), am 22. Vorm. in kleinster Entfernung (49 217 Meilen), am 6. Vorm. und 20. früh im Aequator (wie die Sonne am Herbstanfang), am 13. Vorm. in südlichster Abweichung (wie die Sonne am Wintersanfang), am 26. Vorm. in nördlichster Abweichung (wie die Sonne am Sommeranfang).

Bedeckungen größerer Fixsterne durch den Mond finden nicht statt.

In der Nähe des Mondes befindet sich am 1. Abends Regulus, 6. früh Spica, 6. Mittags Uranus, 7. Abends Alpha Wage, 9. Vormittags Merkur, 9. Abends Antares, 11. Abends Mars, 12. Vormittags Sigma Schütze, 18. Nachmittags Venus, 22. früh das Siebengestirn, 22. Abends Aldebaran, 23. Abends Beta Stier, 24. Vormittags Saturn, 26. früh Pollux, 29. Abends Jupiter, 29. früh Regulus.

Merkur ist in der ersten Hälfte des Monats als Abendstern sichtbar. Am 8. Vorm. ist seine scheinbare Entfernung von der Sonne am größten (19 Grad). Der Aufgang erfolgt am 2. 5 Uhr 14 Min., am 5. 5 Uhr 7 Min., am 8. 5 Uhr 7 Min., am 11. 5 Uhr 13 Min., am 14. 5 Uhr 24 Min. Am 1. ist er 16 322 000, am 16. 23 742 000, am 30. 27 673 000 geogr. Meilen entfernt.

Venus geht bald nach Sonnenuntergang unter und verschwindet Ende des Monats in den Sonnenstrahlen. Sie befindet sich wenig östlich von Antares. Anfangs ist sie 2,81 Zoll, Mitte des Monats 1,54 Zoll, Ende des Monats 0,34 Zoll erleuchtet. Ihre Entfernung beträgt am 1. 8 172 500, am 16. 6 389 900, am 30. 5 235 000 geogr. Meilen.

Mars geht am 13. aus der Wage in den Skorpion, ist am 25. 4½ Grad südlich von Antares und tritt am 30. in den Ophiuchus. Der Untergang erfolgt bald nach Sonnenuntergang.

Jupiter, jetzt der hellste Stern, mit gelblichrothem Lichte strahlend, befindet sich rückläufig im westlichen Theile der Zwillinge, nahezu in der Mitte zwischen Pollux und Aldebaran. Seine Entfernung beträgt am 1. 88 488 000, am 16. 85 313 000, am 30. 83 368 000 geogr. Meilen. (Siehe unten die 1. und 3. Tabelle.)

Eintritte des 1. Jupitermondes (Anfang der Finsterniß) erfolgen am 2. früh 3 Uhr 54,0 Min., 3. Abends 10 Uhr 22,4 Min., 9. früh 5 Uhr 47,8 Min., 11. früh 12 Uhr 16,2 Min., 12. Abends 6 Uhr 44,7 Min., 18. früh 2 Uhr 10,1 Min., 19. Abends 8 Uhr 38,6 Min., 25. früh 4 Uhr 4,1 Min., 26. Abends 10 Uhr 32,7 Min., 28. Abends 5 Uhr 1,2 Min. Der 3. (größte) Jupitermond wird verfinstert am 15. Abends 6 Uhr 4,6 Min. bis 8 Uhr 28,6 Min., 22. Abends 10 Uhr 3,6 Min. bis 12 Uhr 28,8 Min., 30. früh 2 Uhr 2,5 Min. bis 4 Uhr 29,0 Min.

Saturn, als Stern 1. Größe strahlend, befindet sich rückläufig im Steer, südwestlich von den Plejaden, und tritt am 21. in den Widder, etwa 40 Grad westlich von Jupiter. Am 15. früh befindet er sich in Opposition mit der Sonne (der Sonne gegenüber, also Mitternachts in Süd). Seine Entfernung beträgt am 1. 163 200 000, am 16. 162 630 000, am 30. 163 960 000 geogr. Meilen. (Siehe unten die 1., 3. und 4. Tabelle.) — Der Ring desselben erscheint als Ellipse, deren Achsen sich am 1. wie 2,55 : 1, am 30. 2,59 : 1 verhalten.

Uranus tritt am 20. aus dem Löwen in die Jungfrau und befindet sich wenig westlich von Beta Jungfrau. Seine Entfernung beträgt am 1. 378 080 000, am 16. 373 680 000, am 30. 369 410 000 geogr. Meilen.

Vom 11. bis 14. zahlreiche Sternschnuppen (die sogenannten Leoniden), desgleichen am 27.

Nachstehende Tabelle enthält den Zeitpunct, zu welchem die bemerkenswerthesten Gestirne durch die Mittagslinie gehen und zwar den Theil derselben passiren, welcher zwischen dem in der Nähe des Polarsternes befindlichen Weltpol und dem Südpuncte des Horizontes sich befindet. Die dritte Columne enthält die Größe der Fixsterne.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. Nov.	16. Nov.	30. Nov.
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Sonne	—	—	11 43,7	11 44,9	11 48,8
Jupiter	—	—	3 23,9 fr.	2 20,8 fr.	1 19,6 fr.
Saturn	—	—	12 47,6 »	11 32,6 M.	10 40,0 M.
Alpha	Wasserm.	3	12 15,5 »	11 12,6 »	10 17,6 »
»	Perseus	2	12 35,3 »	11 32,4 »	10 37,3 »
Siebengest.	Stier	(3)	12 59,8 »	11 56,9 »	11 1,8 »
Aldebaran	»	1	1 48,3 »	12 49,4 fr.	11 50,4 »
Capella	Fuhrmann	1	2 27,0 »	1 28,1 »	12 33,0 fr.
Rigel	Orion	1	2 27,9 »	1 29,0 »	12 33,9 »
Bellatrix	»	1½	2 37,8 »	1 38,9 »	12 43,8 »
Epsilon	»	2	2 49,2 »	1 50,3 »	12 55,2 »
Beteigeuze	»	1	3 7,7 »	2 8,8 »	1 13,7 »
Sirius	Gr. Hund	1	3 58,8 »	2 59,8 »	2 4,8 »
Castor	Zwillinge	1½	4 45,8 »	3 46,8 »	2 51,7 »
Prokyon	Kl. Hund	1	4 51,8 »	3 52,8 »	2 57,8 »
Pollux	Zwillinge	1½	4 56,8 »	3 57,8 »	3 2,7 »
Beta	Krebs	3½	5 28,7 »	4 29,7 »	3 34,7 »
Alpha	Hyder	2	6 40,2 »	5 41,2 »	4 46,2 »
Regulus	Löwe	1	7 20,4 »	6 21,4 »	5 26,3 »
Alpha	Gr. Bär	2	8 14,6 »	7 15,6 »	6 20,5 »
Delta	Becher	3½	8 31,5 »	7 32,5 »	6 37,5 »
Alpha	Steinbock	(3)	5 27,9 M.	4 28,9 M.	3 33,9 M.
Deneb	Schwan	1½	5 58,9 »	4 59,9 »	3 59,9 »
Alpha	Cepheus	2½	6 32,2 »	5 33,2 »	4 38,2 »
»	Wassermann	3	7 18,0 »	6 17,1 »	5 22,0 »
Fomalhaut	Südl. Fisch	1	8 7,3 »	7 8,3 »	6 13,3 »
Beta	Pegasus	2½	8 14,2 »	7 15,2 »	6 20,2 »
Alpha	»	2	8 15,0 »	7 16,1 »	6 21,0 »
»	Andromeda	2	9 18,3 »	8 19,3 »	7 24,2 »
Gamma	Pegasus	2½	9 23,1 »	8 24,1 »	7 29,1 »
Beta	Wallfisch	2	9 53,5 »	8 54,6 »	7 59,5 »
Gamma	Cassiopeja	2	10 5,1 »	9 6,2 »	8 11,1 »
Beta	Andromeda	2½	10 18,9 »	9 20,0 »	8 24,9 »
Polarstern	Kl. Bär	2	10 31,3 »	9 32,3 »	8 37,2 »
Eta	Fische	3½	10 40,9 »	9 41,9 »	8 46,9 »
Gamma	Andromeda	2½	11 12,3 »	10 13,3 »	9 18,3 »
Alpha	Widder	2	11 16,2 »	10 17,2 »	9 22,2 »

Die folgende Tabelle enthält die untere Culminationen, d. h. die Zeit, zu welcher die am nördlichen Himmel befindlichen Fixsterne den Theil der Mittagslinie passiren, der zwischen dem Weltpol und dem Nordpuncte des Horizontes liegt.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. Nov.	16. Nov.	30. Nov.
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Beta	Kl. Bär	2	12 10,5 fr.	11 7,6 M.	10 12,6 M.
Gamma	Drache	2½	3 12,8 »	2 13,8 fr.	1 18,8 fr.
Wega	Leyer	1	3 51,8 »	2 52,8 »	1 57,8 »
Deneb	Schwan	1½	5 55,9 »	4 56,9 »	4 1,9 »
Alpha	Cepheus	2½	6 34,3 »	5 35,1 »	4 40,1 »
»	Gr. Bär	2	8 12,6 M.	7 13,6 M.	6 18,6 M.
Delta	» »	3½	9 25,5 »	8 26,6 »	7 31,5 »
Eta	» »	3	10 58,6 »	9 59,6 »	9 4,6 »

Nachstehende Tabelle giebt den Aufgang der hauptsächlichsten Gestirne.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. Nov.	16. Nov.	30. Nov.
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Sonne	—	—	6 54	7 21	7 43
Jupiter	—	—	7 10 M.	6 7 M.	5 3 M.
Saturn	—	—	5 18 »	—	—
Uranus	—	—	2 27 fr.	1 32 fr.	12 40 fr.
Regulus	Löwe	1	12 13 »	11 10 M.	10 15 M.
Alpha	Hyder	2	1 18 »	12 19 fr.	11 20 »
Beta	Löwe	2	1 38 »	12 39 »	11 40 »
Arctur	Bootes	1	3 37 »	2 39 »	1 43 fr.
Delta	Becher	3½	3 41 »	2 42 »	1 47 »
Gamma	Jungfrau	2½	3 55 »	2 56 »	2 1 »
Gemma	Krone	2	4 4 »	3 5 »	2 10 »
Spica	Jungfrau	1	5 27 »	4 28 »	3 33 »
Beta	Rabe	2½	5 48 »	4 49 »	3 54 »
Alpha	Schlange	2½	6 19 »	5 20 »	4 25 »
»	Herkules	3½	7 8 »	6 9 »	5 14 »
»	Wage	(2)	7 19 »	6 20 »	5 25 »
»	Ophiuchus	2	7 37 »	6 38 »	5 43 »
Fomalhaut	Südl. Fisch	1	5 9 M.	4 10 M.	3 15 M.
Beta	Wallfisch	2	5 30 »	4 31 »	3 36 »
Alpha	»	2	5 51 »	4 52 »	3 57 »
Aldebaran	Stier	1	6 16 »	5 17 »	4 22 »
Castor	Zwillinge	1½	7 9 »	6 10	5 15 »
Pollux	»	1½	7 59 »	7 0 »	6 5 »
Bellatrix	Orion	1½	8 0 »	7 1 »	6 6 »
Beteigeuze	»	1	8 34 »	7 35 »	6 40 »
Epsilon	»	2	8 49 »	7 50 »	6 55 »
Rigel	»	1	9 3 »	8 4 »	7 9 »
Prokyon	Kl. Hund	1	10 17 »	9 18 »	8 23 »
Beta	Krebs	3½	10 13 »	9 34 »	8 39 »
Sirius	Gr. Hund	1	11 19 »	10 20 »	9 25 »

Den Untergang der Gestirne giebt die nachstehende Tabelle.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. Nov.	16. Nov.	30. Nov.
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Sonne	—	—	4 32	4 8	3 54
Venus	—	—	5 44 M.	5 7 M.	4 16 M.
Mars	—	—	4 58 »	4 25 »	4 2 »
Saturn	—	—	—	7 11 fr.	6 9 fr.
Alpha	Wassermann	3	1 18 fr.	12 19 »	11 20 M.
Beta	Wallfisch	2	2 21 »	1 22 »	12 27 fr.
Alpha	Pegasus	2	3 38 »	2 39 »	1 44 »
Gamma	»	2½	4 46 »	3 47 »	2 52 »
Beta	»	2½	5 4 »	4 5 »	3 10 »
Eta	Fische	3½	5 57 »	4 58 »	4 3 »
Alpha	Andromeda	2	6 17 »	5 18 »	4 23 »
»	Wallfisch	2	6 36 »	5 37 »	4 42 »
»	Widder	2	7 31 »	6 32 »	5 37 »
Rigel	Orion	1	7 49 »	6 50 »	5 55 »
Sirius	Gr. Hund	1	8 35 »	7 36 »	6 41 »
Antares	Skorpion	1	5 13 M.	4 14 M.	3 19 M.
Arctur	Bootes	1	7 18 »	6 19 »	5 24 »
Alpha	Schlange	2½	7 33 »	6 34 »	5 39 »
Sigma	Schütze	2½	7 36 »	6 37 »	5 42 »
Gemma	Krone	2	9 31 »	8 32 »	7 37 »
Alpha	Herkules	3½	9 45 »	8 46 »	7 51 »
»	Ophiuchus	2	9 56 »	8 57 »	8 2 »
»	Steinbock	(3)	10 25 »	9 26 »	8 31 »
Fomalhaut	Südl. Fisch	1	11 6 »	10 7 »	9 12 »
Atair	Adler	1	11 48 »	10 49 »	9 54 »

Um die Culmination (Passiren der Mittagslinie), den Aufgang oder Untergang der Fixsterne für jeden anderen Tag zu berechnen, subtrahirt man für jeden folgenden Tag oder addirt für jeden vorausgehenden Tag 3,93 Min. So erfolgt z. B. der Untergang des Antares am 7. Nov. (6 Tage nach dem 1. Nov.) 5 Uhr 13 Min. — 6. 3,93 Min. — 5 Uhr 13 Min. — 24 Min. — 4 Uhr 49 Min. Abends, oder der Aufgang des Sternes Regulus im Löwen am 9. Nov. (7 Tage vor dem 16. Nov.) 11 Uhr 10 Min. + 7. 3,93 Min. — 11 Uhr 10 Min. + 28 Min. — 11 Uhr 38 Min. Abends.

Schurig.

Vermischtes.

— Berlin, 28. October. Bezüglich der Nachricht, daß die Regierung im nächsten Etat eine Gehaltsaufbesserung der Beamten vorgesehen habe, wird bekannt, daß diese Gehaltsaufbesserung allgemein ist. Bereits die vorige Thronrede stellte eine allgemeine Aufbesserung für die Budgetperiode 1883/84 in Aussicht, da die Regierung das Bedürfniß als zu dringend ansieht, als daß sie an dem früheren Plane, die Gehaltsaufbesserung allmälig nach Maßgabe der jährlich verfügbaren Mittel zu bewirken, festhalten sollte.

— Berlin, 28. October. Graf Moltke beging heute den Tag, an welchem er vor 25 Jahren zur Leitung des Generalstabes berufen worden, in strengster Zurückgezogenheit in Schlesien. Die preußischen, bairischen, sächsischen und württembergischen Generalstabsofficiere hatten dem Grafen eine prachtvolle Dose gewidmet (Moltke ist bekanntlich ein starker Schnupfer) und eine Deputation gewählt, welche ihm auf seinem Gute Kreisau in Schlesien die Dose persönlich überreichen sollte. Die Deputation konnte ihre Absicht aber nicht ausführen, da Graf Moltke seit dem 26. October nicht mehr in Kreisau anwesend ist. Wie die „Post" vermuthet, verlebte Graf Moltke den denkwürdigen Tag bei dem Grafen Bethusy-Huc in Krankau. — Was nun diese Dose anbetrifft, so ist dieselbe im Stil der deutschen Renaissance gehalten. Sie trägt auf dem Deckel das vollständige Wappen des Grafen von Moltke, mit der Devise: „Erst wägen, dann wagen". Darunter liegen ein Paar gekreuzte Feldmarschallsstäbe. Ueber dem Wappen ist das Portrait Seiner Majestät des Kaisers, seitlich sind diejenigen Ihrer Majestäten der Könige Friedrich Wilhelm III. (rechts) und Friedrich Wilhelm IV. (links), unter demselben der Deutsche Reichsadler angebracht. Diese Motive sind umrahmt von Ornamenten, in denen Lorbeer und Eichenlaub verwoben. Die Frontseite der Dose zeigt eine Gruppe, gebildet aus der allegorischen Figur der Borussia, welche einen Lorbeerkranz spendet; seitlich zu ihrem Füßen ruhen Mars und Minerva. Der Fond dieses Bildes ist durch eine Strahlenglorie belebt. Die Hinterfront trägt in einem Schilde die Widmungsinschrift: „Dem Generalfeldmarschall Grafen von Moltke zum 25jährigen Jubiläum als Chef des Generalstabes der Armee. Die Officiere des Deutschen Generalstabes." Die Seitenfläche links enthält in einer Cartouche das Datum: 29. October 1857 — die Seitenfläche rechts das Datum: 29. October 1882. Die figürlichen und ornamentalen Decorationen sind in ganz flachem Basrelief ausgeführt, so daß die Dose ihren Zweck in Bezug auf den praktischen Gebrauch erfüllen dürfte. Die verschiedenartige Behandlung durch die Ciselirung, sowie Abwechselung matter, glänzender Flächen und verschiedene Färbung des Goldes ist angewandt worden. Die Dose hat eine Länge von 8.5 Ctmtr., eine Breite von 6.7 Ctmtr. und eine Höhe von 3.3 Ctmtr. Sie ist in 18karätigem Golde in den Werkstätten der Königl. Hofgoldschmiede Sy & Wagner ausgeführt. Der Entwurf rührt von dem Mitarbeiter der Firma, H. Zacharias, her.

* Aus Thüringen. Eine Tauffeierlichkeit seltenster Art hat kürzlich in Nösen stattgefunden. Sechs Kinder einer jungen, hochgestellten Wittwe jüdischen Glaubens, wurden in der Kirche getauft. Die geistig sehr regen Kinder bewegten sich in den Altersgrenzen von 3—10 Jahren, und hatten schon seit Jahresfrist an dem christlichen Unterricht Theil genommen. Die Mutter, sowie deren Eltern, welche letztere bereits seit mehreren Jahren in Nösen wohnten, waren von Berlin hierher gezogen. Großeltern und Mutter der 6 Täuflinge sind dem Glauben ihrer Väter treu geblieben und verkehren in den besten, christlichen Kreisen. Ein Beweis achtungswerther Aufklärung und gegenseitiger Toleranz. — In dem Dorfe Döllnitz bei Merseburg wurden von Anfangs September bis Mitte October dieses Jahres nach und nach dem Rittergutsbesitzer Gbrecke aus den verschlossenen Niederlagen ca. 10,000 Stück Braunkohlensteine gestohlen, ohne daß es gelungen wäre, die Diebe auf der That abzufassen. Nach langen Bemühungen nun ist es dem Gendarmen Herrn Frenzel gelungen, dieselben in den Personen des Handelsmann Pötzsch, dessen Ehefrau, des Arbeiter Pötzsch, der verehelichten Maurer Knittel und der verehelichten Häusler Fiedler, sämmtlich aus Döllnitz, zu ermitteln und zur Anzeige zu bringen. — In der Untermühle zu Gladbach wollte die Frau des Mühlenbesitzers Henze, die allein zu Hause war, das Mühlwerk zum Stehen bringen. In der Mühle selbst, wo das Werk noch im Gange war, versuchte sie dasselbe mit der Hand einzuhalten und gerieth unglücklicherweise zwischen die Radkamme, wo sie unter unsäglichen Schmerzen festgehalten wurde; das Werk war zum Glück stehen geblieben. Die Hilferufe der armen Frau wurden der einsamen Lage der Mühle halber von außen nicht gehört, und mußte sie drei Stunden lang diese Qual aushalten. Erst durch das Hinzukommen des Zimmermeisters Hase wurde sie aus ihren Fesseln befreit. Die Frau befindet sich in ärztlicher Behandlung, die Hand ist schwer verletzt.

* Gera, 28. October. Der hiesige städtische Schulvorstand hat die Abhaltung eines Handfertigkeitscursus zunächst für Lehrer beschlossen. Den Unterricht wird der Lehrer Kalb ertheilen, welcher von der Stadt Gera diesen Sommer zur Theilnahme an dem Handfertigkeitscursus von Clauson van Caas nach Dresden entsendet war. Die Werkzeuge und Materialien ꝛc. zu dem einzurichtenden Cursus werden aus städtischen Mitteln beschafft. Die Kosten sind auf etwa 900 ℳ berechnet. — Der hiesige Gewerbeverein entwickelt eine sehr fruchtbringende Thätigkeit. Derselbe veranstaltet jetzt wieder zwei Unterrichtscurse für Buchführung und Rundschrift. Für den Handwerker sind derartige Unterrichtsgegenstände von großem Nutzen, und der Gewerbeverein faßt seinen Zweck sehr richtig auf, indem er auf diese Weise für Bildung bezw. Weiterbildung seiner Mitglieder sorgt.

— Bonn, 28. October. In dem gestern eröffneten Testamente des verstorbenen Professors Dr. Obernier findet sich u. a. die Bestimmung, daß sein am Rhein gelegenes Wohnhaus mit den darin enthaltenen Kunstwerken, sowie ein Capital von 150,000 ℳ der Stadt Bonn zur Begründung und Unterhaltung eines Museums zufallen solle. Das eben im Umbau vollendete Haus liegt am Rhein in der Nähe des „Alten Zolls" mit prachtvollstem Blick auf den Strom und enthält eine große Zahl meist moderner guter Oelbilder, welche der leider so früh Verstorbene nach und nach gesammelt, sowie sonstige Kunstschätze, welche einen hübschen Stamm für den Plan des großmüthigen Erblassers bilden. Derselbe hat durch diese Schenkung wiederum bekundet, welch lebhaftes Interesse ihn allezeit für seine Vaterstadt beseelte.

— Jokai über Petőfi. Der Festrede, welche kürzlich Moriz Jokai in Pest vor der Enthüllung des Petőfi-Denkmals hielt, entnehmen wir noch folgende Stellen:

Es sind 40 Jahre, daß ich ihn zum ersten Male begegnete, und es sind 33 Jahre, daß ich ihn zum letzten Male sprach während der Belagerung Ofens. Ich war Student in Pesth, als ich ihn auf der Straße zum ersten Male sah in einem abgetragenen schwarzen Mantel, mit zerknitterem Hute und emblößtem Halse. Meine Studiengenossen kannten ihn und riefen ihm zu: „Guten Morgen, trauriger Ungar!"; dies war nämlich sein Spitzname. Er erwiderte den Gruß nicht und machte immer solche Schritte, als gälte es einen Distanzlauf. In der Schule begegnete ich ihm nur selten. Anstatt in die Schule zu gehen, schrieb er Gedichte, die er in den Sitzungen des Bildungsvereins declamirte. Von Jedermann verlassen, copirte er Arbeiten für die jungen Herren. Seine Uebertreibung, die pure Blödheit ist Alles, was er von dem Elende scheidet, mit dem er bis zum Zenith seines Lebens kämpfen mußte. Auch seine Eltern waren arm; sein Vater, der simple Kleinstädtische Fleischhauer, verleugnete ihn sogar, weil er Schauspieler geworden, und dennoch überhäufte er sie mit solcher Zärtlichkeit. Nur Eine Stimmung ist mir ein Räthsel in Petőfi's Poesie: keine Weinlieder. Wer diese liest, der glaubt, daß Petőfi das Prototyp eines Trunkenbolden und Zechers sein mochte. Als solchen habe ich ihn nie gekannt. Und doch war ich oft mit ihm zusammen in lustigen Gesellschaften, in der Provinz, wo der gastfreundliche Hausherr eine Tugend darein setzt, den trocken zu machen, den er gerne bei sich sieht; doch niemals sah ich Petőfi, und sei es nur so viel trinken, um dadurch guter Laune zu werden. Er selbst schreibt: „Ein Lächeln steigt auf meine Lippen auf, doch ist mein Lachen selten zu vernehmen." Er liebte es, sich von den Alltagsmenschen zu unterscheiden; er verachtete jede Mode: Frack und Cylinder haben nie seinen Körper berührt. Anfangs ließ er sich eine Cicerone-Mähne machen, später eine großgelockte schwarze Seiden-Attila, und der Hutmacher mußte für ihn eine besondere Form erfinden, wie sie sonst Keiner trug. Doch giebt es in seinen Weinliedern etwas, was auch in seinen Schlachtenliedern anklingt, das ist ein Prahlen mit der Männlichkeit. Wie er sein Weinlied nicht aus dem Weine, so hatte er seine Volkslieder nicht aus dem Volke. Das Volk hatte sie von ihm, und sie wurden in Wäldern, Saatfeldern, Bergen und Thälern gesungen. Sein Lied „Schäferkunde, armer Schäferkunde" nahm der gelehrte Johann Erdelyi unter die Meisterwerke der ungarischen Volksdichtung auf; er wußte nicht, daß es Petőfi geschrieben. Später setzten Simonffy, Bognar und Andere seine Volkslieder in Musik, doch hörte er sie nicht mehr. Petőfi war keine ideale Männergestalt. Seine Statur war hager, mittelgroß, seine Gesichtsfarbe blaß, seine Augen klein, schwarz, seine Augenbrauen zogen sich in einer Sattellinie hin, seine Nase spitz, an der Wurzel bei der Stirne eingedrückt, sein Haar nach oben gekämmt, sein Mund klein und wegen eines unregelmäßig hervorstehenden Zahnes sich zu satirischem Ausdrucke öffnend. Sein ganzes Wesen, sein Blick war düster, verschlossen, an seinem Halse trug er nie eine Cravatte, wodurch derselbe nur noch vorgestreckter erschien... Er hat in den irdischen Regionen bereits erreicht, was er ersehnte: das Glück in der Liebe, den Ruhm in der Poesie. Der ideale Sieg hatte auch ein materielles Resultat. Bis Petőfi erreichte es kein ungarischer Dichter, daß er ohne Nebenamt oder zum mindesten ohne die akademische Mäßigkeit von seiner geistigen Arbeit leben und auch seine Familie erhalten konnte. Mit Petőfi schloß sein Verleger Emich für seine in dieser Zeit entstehenden Gedichte einen Vertrag auf zwanzig Monate mit einem Honorar von hundert Gulden monatlich. Auf zwanzig Monate war der Dichter gesichert, ohne daß er Jemandem zu sagen hatte: „Ich danke". Auf zwanzig Monate! Auf sein ganzes Leben! Petőfi war als Dichter auf seine Dichtergenossen nicht eifersüchtig, vielmehr sprach aus seinen Versen gegenüber den wirklich Berufenen Anerkennung, Lobpreisung; Johann Arany nennt er einen Homer und erhebt ihn über sich selbst. Aber Petőfi der Dichter war eifersüchtig auf die Helden der Politik. Dies bekunden auch seine Verse. Ich muß es aussprechen, daß Petőfi auf Kossuth eifersüchtig war. Er fürchtete, daß die aufgehende Sonne seinen Stern verdunkeln werde. Bei der Abgeordnetenwahl hatte der Dichter Unglück. Er candidirte in seinem Geburtsstande, in dem so oft besungenen Alföld, und fiel schmählich durch. Das Volk, dessen Freiheit er erkämpft, jagte das glänzendste Genie der Nation mit einem Fiasco davon und wählte statt seiner einen obscuren Menschen, der ganz kleinlei Verdienste, aber vor den Wahlen einen vollen Keller und nach den Wahlen einen leeren Keller hatte. (Stürmische Heiterkeit, in welche auch die — Minister einstimmen.)

— Italiana. Aus Rom wird der „Voss. Ztg." vom 24. October geschrieben: Vor dem Schwurgericht in Frosinone hat sich ein überaus interessanter Proceß abgespielt. Es galt, einen Sardinier, Namens Giovanni Tolà abzuurtheilen, der mehr als 30 Jahre als Bandit in den Bergen gelebt hat. Er übte über die Bauern eine unglaubliche Macht aus; dieselben achteten ihn schließlich als ihren Beschützer, da er nicht sie, sondern die Reichen, ihre Bedrücker, von Zeit zu Zeit in Contribution setzte. Tolà's Geschichte ist die fast aller Räuber Italiens. Er verliebte sich im Jahre 1850 — er war damals 25 Jahre alt — in eine hübsche Bäuerin, die er zu seiner Frau machen wollte. Der Beichtvater derselben, in sein Beichtkind ebenfalls verliebt, ließ diese eines Tages unter irgend einem Vorwand in sein Haus kommen, wo er ihr Gewalt anthat. Tolà, hiervon unterrichtet, ergriff sein Gewehr, schoß den Geistlichen nieder und entfloh in die Wälder, in welchen er bis zum vorigen Jahre lebte, als ihn eine Unvorsichtigkeit der Polizei in die Hände führte. Alle Zeugen haben zu Gunsten Tolà's ausgesagt und dieser ist — freigesprochen. — Aus Genua wird berichtet, daß eine Bande von Kinderräubern dort ihr Unwesen treibt. Die Kinder werden in die Kneipen gelockt, betrunken gemacht und dann nach Marseille geschickt, wo sie zu Taschendieben angelernt werden.

** Bernhard Afinger's Modell zu dem Standbilde E. M. Arndt's auf dem alten Zoll zu Bonn kommt ins Germanische Museum zu Nürnberg, dem es der von dort gebürtige Künstler zum Geschenk gemacht hat.

** Für den altkatholischen Kirchenbau in München sind an Sammelgeldern bis jetzt 35,468 ℳ eingegangen.

Literatur.

Die Zunahme des Selbstmordes insbesondere in Sachsen. Von Pastor Dr. Richter. Leipzig 1882. Paul Heichen. — Diese Broschüre von 74 Seiten Octav ist die Veröffentlichung eines Vortrages, welchen der Verfasser auf der diesjährigen Meißner Kirchenconferenz gehalten hat. Dort bildete dieser Vortrag gewissermaßen die Motivirung und weitere Ausführung zu sieben Thesen, welche Pastor Dr. Richter über das in der Ueberschrift genannte Thema aufgestellt hatte. Der Inhalt dieser Thesen läßt sich kurz dahin zusammenfassen, daß die stetige Zunahme des Selbstmordes, und zwar in Sachsen speciell die relativ gegen andere Länder bedeutendste, statistisch constatirt sei, daß ferner den wissenschaftlichen Erklärungsversuchen gegenüber die Thatsache dieser Zunahme sich als ein eminent complicirtes Factum in Hinsicht ihrer physischen, psychischen, socialen und ethischen Momente charakterisire, daß aber in erster Linie nur die christliche Ethik uns dabei auf den rechten Beurtheilungsstandpunct führe. Diese wolle nicht richten, könne aber keinen Selbstmord, wirkliche Unzurechnungsfähigkeit als Motiv abgerechnet, entschuldigen und so trete an alle auf religiös-sittlichem Gebiet Wirkende das Gebot heran, dieser erschreckenden Noth vorbeugend und abmindernd entgegenzutreten. Es sei nöthig, daß Kirche, Schule, Staat und Familie mit ihren Mitteln in dieser Richtung einheitlich zusammenwirken. Der Verfasser weist dann an der Hand der Statistik die in den Thesen behauptete Zunahme der Selbstmordfälle nach und beleuchtet ihre Vertheilung über die einzelnen Völkerstämme, wobei sich allerdings die traurige Gewißheit herausstellt, daß unser Königreich Sachsen mit dem Maximum von Fällen betheiligt ist, daß z. B. eine Zusammenstellung der europäischen Länder u. Ottingen's folgende Häufigkeitsscala ergiebt. Auf eine Million Einwohner kommen jährlich Selbstmordfälle in Irland 17, Rußland 30, Finn- und Schottland 56, Italien 41, Croatien und Slavonien 44, England und Wales 71, Norwegen 71, Belgien 89, Schweden 91, Baiern 127, Oesterreich 144, Frankreich 171, Württemberg 180, Preußen 181, Baden 206, Schweiz 230, Dänemark 255, sächs. Herzogth. 342, Königreich Sachsen 408. Besonders traurig ist dabei die Thatsache, daß alle diese jährlichen Ziffern von Jahr zu Jahr in rapidem Steigen begriffen sind, daß z. B. in Sachsen im Laufe von 20 Jahren die jährliche Selbstmordfrequenz von 270 Fällen auf 408 gewachsen ist. Der Verfasser betrachtet dann eingehend die Vertheilung der Fälle auf die Geschlechter, auf die verschiedenen Stände und Berufsarten und untersucht die Ursachen der Erscheinung. Dabei kommt er zu dem Schlusse, daß außer der geistigen Störung (Wuchele), die auf lediglich physischen Ursachen beruhen kann, eine aus dem Materialismus, Pantheismus und Pessimismus unserer Zeit aufgewachsene Irreligiosität den eigentlichen Hauptaufklärungsgrund des Selbstmordes, auch in Sachsen, bilde. Ob der Verfasser dabei so ganz recht hat, mag dahingestellt bleiben. Das ist wenigstens unleugbare Thatsache, daß bei den katholischen Franzosen und Italienern eine größere Summe von Aufklärung und Unglauben zu finden ist als bei den protestantischen Völkern, die sich den Kirchenglauben durch Ausscheidung gewisser Dogmen zurecht gelegt haben, während jene in breiten Schichten sich einfach ablehnend gegen denselben verhalten. Abgesehen von dieser Bemerkung verdienen die Winke, die der Verfasser giebt, die höchste Beachtung. W.

* * *

Ferdinand Schmidt, welcher sich durch seine früheren Jugendschriften, meist historischen Inhalts, bereits einen hervorragenden Platz unter den heutigen Jugend- und Volksschriftstellern gesichert hat, giebt eine neue Serie Jugendschriften im Verlage von Felix Bagel in Düsseldorf heraus, in der er in einer Reihe von zwölf Erzählungen ein Bild der Entwickelung des preußischen Staates von Friedrich I. bis auf unsere Tage darzustellen beabsichtigt. Die ersten drei Bändchen, „Wilhelm von Zesen", „Der Hilfsschreiber des Königs", „Der Rittmeister", sind bereits erschienen und behandelt der Autor in denselben die Regierungsepochen Friedrich I., Friedrich Wilhelm I., sowie die ersten Regierungsjahre des großen Friedrich. In der Form einer anmuthigen fesselnden Erzählung hat es Schmidt ver

Doppelte Buchführung,
Rechnen, Correspondenz, Französisch, Engl., Deutsch, Dänisch, Latein., Griech.
C. F. Otto Westphal, Neumarkt 26, III.

Schreib- & Handels-Lehrinstitut
Schön- u. Schnell-
Schreibunterricht
für Kaufleute etc. ertheilt
E. Schneider,
Gr. Fleischergasse 21. III.

Unterricht (auch einzeln)
im Schnell-Schön-Schreiben, kaufm. Rechnen, in Orthographie und Correspond., einf. und doppelt. Buchführung &c., sowie in Sprachen. Rumpf, Humboldtstr. 25.

Englischen
und
Deutschen Sprachunterricht
ertheilt
Ernest Haynel,
Lehrer der englischen Sprache an der Kaufmännischen Fortbildungsschule zu Leipzig, sowie Leiter des englischen Sprachclubs des hiesigen Kaufmännischen Vereins.
Wohnung: Markt No. 9, 3. Etage.

Français | **Pour étudiants.** Leçons de conversation le soir. On cherche aussi un jeune marchand pour partager des leçons. Universitätstr. 1, 4. Etage.

Les dames qui voudraient prendre part à un cercle italien, français ou anglais sont priées de s'adresser à M. Teil 11 poststrasse I.

Engl. ertheilt gründl. ein Engl. Grimm. Str. 11, IV.

Englisch ertheilt gr. e. Engl. Königstr. 6, IV.

Italienischen Unterricht
ertheilt Angelo de Fogolari, Besitzer 26, III.

Span. u. Franz. lehrt e. Kaufm. Emilienstr. 18, prt.

Unterricht sowohl im **classischen** als **modernen Clavierspiel** u. **Gesang**, wobei vorzüglich auf guten Anschlag, Vortrag und gute Tonbildung gesehen wird, sowie auf **fehlerloses vom Blatt-** und **auswendig Spielen** und **Singen**, — verbunden mit Harmonielehre.
Nach neuer **Methode** Unterricht **Erwachsener jeden Alters** im Clavierspiel leichteren Genres **in 30 bis 40 Lectionen.**
H. Rumpf, Humboldtstraße 25.

Violin-Unterricht für einen Knaben von 10 J. gesucht. Offerten mit Honorarangabe unter R. C. 29 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, ert.

Eine Dame ertheilt Anf. **Violinunterricht.** Adr. unter **M. R. 18.** Expedition d. Blattes.

Unterricht im Guitarrespiel ertheilt gründlich O. Schick, Albertstraße 50.

Zitherunterricht g. l., wo für den Anfang ein Instrum. leihweise überlassen wird. Gefl. Off. m. Preis unter P. G. 100 Fil., Katharinenstr. 18.

Richard Wollersen,
Concert- und Oratoriensänger
Lehrer für Solo-Gesang.
Reichsstrasse 43, III.

Gründl. Gesangunterr. an junge Damen wird ertheilt Schützenstraße Nr. 13, 1. Et.

Gediegener Unterr. i. Gesang u. Clavierspiel ertheilt Ill. 1 tücht. Lehrerin Poststraße 5, 3 Tr. r.

Damen wird das Schneidern, Maßnehmen, namentl. das Zuschneiden in 4—8 Wochen theoretisch u. praktisch gelehrt Colonnadenstr. 3, II., Vorderhaus.

Ein geb. Fräulein ertheilt Unterricht in feinen weibl. Handarb., Plattstich u. dergl., sowie Anleitung zu Weihnachtsarbeiten. Adr. u. M. O. 5. **C. Klemm,** Universitätsstr. 21, erbeten.

Tanz-Unterricht.
Nächsten Mittwoch
beginnt mein III. Cursus des **Anstands-** und **Tanzunterrichts.**
Anmeldungen erbitte v. 11—2 u. 4—8 Uhr.
C. Schirmer, Königsstr. 2, Seitengeb. Tr. C, I.

Privat-Tanzstunden
für Curse u. einzelne Tänze schnell und gründlich
C. Schirmer, Königsstr. 2, Seitengeb. Tr. C, I.

Meyer's
Möbel-Transport-
und
Verpackungs-Geschäft,
Leipzig, und **Berlin,**
Parkstraße 11, Torstheaterstr. 67,
empfiehlt seine durch **Neuban** angeschafften **außergewöhnlich großen Möbelwagen** zum Eisenbahntransport **ohne Umladung**, sowie für Stadtumzüge **bei billigen Preisen. Verpackungen** jeder Art werden auf das Vorzüglichste ausgeführt.
Aufbewahrung von Mobilien in staubfreien Räumen.

Nur 3 Mark
kostet ein vollständiges **Gebett Betten zu reinigen.**
Erste Leipziger Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
Brühl 46, part., Stadt Freiberg,
vis à vis der Ritterstraße.

Baron Liebig's Malto-Leguminose-Mehl, Chocolade, Chocoladen-Pulver u. Cacao.
Alleinige Fabrikanten: **STARKER & POBUDA,** Königl. Hoflief., Stuttgart. **Beste blutbildende Nahrungsstoffe,** von vielen ersten medicinischen Autoritäten warm empfohlen. Bewährt **bei schwacher Verdauung, Scrophulose, Blutarmuth, allgemeiner Körperschwäche** und als ganz ausgezeichnete **Kindernahrung** von dem ersten Lebensjahre an. — **Niederlagen in Leipzig: In Apotheken, Droguen- und Delicatess-Handlungen — Engros-Lager bei Otto Meissner & Co.**

G. Sohleussing's
Möbeltransport-Geschäft,
Leipzig, Sophienstrasse 15,
empfiehlt seine **unübertroffenen großen** Möbelwagen neuester Construction zum Eisenbahntransport ohne Umladung, sowie zu Stadt- und Landumzügen bei sorgfältiger und billiger Bedienung.
Verpackungen jeder Art werden vorzüglich ausgeführt.

Zur Aufbewahrung von Mobilien empf. ich meine zu diesem Zwecke erbauten vorzüglichen, großen, massiven Räume in eigenen Häusern bei sehr billigen Preisen.

Gedichte, Tafell., Toaste, Briefe &c. Naundörfchen 20, 1. Et.

Alte Goldrahmen,
Kronleuchter u. dergl. vergoldet billig
Carl Steinert, Vergolder.
Windmühlenstraße Nr. 51 (Goldene Kutsche).

Für Vergolden, Versilb., Vernick., silberweiß, und für Einkauf von Gold u. Silber empfiehlt sich Emil Müller, Gr. Windmühlenstraße 3.

Versilbert,
vergoldet, bronzirt u. reparirt werden Kron- und Tafelleuchter, Bestecke, sowie alle Tafelgeräthe 10 Thomaskirchhof 10, Aug. Weise.

Vorzeichnungen
in jed. Genre liefert **Oscar Lüdolff,**
Halle'sche Str. 12 (Goldnes Sieb).

Plattstich-, Weiß- und Wäsche-Stickereien
sowie jede Art von
Vorzeichnungen
werden nach reicher Musterauswahl gefertigt von **Rudolf Moser,** Fleischerplatz 1 B, I.

Ausstattungen schnell und solid gefert. und gestickt. Unter Garantie des Gutsitzens werden **Oberhemden** à 1 ℳ 75 ₰ gefert., Bielefeld. Leinen-Einsätze, kleinfalt. à 50 ₰ bis zu den feinst. gestickt. stets in gr. Auswahl vorräth. Chiffon, Leinwand u. Taschentücher zu Fabrikpreis.
Mühlgasse No. 6.
Voigtländ. Milchgart. **Bertha Schmiers.**

Zöpfe, Chignons und alle Haararbeiten billigst bei **Ernst Schütze,** Salzg. 1.

Zöpfe v. 75 ₰ Haarfett, neueste Mast. m. Goldbel. u. Gar. f. 9 u. 10 ℳ gefert. Colonnadenstr. 2, 1., Lindenau, Hohe Str. 3, pt.

Zur Vertilgung aller schädlichen Hausthiere empfiehlt sich **A. L. Gruk,** conc. Kammerjäger, Friedrichsstr. 30, I.

Anlagen von grossen u. kleinen Gärten,
sowie Anpflanzungen aller Art, werden prompt und billigst ausgeführt. Werthe Bestellungen wolle man in der Samenhandlung von Herrn **Sauer,** Petersstraße, Hohmann's Hof gefälligst niederlegen.
Carl Barentin,
Handels- und Landschaftsgärtner.

Puppen-Reparaturen
besorgt stets wie seit 20 Jahren
Frau Schneider, Burgstraße 5, 1. Et.

Stuben tapez. sauber u. fest à Rolle 80 ₰. Gute, solide **Polsterarbeit.** Querstr. 6, IV. r.

Das Leih-Institut von Georg Erfurth,
Tapezierer, Kurze Straße 1,
empfiehlt
Familien- und Gesellschafts-Theater
in jeder Größe.

Das ärztlich geprüfte
echte elsässer Haarfärbemittel
färbt naturgetreu, stärkt die Haarwurzel, verhindert das Ausfallen, à Fl. **1, 2** und **3** ℳ im Haupt-Depot b. Hrn. **Ewald Spaarmann,** Kräutergewölbe, Windmühlenstraße Nr. 13.

Toiletteseifen
ohne Etiketten, mit fein aromatischen Gerüchen:
Maiblümchen, Alpenveilchen, Hollunder, Frisch. Heu etc.
à Stück 1 ℳ 50 ₰.
Fr. Jung & Co., Königl. Hoflieferanten, Grimmasche Straße 38.

Dépôt in Leipzig bei **Emil Geerling** (C. Berndt & Cie.), Grimmasche Str. 26; **Fritz Schikore,** Petersstrasse; **J. E. Schwabe,** Neumarkt; **E. Heinrich,** Petersstr.

Prof. Migargée's Bart-Erzeuger.

„Herren H. de Lange & Co., Cöln.
Vorher mädchenhaft bartlos, habe ich Ihrem Bart-Erzeuger nun einen stattlichen **Vollbart.**
Alfeldt, 16. Septbr. 1882. Herm. Brock, Commis".
Schriftliche Garantie für vollen, unbedingten Erfolg. Mittheilung der Bestandtheile. Zu haben à Flacon 3 ℳ, Doppelflacon 5 ℳ bei **Oscar Prehn,** Leipzig, Universitätsstrasse 1, **Droguerie zur Flora.**

4711 Glycerin-Seifen,
aufs Sorgfältigste hergestellt und in feinen Blumengerüchen, wie: Rose, Reseda und Maiglöckchen parfümirt, wirken wohlthätig auf die Haut und machen dieselbe vermöge ihres hohen Glycerin-Gehaltes zart und geschmeidig.
Zu haben bei
Otto Meissner & Co.

In Original-Längen von 3—4 Meter
DAMPFHEIZUNGS-ANLAGEN.
von bestverzinntem Eisenblech liefert unter Garantie
Gustav Riese, Plagwitz-Leipzig.
Reparaturen in diesem Fache prompt und billig.

Nachdem ich mein **neues** Geschäft
Petersstrasse 21 — Passage Ledig
auf das Sorgfältigste eingerichtet habe, beabsichtige ich mein **alten** Geschäft
Ritterstraße 46 — nahe der Grimmaischen Straße
aufzugeben und stelle das ganze Lager zum schleunigen
Ausverkauf.
Es bietet sich hierdurch Gelegenheit, neue
Posamenten, Knöpfe und Besätze,
Strick- und Nähgarne,
Strümpfe, Woll. Tücher, Capotten etc.
ausnergewöhnlich billig zu erlangen.
Emil de Veer.

Japan- und China-Waaren
Grösste Auswahl zu auffallend billigen Preisen.
Französische u. Deutsche Majoliken.
Neuheiten von Biscuit- und Porzellan-Fantasiegegenständen.
Kunstguss-Gegenstände.
Blumenständer, Kannen, Leuchter, Schalen, Schreibzeuge etc.
Bronze-Guss und Cuivre poli.
Passende Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke.
Eduard Tovar, Petersstraße 19, Neue Passage.

Alfénidewaaren-
Total-Ausverkauf.
Um mit dem Bestand meines immerhin noch gut sortirten Lagers baldigst zu räumen, werden sämmtliche Artikel, als: Arm- und Tafelleuchter, Tafel- und Dessertbestecke, Löffel, Messerbänke, Kaffee- und Theekannen, Theekessel, Zuckerdosen, Kaffeebretter, Etagèren, Kuchenkörbe, Fruchtschalen, Champagnerkühler, Butterdosen, Bierseidel, Eßig- und Oelmenagen, Serviettenbänder, Korke mit Ketten oder Knopf, Aschenbecher, Tisch- und Taschenfeuerzeuge &c. zu den billigsten, resp. zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.
L. Lindner, Petersstraße Nr. 3, 1. Etage.

Sammet u. Seiden-Waaren
Emil Elze,
Reichsstraße 55, Sellier's Hof, 1. Etage.
Paletotstoffe: Sicilienne, Matelassé, Damassé, Peluche, Sammet etc.
Solide Seidenstoffe: Taffet, Rips, Köper, Atlas, Moiré.
Kleider- und Mäntel-Besatz: Atlas, Moiré, Sammet, Peluche etc.
Reiche Auswahl von Herren- und Damen-Cachenez.
Solide Kragen-Sammete jeder Qualität.

Eine Partie schwarze
Glacé-Handschuhe
in feiner Qualität, à Paar 1 ℳ 10 ₰
in der Handschuh-Fabrik **Reichsstr. 36, 2. Et.**

Das Neueste
in Fröbel'schen Spielen, Beschäftigungsmitteln und Handarbeiten,
dabei reizende **Neuheiten** für den **Weihnachtstisch,** auch Formen von Silber-Stramin, empfiehlt für Kindergärtnerinnen und Familien in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Gustav Liebner, 57. Grimm. Steinweg 57.

Fortsetzung des Einzel-Verkaufs des **Leibkind'schen**
Concursmasse-
Ausverkaufs
9. Katharinenstraße 9,
bestehend aus Kleiderstoffen, Damen- und Kinder-Paletots, Regenmänteln, Filzröcken, Schürzen, Lamas, Barchent, Bettzeugen, Towlas, Tischdecken, seid. und wollenen Tüchern &c., unter gerichtlichen Taxpreisen.

Kohlen und Coake.
Offerire den geehrten Herrschaften mein großes Lager aller gewünschten Brennspecialitäten in nur anerkannt vorzüglicher Qualität zu dem äußerst billigst gestellten Preiscourant vom 15. October 1882 bei streng reeller und gewissenhafter Bedienung in allen gewünschten Quantums frei Haus.
Comtor und Lager:
Ecke der Wald- u. Frankfurter Straße. **Robert Rössner.**

Als geeignete **Mittel zur Entfernung von Flecken** empfehlen:
Benzin, gereinigt, abgewogen und in Flaschen, **Schwefeläther, Salmiakgeist, Terpentinöl, Seifenspiritus, Gallseife, Hudson's Seifen-Extract, Seifenmehl, Seifenwurzel, Bitterkleesalz, Citronensäure, Eau de Javelle** u. s. w. und stehen mit genauer Gebrauchsanweisung gern zu Diensten; ebenso empfehlen **zum Aufpoliren der Möbel: Politur, Schellack, Spiritus, Leinöl** u. **Möbellacke** in besten Qualitäten **billigst**
Leipzig. Aumann & Co. Gothis, Hauptstr.
Reichsstr. 6.

Seife! Seife!
beste **Waschseifen** in allen Sorten, Toilette- und Abfallseife &c., **Prima-Stearinkerzen** à Pfd. 90 ₰, leichte Packung à Packet 45, 60 u. 70 ₰, bestes Petroleum, gereinigtes Rüböl, echte Pomade, Schuhbürsten und Scheuertuch &c. empfiehlt
F. C. Fauskauer, Blücherstr. 33.

Wachsstöcke und -Lichte
jeder Größe, **Kirchenkerzen, Bohnermasse, Nachtbrenner, Straßburger Salon- und ord. Stearin-, Planino- und Wagenlaternen-Kerzen.**
Central-Droguerie, W. M. Neumann,
Rathhaus 4 und Rathhaus-Durchg.

Für den Garten
empfiehlt zum Anpflanzen alle Sorten Obstbäume, Obststräucher, edeln Wein, wilden Wein, Zierbäume, Ziersträucher, hochstämmige Rosen in großer Auswahl
F. Münch,
Windmühlenweg 5, Nähe des B. Bahnhofs.

Bouquets, Brautkränze, Palmenwedel, Trauerkränze liefert
J. C. Hanisch, Hoflieferant,
Leipzig, Dresdnerstr. 26.

Damen-Putz.
Winterhüte für Damen und Kinder, elegant garnirt, zu **sehr billigen** Preisen.
Filzhüte von **50** ₰ an bis zu den feinsten bei **reicher Formen-Auswahl.**
Getragener Damen-Putz wird nach neuesten Modellen zu **bekannten billigen** Preisen umgearbeitet.
Marie Möller, Naschmarkt, Durchgeb.

Meuselwitzer Hauskohle,
pr. Loxory = 60 Hektol. 35.50 ℳ, frei Keller empfiehlt **Ewald Spaarmann,**
Kohlen en gros, Windmühlenstr. 13.

Weinhandlung u. Weinstube von A. Gramm,
Klostergasse 14, empfiehlt
ganz alten **Cognac** à Fl. 3.50,
" " **Malaga** à Fl. 3 u. 2.50,
Madeira, Portwein, Sherry à Fl. 3,
Bordeaux- u. Rheinweine v. 1 an.

Grohmann's
Original-Deutscher Porter
Malzextract &c.
Durch 25jährige Erfolge vorzüglich bewährt als diätetisches Hilfs-, Nahrungs u. Kräftigungsmittel bei Brust- u. Hämorrhoidalleiden, nicht minder heilsam bei chronischen Lungen-Katarrhen, geschwächter Verdauung und allgemeiner Körperschwäche.
In Flaschen zu 35 und zu 25 ₰ — 13 Flaschen zu 4 ℳ 20 ₰ u. s. ℳ. — Von einem Dtzd. Flaschen an franco Haus oder auch Abonnementkarten.
Feinste Tafelbiere:
Echt Bayr. Exportbier
von Ehemann in Kitzingen,
15 Flaschen 3 Mk.
Böhm. Versandtbier (goldhell)
20 Flaschen 3 Mk.
Zerbster Bitterbier
18/1 oder 22/2 Flaschen 3 ℳ,
Carl Grohmann, Kgl. Hoflieferant.
Burgstrasse 9.

Korn-Presshefe.
Eine Dampf-Korn-Brennerei hat täglich noch einige Centner Hefe, vorzügliche Waare, zu einem billigen Preise abzugeben. Offerten unter **B. 2226.** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Cöln.

Landbrod
aus reinem Roggen, à Pfd. 9½ ₰ u. 10½ ₰, empfiehlt **Hugo Reimann,**
Windmühlenstr. 26 b, Milchgeschäft.

Feinste Tafelbutter,
à Kanne 2.40 bis 3.10, beste bayer. **Tafelbutter,** dreimal wöchentlich frisch, à Pfd. 1.40, beste bayer. **Salzbutter,** à Pfd. 1.10 ₰, empf. **Hugo Reimann,** Windmühlenstr. 26 b, Milchgesch.

Feinste Tafelbutter
täglich frisch versendet in Postfüßchen von netto 5½ Pfund gegen Nachnahme von 9 ℳ 50 ₰
Georg Brinkmann, Tilsit.

Täglich frische **Kümmel-, Mohn-, Wasser-** und **Schmandbrezeln** empfiehlt die Bäckerei von **L. Engelmann,** Kupfergäßchen Nr. 3.

Feinen Aufschnitt,
gebratenes Geflügel,
reich gesp. u. gebr. Hasen,
Aspic, Mayonnaisen,
verschied. Saucen u. s. w.,
feinen russischen
und italienischen
Salat,
garnirte Schüsseln aller Art.
Bestellungen
werden prompt besorgt.
Die Filiale von
Ernst Kiessig,
Jacobstr. 1, Ecke Ranstädter Steinweg.

Braunschweiger
Conserven
Hainstr. 6. Oscar Sauer.

Goldfrische,
gestreifte, starke Hasen,
à Stück 2 ℳ 90 ₰,
diverses Wild u. Geflügel, sehr billig,
Lemser, Heynemann & Co.,
Wildhandlung, Kleine Fleischergasse Nr. 6.

Kartoffeln, feinste blaurothe, weißfleischige, à Ctr. 3 ℳ frei ins Haus, liefern **Gebr. Geissler,** Dampfschneidemühle **Gohlis.**
Proben und **Bestellungen** auch bei Hrn. Kaufmann **Rudolph Zenker, Leipzig,** Halleschestraße.

Ia. Magdeb. Sauerkraut,
" saure, Senf- und Pfeffergurken,
" grüne Schnittbohnen,
" Preißelbeeren,
" Pflaumenmus,
" Perlzwiebeln,
Ruff. Sardinen,
Sardines à l'huile,
Anchovis,
Rollmöpse,
Bratheringe in ½ u. ¼ Mal,
Neunaugen (Bricken),
Salzheringe, Sardellen,
Kaviar, Capern, Citronen,
Ia. Magarin-Salzbutter,
ff. Schweizer-Limb., Zahnen- u. Tafel-Käse
empfiehlt jed. Quantum zum bill. Preise
C. H. Brömmer,
Alexanderstraße 25.

Neuen Astrachauer
Caviar
in bester Qualität empfiehlt
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3.

Erste directe Bezugsquelle für delicat.
Grosskörn. 1882er Ural-Perl-Caviar
Pfd. 3 ℳ, Delicatess-Rollmops, 10 Pfd. 7½, 42 St. 3 Agey. Nachn. **J. Jebens,** Otterndorf, Holst.

Schellfisch und Dorsch,
Seehecht, Seezunge,
Flusskarpfen,
Frischen Silberlachs,
Lebende Hummern,
Fasanen, wilde Enten,
Rebhühner, Hasen,
Französische Poularden,
Junge Vierländer Hühner,
Truthähne, Truthühner,
Enten, Capaunen und Hühner,
frische französische
Perigord-Trüffeln,
große ital. Tauer-Maronen, à Pfd. 40 ₰.
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3.

Caviar, Kieler Sprotten,
Schellfisch 30 Pf. à Pfd.
Hecht 60—70 ₰ à Pfd.,
Zander gr. 110-120 ₰ à Pfd.,
Cabliau, Barsch, Blei &c.
Gebhardt & Schmidt,
Theaterplatz 1.

Gesundheit ist Reichthum.

Werner's

Deutsches Porterbier

(Malz-Extract-Gesundheitsbier)

genau nach medicinischer Vorschrift unter besonderer Aufsicht gebraut

hat sich seit seiner Einführung trotz aller feindlichen Angriffe eines stets wachsenden Consums erfreut und sowohl Leidenden als Gesunden wohlthätig, sogar unentbehrlich erwiesen; da mein Deutsches Porterbier anerkannt das gehaltreichste aller derartigen Malzpräparate ist und auch noch den Vorzug der größten Billigkeit vor allen concurrirenden Präparaten besitzt, so haben die größten Autoritäten der Wissenschaft dasselbe so empfohlen, daß es bereits längst in hiesigen und auswärtigen, sowohl städtischen als anderen Krankheitsanstalten, bleibend eingeführt wurde, als auf ärztliche Verordnung in vielen Familien als diätetisches und stärkendes Heilmittel weit und breit eingebürgert worden ist.

Der ungeahnte Verbrauch meines

Deutschen Porterbieres

hat ihm während des Krieges in allen Militair-Hospitälern und in der Zeit der Pocken-Epidemie in allen Krankenstuben Eingang verschafft.

Das Deutsche Porterbier

verkaufe ich 17 Flaschen für 3 Mark oder 17 Marken zu beliebigem allmäligem Gebrauch. Gleichzeitig empfehle ich

Echt Zerbster Bitterbier

rein und unverfälscht als bestes der Gesundheit zuträgliches Hausbier in Flaschen 13/1 oder 24/2 für 3 Mark, auch Marken zum beliebigen Gebrauch, in Gebinden zu Brauerei-Preisen. Den Herren Wiederverkäufern bringe mein

Engros-Geschäft

von

Zerbster Bitterbier

in empfehlende Erinnerung.

C. E. Werner, Magazingasse 12.

Hauptniederlage des echten „Deutschen Porters" und „Zerbster Bitterbieres".

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten übertragen hiermit dem Herrn

Kühnrich, Hotel deutsches Haus, Königsplatz 7,

den ausschließlichen Alleinverkauf ihrer vorzüglichen

Imperial-Austern

für Leipzig u. Umgegend.

Hamburg, October 1882.

Höffner & Humbser,

Haupt-Importeure u. Contrahenten der Imperial-Austern.

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich mir dem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend diese seit Jahren bekannten und vorzüglichen Imperial-Austern angelegentlichst zu empfehlen und verkaufe ich das Dutzend mit nur ℳ 1.20. Versandt von jedem Quantum nach auswärts.

Achtungsvoll

C. Kühnrich, Hotel deutsches Haus.

Reformationsbrödchen,

gefüllt mit Aprikosen und Vanille-Guß à 10 Pf., ungefüllt à 5 Pf., empfiehlt für morgen stets frisch

K. Valär, Café Helvétia, Hallesche Straße 10.

Reformationsbrodchen,

gefüllt à 10 ₰, ungefüllt à 5 ₰, empfiehlt zu morgen

Conditorei Kintschy,

2 Klostergasse 2.

J. G. Hauswaldt

Magdeburg.

Firma gegründet 1785.

Chocoladen- und Confecturen-Fabrik.

Production im Jahre 1881: 32,000 Centner.

Goldne Medaille Halle a/S. 1881.

Filiale: Petersstraße 30.

Lager von Thee, Biscuits u. Waffeln.

Hecht, Schellfisch, gestoch. Aal, Enten, Rebhühner, Backhühner empfiehlt Wittwe Kockel, Ritterstraße Nr. 20.

Verkäufe.

Bauplätze

an der Wiltzius-, Bismarck-, Lindenthaler und Blumenstraße verkauft Gohlis. Eduard Brandt.

Ein auf der Bismarckstraße gelegener Bauplatz von 16 Meter Straßenfront, in welchen fertiger Häuser gelegen, ist zu verkaufen. Näheres Wagwitzer Straße Nr. 53b.

Hausverkauf.

Ein solid gebautes und herrschaftlich eingerichtetes Hausgrundstück in lebhafter Geschäftslage und in der Nähe des Thüringer Bahnhofes hier (8 Fenster Straßenfront, Hofraum und Garten) ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen beauftragt

Rechtsanwalt Dr. Langbein in Leipzig, Katharinenstraße 28.

Häuser, Villen,

Fabrikgrundstücke und Bauareal von Leipzig und Umgegend hat im Auftrag zu verkaufen A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Haus-Verkauf.

Mein an der Pferdebahn und frequenter Hauptstraße gelegenes Wohnhaus, Einkommen ca. 1000 ℳ, ist zu verk. Anz. 15—20,000 ℳ Restkaufgelder auf Jahre unkündbar. Näh. unter A. H. 82 durch die Expedition d. Bl.

Kl. Grundstück inn. Ostvorst. verk. bill. Adr. H. V. „Invalidendank" hier

Gasthof-Verkauf

mit Saalgebäude, gr. Concertgarten, Kegelbahn und Aufspannung (Markt), gelegen an einer Hauptbahn, mit wenig Anzahlung zu kaufen durch A. Hesselbarth, Borna.

Ein kleines Restaurant mit Productengeschäft ist sofort zu verkaufen.

Näheres ertheilt Herr A. Albrecht, Turnerstraße Nr. 17.

Ein alt., gut angeh. Producten- u. Colonialw.-Geschäft, d. Besitzer selbst eingerichtet, in lebh. Straße, bill. Miethe ꝛc., krankheitsh. bill. zu übern. Erford. ca. 1000 Thlr. Näh. Nicolaistraße 13, I. Agenten verbeten.

Ein in einer frequenten Straße einer größeren Fabrikstadt Sachsens gelegenes Gasthaus mit Aufspannung, ausgezogs- und herbergsfrei, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen. Reflectanten wollen gefälligst ihre werthen Adressen unter M. O. postlagernd Döbeln niederlegen.

Kleines Restaurant mit Billard Verhältn. halber sofort billig zu verk. Selbstkäufern Näheres b. W. Hauntag, Neukirchhof 13.

Ein Productengeschäft mit Branntweinhandel in Rendnitz sofort für 350 Thlr. zu verkaufen. Näheres Neustadt bei Leipzig, Marktstraße 6, bei O. Schilling.

Ein Materialwaaren-, Farben- und Spirituosen-Geschäft ist verhältnißh. sofort oder später unter günst. Bedingungen bill. zu verk. Nähere Auskunft ertheilt Carl Möbius, Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 30.

Geschäfts-Verkauf.

Mit einem Capital von ca. 15,000 ℳ ist einem fleißigen Manne die seltene Gelegenheit geboten, ein rentgehendes, seit langen Jahren bestehendes, ca. 50% Nutzen bringendes Kurz- u. Galanteriewaaren-Geschäft in einer Residenzstadt (beste Lage!) der Herzogth. thätlich zu übernehmen. Nur Kränklichkeit veranlaßt den Besitzer, das Geschäft zu verkaufen. Ernstgemeinte Offerten unter „Wie noch nie No. 716" durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Leihbibliothek

von ca. 2000 Bänden nebst 3theil. Schrank ist preiswerth zu verk. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Eine gangbare Schlosserei mit guter Kundschaft, und nachweislich gute und sichere Existenz bietend, ist Verzugs halber für den billigen Preis von 400 Thlr. zu verkaufen. Adr. unter G. G. 1 Fil. d. Bl., Königsplatz 17.

Ein flott gehendes feines Cigarren-Geschäft in guter Lage und g. Engros-Kundschaft sofort zu verkaufen. Adr. unter H. ℋ 100. an die Exped. d. Bl.

Capital!

Wegen Austritt des bisherigen Theils wird für ein sehr solides, rentables Geschäft ein stiller, event. auch

thätiger Theilhaber

mit einer Einlage von mindestens 15,000 ℳ gesucht. Feinste Referenzen. Offerten unter E. A. 46. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Pianinos

und

Flügel,

neu, von Steinway & Sons, C. Scheel, G. Schwechten, C. Loeklagen, E. Ascherberg, C. Rönisch und andern vielfach prämiirten Fabriken empfiehlt zu reellen Preisen von ℳ 500. an

G. Schlemüller,

14. Markt 14.

Pianoforte-Magazin

R. Bachrodt,

Petersstr. 32, I.

Pianinos, Flügel, Pianos.

Neuwahl. 50 Instrumente von 10 Fabriken. Preise 150 bis 1500 ℳ Abzahl. 20 ℳ p. Mon. Vermiethung.

1 Pianino,

so gut wie neu, kreuzsaitig, 7 Octaven, ist für 385 Mark zu verkaufen in der Hof-Pianofortefabrik von Robert Seitz, Weststraße 33.

Salon-Pianinos,

(neue) kreuzsaitige, verkauft unter langjähriger Garantie von 400 Mark an Otto Schrickel, Markt Nr. 9, 2. Etage.

Pianino, kreuzsaitig, prachtvoller Ton, billig zu verkaufen Gr. Windmühlenstr. 15, part. links.

Ein guter Flügel ist zu verk. oder gegen Pianino zu vertauschen Lessingstr. 38, part.

Ein gutes Pianino, desgl. Flügel, wenig gespielt, Universitätsstr. 10, II. l.

Zithern, Schlag- u. Streichzithern, billig Dresdner Str. 37, Tr. B, 2. Et.

Gritzner's

Patent-Singer-Nähmaschine,

welche bei den hiesigen städtischen Fortschulen schon seit Langem in Gebrauch und als „wirklich gut" anerkannt worden ist, empfiehlt zu Fabrikpreisen bei langj. Garantie und günstigen Zahlungsbedingungen

G. A. Zihang, Nicolaistr. 46.

NB. Ich bitte diese Maschine nicht etwa mit der zu 65 ℳ, als gute Nähmaschine ausgeboten, verwechseln zu wollen. Derartige Ramschwaare führe ich nicht, bin aber gern bereit, deren Bezugsquelle (wo diese zu 55 ℳ zu haben sind) nachzuweisen. Man beurtheile aber gef. selbst, daß eine gute Maschine für einen solchen Schleuderpreis schlechterdings nicht herzustellen ist.

Nähmaschinen, anerkannt beste Fabrikat, unter voller Garantie zu soliden Preisen, Reparaturen prompt u. billigst Hohmann's Hof, Gew. 31.

Herrenschneider-Masch. (patth. Braun) fr. 8, III. l.

Einige Elfenbein-Fächer sind billig zu verkaufen. Näheres Neumarkt 34, 3 Tr. r.

Gedecke, Servietten, Taschentücher ꝛc. vom vormals Rampe'schen Leinenlager werden sehr billig abgegeben Eisenstraße 7, 2 Tr. rechts.

Nr. 5 Burgstr., II. Nr. 5 Burgstr., II. Grosser Verkauf!

Tuche, Buckskin, Kleiderstoffe, Leinen, Beinen, Bettzeug, Drell, Shirting, Taschentücher, woll. Herren- u. Damenhemden, Unterhosen f. Herr., Damen u. Kinder, Handtücher, Tischtücher, Bettdecken, Tischdecken, Servietten, Futterzeuge u. noch mehrere in dieses Fach einschlag. Artikel Burgstraße Nr. 5, 2. Et. bei H. Horn.

---

2 große französische Betten

nebst Waschtisch und Nachttische ꝛc., nebst den dazu gehörigen Doppel-Roßhaar-Matratzen ꝛc., in solidester Ausführung auf Bestellung gearbeitet, sind Verhältnisse halber von einem Kunsttischler sehr billig zu verkaufen. — Adressen unter N. L. ℋ 50. in die Expedition dieses Blattes zu senden.

Winter-Ueberzieher,

neu und getragen,

alle Herren- und Damen-Garderobe, sowie Goldwaaren ꝛc. verkauft E. Reinhardt, Reichsstr. 3, 3. Et.

Winter- Ueberz., Hosen u. s. w. verk. bill. Kösser, Kl. Fleischerg. 7, II.

Damen-Winter-Paletots.

Neue und wenig getragene, sowie jede Art Damen-Garderobe, darunter einfache und hocheleg. Promenaden- u. Gesellschaftskleider, verkauft stets zu staunend billigen Preisen Frau Herter, Kurprinzstraße 8, III.

Zu verkaufen ein gut gehaltener Pelz. Zu erfragen bei Eugen Fort, Nicolaistr. 13.

2 schwere Atlaskleider, rosa u. blau, fast neu, zu verk. bill. Burgk, Petersstr. 15, 3. Et.

R. Regenmantel bill. z. vk. Brüderstr. 17, IV. r.

Zimmer noch anerkannt beste

Schaftstiefeln 5 Mk.

Reichsstraße Nr. 38, I., im Vorschußgeschäft.

Bettfedern-Lager!

Daunen, fertige Federbetten empfiehlt Wachtler, Neumarkt 17, 2. Et.

1 Gebett feine Familienbetten f. 23 ℳ sofort zu verkaufen Gerberstraße 6, H. r. I.

1 feines u. 1 billiges Gebett Betten habe zu verkaufen Promenadenstraße 33, 4 Tr.

Ein Gebett Federbetten aus Familie für 9 Thlr. zu verk. Sternwartenstr. 47, 2. Et.

Gebett neue Betten, billig Weststr. 71, p. l.

Mehr. Geb. gute Betten Mit. Naundörfchen 3, II.

2 Federbetten bill. zu verk. Eberhardtstr. 12, II. l.

Wegen Todesfalls grosser Ausverkauf

Sämmtliche große Vorräthe von Möbeln werden zu Tagpreisen ausverkauft Königsplatz Nr. 14.

Gebrauchte **Möbel** in Mahagoni, Nußbaum, Eiche ꝛc., sowie feine und geringe Polsterwaaren empfiehlt billigst Klostergasse 15, I. Etage.

Aufgabd. Möbel, 1 Tafelwage, Spiegel, Hausrath Brandvorwerkstraße Nr. 19, part.

Möbel-Verkauf u. Einkauf Windmg. 11, Wilke.

Schreib- u. Kleiderseeret., Silber- u. Bücherschränke in Mah. u. versch. Möbel, Cauf., Faut., Sophas vk. Sternwartstr. 47, früh. 17.

Zu verk. Schreib- u. Kleiderseer., Sopha, Bettst., Matr., Küchen- u. Kleidersch. Burgstr. 5, I.

Zu verkaufen ist ein Kleiderseeretair Webergasse 10, 2 Treppen links.

Großen Itz. Kleiderschr., Comm., Waschk., Auszieht., Betts. vk. J. Weber, Georgenstr. 25.

Neue Polstergarnituren,

Bettstellen und Matratzen, Sopha, Chaiselongs, Fauteuil, nur solide Arbeit, verkaufe in Folge vortheilhaften Einkaufs

auffallend billig

G. Scheffler, Tapez. Nordstr. 57, Emg. Humboldtstr. 6, p. (fast neue Plüschgarn. verk. sehr billig D. O.)

Verhältnißh. ist ein ganz wenig gebrauchtes Sopha billig zu verkaufen Klostergasse 4, I.

1 g. Sopha, Bettst. m. Matr. Ranft, Sternw. 20, III. l.

Sopha, Bettst. u. Matr. g. b. Ritterstr. 34, III. r.

Tisch, rund, nußb., m. 6 pass. Stühlen, **Restaur.-Buffet, Laterne,** 2 arm. Petrol-Leuchter z. verk. Gartenstr. 18, p. l.

Ein gebr. eiserne Bettstelle und 1 fl. Kinderwagen, Backtrog, z. 1 gr. Nachtschattirma verkauft Theatergasse 5, 2 Treppen.

10 Caffaschränke { 50 Thlr. bis 200 Thlr.

1 Eiche, 4 Nußb., 1 Mah.-Schreibtisch, 1 großer Nußb. } Doppel- { Schreibtisch, Contorpulte,

1 Monstre-Schreibtisch,

massiv. Eiche — dunkel gebeizt.

Mah.- u. Nussbaum-Möbels,

1 ff. Pianino { z. Bl. Neukirchhof 32. J. Barth.

2 fl. Caffaschränke Nicolaistraße 20, part.

1 Geldschrank, 1 z. gr. Schreibtisch Bl. Städt. Lagerhof im Schuppen Nr. 11.

Eine Laden-Einrichtung f. Materialw.-Gesch. höchst preiswerth zu verk. Kreuzstraße 18, part.

Ein Waarenschrank

mit Glas-Schiebethüren, 1.95 m lang, 45 cm tief, und einige offene Regale äußerst preiswerth zu verkaufen Petersstraße 15.

Mehrere Contorpulte, 1 Brückenwaage billig zu verk. Katharinenstr. 8, Hof II. l.

Lederabfälle

verk. Carl Kautzsch, Neumarkt 41.

2 große eiserne Oefen,

für Restaurationen oder Wirthsle passend, stehen billig zu verkaufen Auenstraße 14, pt.

Zu verkaufen sind ein eiserner Etagen-Ofen billig und 3 Stück Kanonen-Oefen Sophienstraße 36, 1 Tr. rechts.

100 St. Champagner-Flaschen, 50 St. Weinflaschen sind zu verkaufen Ranstädter Steinweg Nr. 18.

Bester Bausand

ist unentgeltlich abzufahren, ebenso ist

gute Gartenerde

billig abzugeben

Brauerei Riebeck, Rendnitz.

Zu verk. bill. eleg. Landauer, offene, halbverdeckte Wagen, 2 starke 1 sp. Rad- und 1 ½-Lowrywagen, neue u. gebr. Arbd. Wagen Leipzig, Sidonienstr. 12, H. Voigt, Schmiedemstr.

Ein im besten Stande befindl. Kastenwagen ist preisw. zu verk. Poststraße 10, 1 Treppe.

Ein starker Handwagen, neu, sofort zu verkaufen Plagwitz, Amalienstraße Nr. 5.

10versch. Fräd. Handwagen zu verk. Körnerstr. 8.

Gute elegante

Wagenpferde

schöne Einspänner u. Zucker stehen bei steter Bedienung u. soliden Preisen zum Verkauf bei

Gebr. Hirschlaff,

Leipzig, Waldstraße 12.

Pferde-Commissions-Geschäft.

Früh bis 9, Nachmittags 1—3 Uhr.

C. Beerend, Moltkestraße 2, p.

Vogelfutter,

Vogel-Literatur, Vogelbauer, Vogelpfeifen, Vogelnester, Vogelhäuschen, Vogelringe, Vogelsand, Badehäuschen, Futter- und Tränkgefäße ꝛc. ꝛc.

Harzer Canarienvögel.

Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10.

Vogelfutter, Vogelbiscuit, Vogelsand, Knochen von Thieren bei Emil Gempel, Ecke-Passage z. Standesamt.

Kaufgesuche.

Kauf-Gesuch.

Ich beabsichtige ein Landgut zu kaufen, wenn mein in sehr guter Lage geleg. Gasthaus, Eink. 2000 Thlr., mit in Zahlung genommen wird. Off. sub H. K. 50 Exp. d. Bl.

Villakaufgesuch

bei Mitannahme eines rentablen Gasthauses. Briefe befördert u. Z. S. 70 Exped. d. Bl.

Bücher-Einkauf,

Bibliotheken sowie einzelne Werke. S. Gloger & Co., 19. Neumarkt 19.

Hasenfelle,

gute Winterfelle, kauft stets zum Preise von 50—70 ₰ pr. Stück

H. G. Lebehing, Gerberstraße 40.

Einkauf

von getragenen completen Anzügen, Winterpaletots, Fracks u. Hosen, Militair-Uniformen, Mänteln, Tressen, Damenkleid., Wäsche, Betten, ganze Nachlässe. Um meinen Lieferanten nachzukommen, zahle den höchsten Preis, so daß kein Concurrent noch meinen Geboten kaufen kann. Um Verwechselungen mit einem gleichen Namensconcurrenten vorzubeugen, bitte ich geehrte Herrschaften Leipzigs und Umgegend, auch auswärts, genau auf meine Adresse zu achten und bitte, werthe Bestellung schriftlich oder mündlich mir zukommen zu lassen, um die Kleider abholen zu können.

Samuel Schmerel aus Berlin,

Leipzig, Ritterstr. 40, III. links.

Die höchsten Preise

für getr. Herren- u. Damen-Garderobe, Uniform., Wäsche, ganze Nachlässe ꝛc. zahlt u. kommt nach jeder Gegend auf Bestellung ins Haus L. Lachmann, Eberhardtstr. 11, III.

Getrag. Herrenkleider

Damen- u. Kinderkleid., Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchsten Preisen E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Getragene Herrenkleider,

Dam.-Garderobe, Uniform, Wäsche, ganze Nachlässe kauft z. höchst. Preis u. kommt nach jed. Gegend auf Bestell. ins Haus. Adr. Heinr. Gröger, Blücherstr. 26, H. I.

Noch zu wirklich reellen

u. hohen Preisen kaufe immer getr. Kleidungsstücke aller Art u. jeden Posten, auch Betten. Adr. erb. J. Bucky, Reichsstraße 51, 2. Et.

R. Abraham a Hamburg

zahlt hohe Preise für getrag. Kleidungsstücke Hohe Str. 4, I. Kommt auf Bestell.

Winter-Ueberzieher

Anzüge, Hosen u. s. w. kaufe z. höchst. Preis. Gefl. Bestell. erb. Kl. Fleischerg. 7, II. Kösser.

Getr. Herrenkl. u. Schuhw. kauft zu h. Preis Kl. Fleischergasse 11, 1 Tr. K. Berr.

Getr. Schuhw. k. Kl. Fleischerg. 11, 1 Tr. R. Berg.

Möbel- Ein- und Verkauf Sophienstraße Nr. 20b, part. F. Barth.

Möbel, ganze Einricht., kauft stets Klostergasse 15, I.

Für eine Restaurant werden gegen Cassa zu kaufen gesucht

20 Dutzend Stühle,

50 Stück Tische.

Offerten erbitten unter K. 19 Exped. d. Bl.

350,000 Mark

à 4½ %

haben wir auf Land- bez. Hausgrundstücke sofort event. später feststehend auszuleihen.

Lindner & Co.,

Reichsstraße 46, I.

Geld a. Spareinlag., Werthpap., Chorr., gold., silb. Uhren, Ver., Kleidungsst. Katharinenstr. 5, II., Durchg. u. d. Wächterg.

Darlehen

auf Pfandobjecte, pr. Monat 1—2 ₰ gewährt discret Windmühlenstr. 8, I.

Ausgleichen Sparcassengelder in hohen Beträgen. Zinsfuß 4½, 4¾, 4¾ Procent. Gesuche unter Theiler Sparcasse P. P. befördert die Expedition dieses Blattes.

Geld, ℳ 2 und 1 ₰ auf Werthpap., Gold, Silb., Uhr. Mittelstr. 21, I.

Geld auf Pfänder Neukirchhof 10, III.

Geld auf Werthsachen Gerberstraße Nr. 67.

Geld auf Werthsachen Reichsstr. 38, 1 Tr.

Ein j. Mann, Mitte 20er, aus achtbarer Familie, in angenehmer Stellung, sucht die Bekanntschaft einer j., etwas vermögenden Dame, behufs späterer Verheirathung. Gefl. Offerten C. W. ℋ 6054 Expedition d. Bl.

Privat-Entbindung.

Wilhelmine Naud, Hebamme, Neustadt-Leipzig, Hauptstraße 9, 1. Etage.

Privat-Entbindung bei Auguste Knuroff, Hebamme, Eutritzsch bei Leipzig, Leipziger Straße 201.

Damen finden monatelang discreten Aufenthalt bei Frau Laarmann, Hebamme in Dresden, Sebastianstraße Nr. 6.

Damen finden freundl. Aufnahme bei Frau Hartmann, Hebamme, Eutritzsch b. Leipzig, Querstraße Nr. 264 b.

Achtbare, gut situirte Herren, welche geneigt sind, sich einem neu zu errichtenden Club anzuschließen, dessen Mitgliederzahl eine scharf begrenzte bleiben soll, werden gebeten, ihre Adr. event. mit Ang. von Refer. unt. „Solid" Expedition d. Bl. niederzulegen.

Damen-Costumes nach Pariser Modellen. Specialität: Braut- und Ball-Toilette bei billigen Preisen. Albertstraße 48, 3. Et. links. Weißstickerei ebenda angenommen.

Eine Frau sucht noch mehr Beschäftigung im Waschen Johannesgasse 12, im Hof 2 Tr. l.

Eine ordentl. pünktl. Frau vom Lande sucht Wäsche. Adr. Reichsstr. 38, beim Hausm.

Plätterei empf. sich in u. auß. d. H. Mähmasch.-Arbeit w. angen. Bayerische Str. 128, H. II. l.

Eine perfecte Plätterin sucht Beschäft. in u. außer dem Hause Humboldtstr. 32, IV. r.

Offene Stellen.

Lehrer gesucht für Geschichte und deutschen Aufsatz.

Die Militair-Vorbildungs-Anstalt zu Cassel sucht zum 1. December einen zuverlässigen und gewandten Lehrer für obige Fächer. Solidität und äußere Erscheinung nothwendig. Honorar 1800 ℳ und freie Station. Zu melden schriftlich (ohne Einreichung von Zeugnissen) beim Dirigenten der Anstalt, Lieutenant a. D. von Hartung in Cassel.

Für die Leitung einer in Leipzig zu errichtenden General-Repräsentanz behufs Verkauf von Prämienlosen und Staatsobligationen gegen monatliche Theilzahlungen wird eine ehrenhafte in dieser Branche versirte Person gesucht. Referenzen erbeten.

Auch werden routinirte Agenten unter günstigen Bedingungen acceptirt. Franco-Offerten an das Bankhaus

M. Grünhut & Co., O. Z. Voorburgwal 129, Amsterdam.

Zwei junge Commis, einer mit schöner Handschrift für Comptoir, einer für Lager gesucht. Offerten unter K. B. 1000 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Ich suche einen tüchtigen jungen Mann für Comptoir und Lager (Lederwaaren).

F. Ewald Finke, Fabrik ätherischer Oele und Essenzen, Berlin, Wall-Straße 12.

Für eine hiesige größere Verlags- und Commissions-Buchhandlung wird ein Schreiber gesucht. Bedingung ist eine gute Handschrift, sowie einige Kenntniß der buchhändlerischen Arbeiten.

Offert. werden unter der Chiffre K. R. 171 in der Expedition d. Blattes angenommen.

Ein junger Mann mit guter Handschrift wird zum Schreiben und Wegelaufen sof. gesucht. Anmeldungen mit Zeugnißabschriften in Serbe's Buchhandlung, Sternwartenstr. 14, I. erb.

Xylographen,

welche Hervorragendes leisten (zum Satze), sofort zu höchsten Honoraren für dauernde Stellung gesucht. Proben erbeten.

G. Heuer & Kirmse, Berlin W., 105a. Potsdamerstr. 105a.

12 tüchtige

Luxuslithographen

für X mas Karten sofort verlangt

Berlin SO, Engel-Ufer 3.

Gotthilf Fraenkel,

Luxuspapierfabrik.

Gesucht ein tücht. Schriftlithograph.

M. Dietzmann, Bauhofstraße 1, 3. Et.

Ein Steindrucker,

welcher im Ueberdruck erfahren ist, wird auch theilweise verlangt von

Liebich & Kuntze, Grenzstraße 12.

Flotte Zulzer u. Kleber erhalten lohnende Beschäftigung b. Kirchhof, Südplatz 10, IV.

Einen Tischler sucht Moritz Gaudlitz, Neudnitzer Straße 12.

2 Tischler auf Eichen-Arbeit erhalten Arbeit Neudnitz, Constantinstraße 112.

Ges. ein guter Möbeltischler Königsplatz 4.

Ein Schlossergeselle gesucht Neudnitz, Leipziger Straße 15.

Gesucht wird ein geübter Feilenschleifer bei Küstner, Blumengasse.

Tücht. Klempnergeh. ges. Weststr. 8.

Lackirer-Gesuch.

Ein gediegener Lackirer, der selbstständig arbeiten kann, wird für eine Wagen-Fabrik baldmöglichst gesucht. Näheres zu erfahren bei Herrn Hoslecke, Plagwitzer Straße 24.

2 Tagschneider f. Blendlager, Bauhof. 9

Schneidergesellen auf kleine Arbeit sucht Alexanderstraße Nr. 17, **J. Schmidt.**

1 Rockschneider m. gesucht Schützenstraße 17, II.

Lehrling.

Für ein Manufacturwaaren-Engros-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein **Lehrling** gesucht. Offerten unter **M. B. 150.** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Für ein Baumwollwaaren-Engros-Geschäft wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Offerten unter B. W. 8 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Ein **Tischlerlehrling** wird auf Kostgeld verlangt Königstraße 10.

Ich suche einen **Restaurant-Kellner,** welcher mit Billard Bescheid weiß, mit guter Handschrift, per 10. November.

H. Stammlinger,
Eldorado.

J. Kellner ges. d. Fr. **Rotermundt,** Lindenstraße 10/12, 1. Et.

Ges. 1 j. Kellner, 150 ℳ Caut., Postpl. 13.

Abonnentensammler bei festem Lohn gesuche Gr. Windmühlenstraße 25c, 4. Et. r.

Strohhutarbeiter.

Ein tüchtiger Strohhutarbeiter, Presser u. Macher, wird für die Dauer gesucht.

C. Riemer, Neuwerkstr. 18 in Erfurt.

Einen kräftigen Arbeiter sucht
C. A. Geler, Nordstraße.

Ges. sof. 1 Kutscher Kl. Fleischerg. 15, I.

Ges. 1 Hausb., 2 Laufb. Gr. Fleischerg. 1, Gew.

Fleißiger **williger Bursche** ins Tabaklohn gesucht Große Windmühlenstraße Nr. 33.

Zwei 14jährige **willige** u. ehrliche Knaben finden leichte und dauernde Beschäftigung bei **Oscar Lüdolff,** Hallesche Straße 12, 3. Et.

Ein kräftiger **Laufbursche** melde sich Roßstraße 9, in der Buchhandlung.

Laufbursche sogl. zur Aushülfe auf einige Wochen gesucht Theaterstraße 1c, 1. Et. links.

Für mein Manufactur-Waaren- und Confectionsgeschäft suche eine **Verkäuferin,** erwünscht, wenn Damen-Mäntel zuschneiden und arbeiten kann.

Bitterfeld. **H. Gertzen.**

Ein junges Mädchen achtbarer Eltern kann bei mir die

Seidenband-, Tüll- u. Spitzenbranche

erlernen.

Simon Marcus, Petersstraße 16.

Putzarbeiterinnen,

geübt in Spitzenschleifen, finden dauernde Beschäftigung.

Gustav Kreutzer, Grimm. Str. 8.

Geübte Putzarbeiterinnen,

in und außer dem Hause, wollen sich melden Mittag zwischen 12 und 2 Uhr

Mittelstraße 23, 2. Etage.

Tüchtige Rüschen-Zuarbeiterinnen

werden gesucht Lange Straße 42—43.

Junge Mädch. als Zuarbeiterin f. Schneiderei sucht **F. Scheller,** Fleischr. 1, Ecke Schützenstr.

Gesucht werden tüchtige Schneiderinnen Alexanderstraße 19, Hof 1. Et rechts.

Ges. 1 geübte Schneiderin Alexanderstr. 33, IV. r.

3 Tambourierinnen, Sonnez-Maschine, sof. gesucht in der Kunststickerei u. Tambourir-Anstalt v. **Oscar Lüdolff,** Hall. Str. 12, III.

Junge Mädchen zu leichten Arbeiten, event. als Lernende **sucht Oscar Lüdolff,** Hallesche Straße Nr. 12, 3. Etage, Kunststickerei und Tambourir-Anstalt.

Cartonnagen-Arbeiterinnen

bei hohem Lohn sofort ges. Blücherstr. 27 B.

Tücht. Cartonnagearbeiterinnen sucht **Oscar Else,** Johannisgasse 21.

Geübte **Cartonnage-Arbeiterinnen** sucht **R. Ulntsch,** Buchbinderei, Windmühlstr. 24.

Falzerin gesucht **Neumann,** Johannesg. 32.

Ordentliche fleißige **Mädchen,** saubere Arbeiterin., finden sofort Beschäftigung Große Windmühlenstraße 33, Mittelgeb. rechts.

Wirthsch. f. Restaur. ges. Nicolaistr. 5, 1 Tr. B.

Dam.-Plac.-Just., Leplaystr. 12, III. sucht **Stütze, Directrice für Confection ausw., Geh. 2000 ℳ, Directrice f. Putz, Lernende, Verkäuf.,** empfiehlt **Bonnen.**

Gesucht 20 Köchinnen, Stuben-, Haus-, Aufwasch- u. Kindermädch. Hall. Str. 12, 2. Et.

Ges. w. Köchin., Stuben- und Hausmädchen Thomasgäßchen 11, 1 Tr. links. Frau Wentsch.

Pers. Köchin sucht Peterssteinweg 13, Helbing.

Pers. Köchin u. Hausmdch. ges. Either, Petersstr. 20.

Gesucht

wird 1. November ein anständiges **Mädchen** für Küche und Haus. Zu erfragen Königsplatz 17, Filiale dieses Blattes.

Gesucht ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus. Zu melden mit guten Zeugnissen Brühl 2, 3. Etage. **Graichen.**

1 ordl. Mädch. wird 1. od. 15. Nov. z. 2 Pers. f. Küche und Haus gesucht Kl. Fleischerg. 7, II.

Ges. z. 1. od. 15. Novbr. ein fleiß., ehrl. Mädch. für Küche u. häusliche Arbeit Burgstraße 3, 2 Tr. l.

Junge kräft. Mädchen für Küche, Haus und Kinder f. Frau **Franke,** Nicolaistraße 8.

Gesucht ein Mädchen für Küche und Haus Peterssteinweg 13, Helbing.

Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen, 50 Thlr., Lohn, sucht Franke, Nicolaistr. 8.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein Mädchen für häusliche Arbeit Kohlenstraße 6, 1. Et.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Dorotheenstraße Nr. 2.

1 tücht. Mädch. f. häusl. Arb. ges. Petersstr. 37, IV.

Gesucht ein mit guten Zeugn. versehenes ordentliches Dienstmädchen zum 1. November Waldstraße 43 B, 2. Et.

1. November **Dienstmädchen** gesucht zu häuslicher Arbeit Härtelstraße 6, 3. Etage.

Ein starkes, freundliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird bei gutem Lohn und guter Behandlung für einzelne Leute gesucht. Zu erfragen Floßplatz Nr. 31, 1 Treppe rechts, Vormittags von 10—12 und Nachmittags v. 3—5 Uhr.

1 fr. Mädch. m. b. hohem Lohn u. guter Behandl. zu kinderl. Leut. ges. Ritterstr. 42, II.

Ges. 1 Mädch. zu 2 K. Gartenstr. 20, H. pt. r.

Anst. Mädch. f. einz. L. ges. Grimm. Str. 10, II.

Gesucht wird sofort ein **Mädchen,** nicht von hier, im Alter von 15—17 Jahren. Zu erfragen Neumarkt, Lauterbach's Hof links, am Hausflur.

Gesucht 1 Mädchen zu einer Dame (Leim u. Beh. gut) Neukirchhof 7, Mittelhaus.

Ein anst. Mädchen mit g. Attesten wird z. 1. Nov. ges. Katharinenstr. 12, Damenmarkt.

Ges. bei hoh. Lohn 1 kräft. Mädch. Ritterstr. 4 r., II.

Ein junges, sauberes, freundliches **Mädchen** wird zur Bedienung der Gäste in angenehme Stellung nach außerhalb gesucht.

Zu melden von 3—4 Uhr

Mühlgasse 2. **Restaurant Körner.**

Kellnerinnen

für seine Conditorei, Cafés und Restaurants sucht Frau **Franke,** Nicolaistraße 8.

1 st. Kellnerin gesucht Grimm. Str. 10, 2. Et.

Ges. i. f. St. 1 gew. Kellnerin Ritterstr. 42, II.

Gesucht per 15. Nov. ein zuverl. Mädchen für Kinder u. häusl. Arb. Reichsstr. 35, III.

Ein Kindermädchen gesucht

Plagwitzer Straße 53b parterre.

Eine gute Land-Amme

wird für sofort zu einem Kinde von drei Wochen gesucht. Zu melden mit Kind Morgens von 8—9 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr bei Sanitätsrath Dr. **Preller,** Café Français II.

Gesucht 8—9 Wochen entbundene Amme für feine Familie **nach Chemnitz,** Stelle sehr gut, Brühl Nr. 2.

Eine tüchtige **Amme** für hier, sehr feine Stelle, sofort Brühl 2, 3. Etage.

Ein anständ. Aufwartung, in der Nähe der Katharinenstraße wohnhaft, wird für früh u. Nachmittag sof. ges. Katharinenstr. 27, III.

Stellegesuche.

Ein tüchtiger Kaufmann, gegenwärtig Buchhalter und Disponent, sucht Stellung für **Reise.** Adressen F. ff 60 Exped. d. Bl.

Ein **verh. Kaufmann,** 33 Jahre alt, Rheinländer, sucht einen **Vertrauensposten;** Manufacturwaaren-Branche, worin derselbe seit 18 Jahren thätig, bevorzugt. Eine Caution von 20,000 ℳ kann gegen Sicherheit gestellt werden. Franco-Offert. unt. Pf. 56 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein erfahrener Kaufmann, welcher in seinem Geschäft Vor- und Nachmittags, ev. auch ganze Tage, abkömmlich ist, wünscht für ein anderes Geschäft die Buchführung oder eine ent. Stellung zu übernehmen. — Gefl. Offerten unter N. M. 1800. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein zuverl. **Glaser,** auch in der Tischlerei bewandert, sucht bald. dauernde Stellung, möglichst in einer Fabrik. Gefl. Off. erbeten Neudnitz, Gemeindestr. 12, Hinterh. part.

Ein junger Mensch, 16 Jahre, welcher Ostern die Realschule verläßt, sucht Lehrlingsstelle in einem größeren Detailgeschäft, möglichst Manufactur- oder ähnliche Branche. Adr. B. B. P. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Buffetiers mit Caution, Köche u. Hausdiener empfiehlt Franke, Nicolaistraße 8.

Ein sol. verheir. Mann mit wenig Familie, gelernter Professionist, **sucht** einen **Hausmannsposten** od. andere Beschäftig. W. Adr. m. Hr. Römer, Naschmarkt 20, gern entgegen.

Ein j. Mann, 21 Jahre, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle als Markthelfer od. Arbeitsburschr. Adr. unter R. R. 26 in die Expedition dieses Blattes.

Marktj., Bursch. z. empf. Gr. Fleischerg. 1, Gew.

Modes.

Eine junge Ausländerin mit vorzüglichen Referenzen sucht Engagement als Directrice in einem Putzgeschäft 1. Ranges. Off. erbeten sub M. F. 15938 an Rudolf Mosse, Leipzig.

1 Verkäuferin i. Bäckerei f. St. Either, Petersstr. 20.

Ein **Mädchen,** gelibt a. d. Maschine, sucht Besch. Reichsstraße 52, Seifengeschäft.

Ein anständiges Mädchen,

22 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung für Küche und häusliche Arbeit bei einer Familie ohne Kinder.

Näheres zu erfragen

Gr. Windmühlenstr. 25 d, im Milchgeschäft

Stelle sucht 1 Mädch. in 20er J. f. selbstst. Küche u. H. z. 1. Nov. Reichsstr. 52, Durchg., Seitenq.

Tücht. Mädch., nur gute Att., sucht 1. od. 15. Nov. Stell. f. Küche und H. Kl. Fleischerg. 7, II.

Empfohlen wird ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus bis 1. Nov. Brühl 2, 3. Et.

Mädchen f. K. u. H. sucht St. Kupferg. 4, II.

Stelle f. 1 Mädch. nach ausw., f. Stuben- und Hausmdch. Reichsstr. 52, Durchg., Seitengeb.

Stubenmdch. m. g. Attest. empf. Kupferg. 4, 2 Tr.

1 im Schreib., Plätt. perf. Jungenmagd, 4 J. + St., sucht sof. od. 15. Nov. St. Reudn. Str. 15, I.

Ein einfaches Mädchen v. ausw. mit guten ländg. Zeugn. f. Dienst Neukirchhof 7, Bazar. Dienstverl. empf. **Helbing,** Peterssteinweg 13.

Ein Mädchen aus Thür. mit mehrj. Att. sucht Stelle Gartenstr. 20, Hof part. rechts.

1 **Mädchen** m. g. Zeugn. f. St. Brühl 7, 1. Et.

2 tücht., flotte Kellnerinn. f. St. Hall. Str. 12, II.

1 gew. Kellnerin f. St. **Ritterstr. 42, II.**

1 ernst. Mädchen, g. Zeugnisse, m. Liebe zu Kindern hat, f. Stelle Grimm. Str. 10, 2. Et.

Miethgesuche.

Gesucht ein Logis im Preise 500—600 ℳ per Neujahr, kann auch helles Hoflogis sein, innere Stadt oder Ostvorstadt, nicht zu hoch. Adr. M. K. 12. Fil., Katharinenstraße 18.

In der inneren Stadt ein **Logis,** nicht über 2 Treppen, mit 5 Zimmern, im Preise bis zu 500 ℳ, von einem Lehrer gesucht. Adr. erbeten Arndtstraße 33, III. Voerkel.

Ein freundl. **Logis** im Pr. v. 240—300 ℳ wird von älteren kinderlosen Leuten per Ostern gesucht. Adressen L. L. 10 an Herrn Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstr. 21.

Ges. fl. Logis od. Stube u. Kammer **sofort.** Adr. unter P. 77 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von ein paar einzelnen Leuten zu Ostern ein kleines Logis von 3 bis 4 Zimmern und Zubehör in seinem Hause, hohes Parterre oder 1 Treppe. Adr. unter C. W. 1049 in die Expedition d. Bl.

Januar eine Wohnung gesucht, 3—400 ℳ, Nähe des Bayerischen Bahnhofs, für einzelne Leute. Adressen erbeten Brühl 53, Gewölbe.

1 Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör, nächste Nähe des Bezirksgerichts, gesucht. Adr. m. Preisang. A. I. Fil. Königspl. 17.

2 Leute suchen Stube u. Kammer 1. Descr. Adressen unb K. 501 in d. Exp. d. Bl. erb.

Elegantes **Garçonlogis,** Zimmer u. Cab., womöglich mit Piano, wird in der Ost- oder Nordvorstadt gesucht. Adr. mit Preisangabe unter R. Z. 11 86 in der Exped. d. Bl.

Ges. sof. eleg. möbl. Zimmer mit Cabinet 1. od. 2. Steck, in der Nähe der Universität, zwischen Universität u. Bayer. Bahnhof. Off. unter C. 333 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ges. 1 unmöbl., heizbar. Zimmer. Mit Preisangabe Adressen abzugeben Ritterplatz 16, p.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billigst **C. Rothe, Königstr. 24.**

Pianinos vermiethet billigst **F. Kunze,** Kurprinzstr. 18, I.

Pianinos vermiethet billigst Eisenbahnstraße Nr. 26, p. 1. Et. lks.

Pianinos vermiethet sehr billig **E. Wange,** Erdmannstr. 14.

Zu vermiethen ist von Neujahr an ein **heizbares Gewölbe** im **Böttchergäßchen** für **jährlich 350 Mark.**

Dr. **Andritzschky,** Reichsstraße 44.

Per Ostern 1883 ist Windmühlenstr. 22 ein **Gewölbe** zu vermiethen. Näheres Windmühlenstraße 14, im Comptoir.

Ein **Gewölbe Reichsstr.** sogleich zu verm. Näh. **Deutsches Waarenhaus,** Reichsstr. 23.

Gewölbe, beste Lage, zu verm. Reichsstr. 27.

Zu verm. ein **Verkaufsladen** Bayerische Str. 13 B.

Hainstraße Nr. 25

1. Etage des rechten Seitengebäudes — zwei zweif., 1 dreif. und 1 einf. **Zimmer** nebst Zubehör —, **ganz hell,** passend als **Geschäftslocal, Bureau** rc., sofort oder von später ab zu **vermiethen.** Dr. Otto, Salzgäßch. 8, II.

Eine große u. eine kl. leere Stube, Nähe d. Markt, 1 Tr. vh., als Geschäftsloc. od. Wohn. sof. od. spät. z. verm. Kl. Fleischerg. 8, I.

Große **Arbeitssäle,** mit oder ohne Dampf, sofort zu vermiethen Lange Straße 26.

Große helle Werkstelle Lange Str. 21, II.

Ein Hintergebäude ist zu gewerblichen Zwecken, als auch zu Niederlagen zu verm. Seitenstraße 25, beim Klempnermeister Bube.

1 Niederlage, Markt 17, Königshaus, ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **Emil Wilbrand** daselbst.

1 Pferdestall zu verm. Gerberstraße 24, part.

Dorotheenstr. 4

Parterre-Logis incl. **Garten ist sofort event. später zu vermiethen. Wird auch getheilt als Comptoir abgegeb. Näh. bas.**

Bismarckstraße Nr. 8,

Ecke der Marschnerstr., ist ein Parterre mit Vorgarten und eine 2. Etage, hochelegant, m. allem Comfort versehen, per sofort o. später zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Nahe dem Rosenthal, Waldstr. 20, ist noch ein hohes Parterre mit 6 u. eine 1. Etage mit 4 heizb. Zimmern zu vermiethen. Zu erfr. daselbst part. rechts.

Per Ostern 1883 ist die 1. Etage Windmühlenstr. 13, bestehend aus 4 Stub., Kamm., Badestub. und sonst. Zubehör zu vermiethen. Näheres Windmühlenstr. 14, im Comptoir.

Marienstraße 8, Parterre rechts für 750 ℳ zu verm. und jederzeit zu besichtigen. Schlüssel links oder beim Hausmann.

Ein Parterre-Logis
ist für 330 ℳ pr. Neujahr zu vermiethen
Brandvorwerkstraße 80.

Waldstr. 1, I. zu verm. 1. April fr. Parterre-Log., 570 ℳ

Leplaystraße 4

sind zwei halbe **erste Etagen** im Preise von **750—800 ℳ zu vermiethen.** Näheres daselbst beim Hausmann **Eckhardt,** IV. r.

Thalstraße 20

ist 1. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. Januar zu vermiethen. Näh. b. Besitzer.

Plagwitzer Straße Nr. 21
ist die 1. Etage, best. aus Salon und 6 heizbaren Zimmern, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Eine 1. Etage, 3 heizb. Zimmer m. Zub., für 460 ℳ pr. 1. Januar zu vermiethen Am Zeitzer Thor, Schenkendorfstr. 26/213.

Bayerische Straße Nr. 138,
am Bayerischen Platz, ist Wegzugs halber die belle **1. Etage,** 4 Stuben, 4 Kammern per Neujahr od. auch früher zu verm. Näh. 1. Et. l.

Alexanderstraße Nr. 12 b
ist die 1. Etage per sofort oder später zu vermiethen. Näheres 2. Etage daselbst.

Zu vermiethen

Sophienstraße 15 1. Etage, **neu hergerichtet,** bestehend aus 4 zweifensterigen Zimmern nebst reichlichem Zubehör und freundl. Aussicht nach Süden.

Tuxourstraße 15
ist sogleich oder später eine halbe 1. Etage, 4 Fenster Front, zu vermiethen.
Näheres 2. Etage daselbst.

Zu beziehen sof. 1 Logis 1. Et. Schletterstr., 4 Stub., Kamm., 720 ℳ, u. eins 1. Et. Humboldtstraße, 510 ℳ. Näheres Nordstr. 49, 1 Tr.

Zu verm. 1. April 1. St., 490 ℳ, m. Gart., 10—4 Uhr Julius Uhlmann, Braustraße 6d.

Härtelstraße 7

ist eine halbe zweite Etage für den 1. April 1883 zu vermiethen.
Näheres daselbst beim **Besitzer** 3. Etage rechts.

Eine neu hergerichtete **2. Etage** ist für 800 ℳ sofort zu vermiethen
Gartenstraße 18, parterre rechts.

Promenadenstrasse No. 6,

unmittelbar am Fleischerplatz, ist noch die 1. Etage, bestehend aus Salon und Speisesaal, 6 Zimmern, Veranda, Badezimmer, 3 Kammern, sofort oder später zu vermiethen.

Harkortstrasse 5b

ist die 1. und 3. Etage, 9 Zimmer und Zubehör, höchst elegant ausgestattet, sofort oder 1. April zu vermiethen. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Herrschaftl. Logis, in bester Lage, mit freier Aussicht, 6 Zimmer, 3 Kammern rc. enthaltend, per sofort zu vermiethen.
Näheres Gellertstraße 2, im Contor Mittelgeb. rechts 1 Treppe.

Eine 2. Etage (Neubau),
5 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, Wasserleitung, auf Wunsch mit Garten, ist zu vermiethen. Näheres Lange Straße 13, I. r.

½ zweite Etage für 480 ℳ pr. 1. Januar 1883 zu vermiethen Lange Straße 26.

2. Et. r. u. h., 100 Thlr. sof. Geschäftsl. 1. Gew. I.

Ein **Logis, Wiesenstr., 3. Etage,** 5 Zimmer, Speise- u. Mädchenkammer, Küche, Keller u. Boden f. 675 ℳ per 1. April 1883. **1 Logis,** Weststr., 2. Et., 3 Z., Alkoven, Küche, Kamm., Keller u. Boden für 420 ℳ. **1 Logis,** Weststr., 3. Et., 3 Z., Küche, Keller u. Boden f. 285 ℳ zu verm. Weststr. 22, part.

Kaiser Wilhelmstr. 9

eine elegante, prachtvoll gelegene 3. Etage, bestehend aus 1 gr. Salon, 5 Stuben nebst allem Zubehör, gr. Balcon u. Garten, sofort oder später zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen sofort oder später:
Kreuzstr. 11, Ecke der Lützowstr., **3. Et.,** Salon, 6 Zimmer, Vorzimmer u. Zub., schöne freie Aussicht, Sonnenseite, 550 Thlr. Näheres daselbst part. **rechts** beim Besitzer.

Eine freundliche 3. Etage, 2 Stuben mit Zubehör, per 1. April 1883 für 405 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres Gerberstraße Nr. 38, bei **C. H. Schmidt.**

Schletterstraße 1,

Ecke Zeitzer Straße, ist die 3. Etage, 4 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör für 650 ℳ zu vermiethen und Ostern zu beziehen.
Näheres daselbst beim Hausmann.

Inselstrasse 1d

ist die neu hergestellte **3. Etage,** 5 zweifenstrige Zimmer, Neujahr oder früher zu vermiethen. Preis 1000 ℳ.

Böttchergäßchen Nr. 3
ist die 3. Etage, bestehend aus 4 zweifenstrigen Stuben, 1 Alkoven, 2 Kammern, Küche, Vorsaal, Boden- u. Kellerabtheilung rc., vom 1. Januar 1883 ab zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. **Julius Otto,**
Salzgäßchen Nr. 8, II.

Brandvorwerkstraße 80
ist in 3. Etage eine freundl., neuhergestellte Wohnung per sofort oder später zu verm.

Zeitzer Straße 15b

ist sofort zu vermiethen und Weihnachten zu beziehen **1 freundliches Logis** in 4. Etage, 3 große Stuben, Alkoven, Küche u. Zubehör 450 ℳ, 1 desgleichen 3 Stuben und Zubehör, zu Ostern zu beziehen für 360 ℳ. Näheres daselbst parterre.

Per Ostern 1883 ist Windmühlenstr. 14 die 4. Etage, besteh. aus 3 Stuben, 4 Kammern u. sonstigem Zubehör, zu vermiethen. Näh. Windmühlenstr. 14, im Comptoir.

Promenadenstr. 4, am Fleischerplatz, eine Wohnung 4 Tr., 2 St., 2 Kammern, Küche, für 400 ℳ zu vermiethen.

Vermiethung.

Eine Wohnung (Sonnenseite) von 3 Stuben nebst Zubehör vom 1. April 1883 für 540 ℳ zu verm. Näheres Alexanderstraße 34, part.

Plagwitzer Straße 24 ist eine Wohnung für 300 ℳ vom 1. Januar 1883 ab zu vermiethen. Zu erfragen b. Hausmann daselbst.

Humboldtstr. 32, I. helle Et., 3 St., 2 K., Bad., 1. Apr. 1883 f. 210 Thlr. m. Gleichs. verm.

Mehrere fr. Logis sind im Preise von 200 bis 700 ℳ sof. oder später in der Nähe des Rosenthals zu verm. Näh. Waldstr. 11 b, p.

Eine Etage, 4 St. u. Zub., f. 1. April, 480 ℳ zu vermiethen Sidonienstraße 13.

Zu vermiethen ist per 1. April ein großes **Fam.-Logis.** Näh. Nicolaistr. 15, im Part.

Zu vermiethen
2 freundl. Familienwohn., die eine 360 ℳ p. J. sof., die andere 420 ℳ p. J. Ostern 1883 Berliner Straße 97, 1. Etage links.

Schenkendorfstraße 39, via à vis der Schule, ist ein elegantes **Logis** per 1. April 1883 zu vermiethen. Preis 400 ℳ.
Näheres beim Besitzer daselbst.

Zu vermiethen u. zum 1. Januar zu beziehen ist ein Dach-Logis 184 ℳ Promenadenstraße Nr. 44, 4. Etage.

Logis sofort, 40 z. 150 Thlr., gesunde Lage, Neudnitz, Barnitzstraße 7, 1. Etage.

Per 1. Januar Logis für 75 Thlr. zu verm. Zu erfr. Körnerstraße Nr. 9, part.

Zu vermiethen eine **Stube** an einzelne, pünktlich zahlende Leute
Moltkestraße Nr. 54, beim Hausmann.

Garçon-Logis,

gut möblirtes Zimmer, 18 ℳ
Neukirchhof 13, Tr. B, III.

Garçon-Wohnung.
Ein fr. hübsch möbl. g. Z., g. Bett., Schl., mon. 20 ℳ, ruhig gelegen, b. einz. Z. zu verm. Elstermühlgraben, Gottwald's Haus, part. rechts.

Garçonlogis,
elegant möblirt, mit Salon u. Schlafzimmer zu vermiethen Königsplatz 19, 3. Etage.
Paul Buch.

Garçon-Logis.
Ein Wohn- u. Schlafzimmer, Fenster n. d. Promenade, mit Instrument, ist preiswerth zu vermiethen Sternwartenstraße 1, 2. Et.

Garçon-Logis.

1 möbl. Zimmer nebst Schlafcab. mit 1 o. 2 Bett. ist zu verm. Grimm. Str. 24, III. vornh.

Garçonl. a. d. **Promenade.** Einige f. Planensche Passage, Brühl 76/77, Tr. C, III.

Hochelegantes Garçonlogis an einen Kaufmann billig zu vermiethen Ufferstraße 13, 3. Etage.

Ritterstraße 6, 1. Et. schöne Zimmer als Garçonwohnung od. Geschäftslocal.

Garçonlogis, schön. Wohn- u. Schlafzimmer, billig Adolphstraße 7, part.

Petersstr. 3, 2 Et., freundl. **Garçonlogis,** mit Saal- und Hausschlüssel eventuell auch **Pension.**

Garçonlogis, elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort **Hohe Straße 11 B, 2 Treppen links,** am Bayerischen Bahnhof.

Garçonl., Wohn- u. Schlafz., fein möbl., sofort oder später an 1 Herrn zu vermiethen Eisenbahnstraße 18 parterre.

Elegantes Garçonl. an anst. Herrn sof. zu verm., Saal- u. Hofcl., Grimmasche Str. 27, Eing. Nicolaistr. 1, II.

fl. Garçonlogis, 1. Et., Wohn- u. Schlafz., ganz sep., mit Saal- u. Hausschlüssel. Näheres Hainstraße 19, 2. Et.

Schön möbl. Garçonl. mit Cab., in ruhiger Lage, dicht am Johannapark, zu verm. Marschnerstraße 17, 3 Tr. rechts.

fl. Garçonlogis!
Elegant möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen Reichsstr. 45, 3. Etage.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen Parkstr. 4, Hinterhaus 1 Tr. l.

Garçonl. mit o. ohne Schlafz. (ganz separat), billig, mit Schlüssel, Bayerische Str. 16 pt.

Sehr schönes freundliches **Garçonlogis** für Herren Markt Nr. 9, 3. Etage.

An d. Prom.

freundl. **Garçonlogis** Weaplatz 2, 4. Et. l.

Ein freundl. Garçonlogis ist billig zu vermiethen Waldstraße 10, I. lks.

Ein freundl. **Garçonlogis** ist sofort zu vermiethen Gerichtsweg Nr. 2, part. links.

Garçonl., helle Stube u. K., fein möbl., zu verm. Alexanderstr. 25, 1. Etage Hof links.

Garçon-Logis. Ein möbl. Zimmer zu verm. Königsstraße 25, II. H.-G. quervor.

Garçonl.,

freundliche Lage, f. möblirt Lehmann's Garten 2a, III. r.

fl. Garçonlogis

Teichstraße 14c, Hochparterre.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz. f. Strdirende, Petersstr. 24, linker Flügel, 2. Et.

2 freundliche **Garçonlogis** an Herren zu vermiethen Schloßgasse 10, 3. Etage.

Garçonlogis,

möbl., m. S.- u. Hofcl., 1—2 H. Neumarkt 24, III.

Elegantes Garçonlogis pr. 1. Novbr. Rosenthalgasse 17, I. r. Hangk's Haus.

Garçonlogis

fein möblirt sofort zu verm. Hainstr. 27, II.

Garçonl., gut möbl. Zimm. m. Schlafcab., S.- u. Hofcl., bill. zu verm. Schletterstr. 10, 1. Et. l.

Garçonlogis, freundl. möblirt, billig Berliner Straße 2, 1. Et. rechts.

Garçonlog.,

2 fdl. Zimmer, gut möbl., Wiesenstraße 1, Gartengeb. II. rechts.

Rosenthalgasse 5, 1. Tr. rechts, feine Garçonn. zu verm. Eingang separat.

Garçonlogis,

fdl. möbl., sogl. z. verm. Winterg.-Str. 5, IV. H.-H.

Garçonlogis zu vermiethen Poststraße 7, 2. Etage links. Augustusbad.

Eleg. möbl. **Garçonlogis** sof. zu verm. f. Hrn. od. Dam. Grimmasche Str. 10, 2. Etage.

Elegantes Garçonlogis
Promenadenstraße Nr. 3, 3. Etage.

Garçonlogis

für sofort Petersstr. 20, Treppe A, 2. Et. links.

Mittelstraße 31, I., frdl. Garçonlogis.

Garçonlogis Petersstr. 40, Tr. C, I. r.

Garçonlogis Thomaskirchhof 9, 1. Etage.

Garçonlogis Neudnitz, Kronprinzstr. 4, I. l.

Garçonl. m. Pianoforte Sch. Bach-Str. 51, II. l.

Fein. **Garçonl.** m. Cab. Lange Str. 18, III. r.

Garçonlogis, gut möbl. Markt 3, Tr. B, 3. Et.

Garçonl. f. H. sof. o. sp. Jnn. Zeitzer Str. 44, III. l.

Frdl. Garçonlogis Katharinenstr. 3, III. Lpz.

Lindenstraße 20, 4. Etage **Garçonlogis.**

fl. Garçonlogis Jacobstraße 1, 3. Et.

Fr. Garçonlogis Hohe Straße 33 c p.

Fr. **Garçonlogis** Dorotheenstr. 6, 1. Et. r.

Garçonlogis u. Schlafst. Promenadenstr. 33, p.

Garçonlogis fl. Eberhardtstraße 3, II. l.

Garçonlogis Pfaffendorfer Str. 1, 4. Et. r.

Garçonl., frdl. sofort Südplatz 2, 4. Etage.

Garçonlogis Humboldtstraße 5, 1. Et.

Garçonlogis, fein möbl., Emilienstr. 21 b, III.

4 feine Garçonl. Königsplatz 13, II., Mittel-Thür.

Fr. **Garçonlogis** Petersteinweg 50, 2. Et. r.

Garçonl. m. Schlz., 1.-2 H. Cantr. Str. 3, III. l.

Garçonlogis mit Piano Liebigstr. 38, p.

Garçonlogis sof. od. spät. Centralstr. 1, IV.

Garçonlogis Brühl 72, 3. Et. lks.

Garçonlogis, sep., Thomaskirchh. 10, 2. Et.

Garçonlogis Gerichtsweg Nr. 6, parterre.

Garçonlogis, 15 ℳ, Hospitalstr. 29, 1. Et. r.

Garçonwohnung Thomaskirchhof 10, 1. Et.

Garçonlogis, fr. Z., 1. Nov. Emilienstr. 5, III. r.

Garçonl., fr. Ausl. 1-2 H. Dorotheenstr. 8, III. l.

Garçonl., auf W. Mittagst., Hospitalstr. 13, III. l.

Garçonlogis, gut möbl. Nicolaistr. 19, 3. Et.

Garçon-Logis Humboldtstraße 6, I.

1 Garçonlogis zu vermiethen Brühl 5, 2. Etage.

Garçonl., fr. möbl., sof. Alexanderstr. 15, III.

Garçonlogis Klostergasse 13, III. Hotel de Saxe.

Garçon-Logis Carolinenstraße 13, I. l.

Garçonlogis, g. möbl. Zeitzer Straße 37, 1. Et.

Garçonl., f. möbl., Hofcl. 15 ℳ Barfußg. 2, III.

Garçonlogis, ruh., Thomaskirchh. 2, 3 Tr. l.

Garçonlogis, fdl., Sidonienstraße 50, I. l.

Garçonlogis. S.- u. Hofcl., Kl. Fleischerg. 4, II.

Fr. Garçonl. bill., 1—2 H., Moritzstraße 13, I.

Garçonlogis, ruh. geleg., Gellertstr. 3, 2 Tr.

Frdl. Garçonlogis, sep., Lange Str. 23, p.

Garçonlogis Alexanderstr. 21, 3. Et. rechts.

E. l. fr. **Garçonlogis,** l. bill. Moltkestr. 73, p.

Garçonl., frdl., sof. zu verm. Georgenstr. 21, 2. Et.

Garçonlogis sofort Tauchaer Str. 27, pt. r.

Garçonl., 10 u. 12 ℳ, Promenadstr. 38, II., 2 Stpl.

Garçonlogis Universitätsstr. 10, 3. Et. l.

fl. Garçonlogis Humboldtstraße 6, II. r.

Garçonl., bill. Pens. Kl. Fleischerg. 29, III.

Garçonlogis Alexanderstr. 2 D, 1. Et. l.

Petersteinweg 50c, 3. Et. lks. bill. Garçonl.

Garçonlogis Humboldtstr. 29, 2. Et. l.

Eine freundlich möblirte **Wohnung,** Stube und Schlafcabinet, ist an anständige Leute zu vermiethen **Burgstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts,** bei **H. Herz.**

Zu vermiethen zwei schöne Zimmer mit Schlafcab. und Hausschl., Promenadenansicht Kleine Fleischergasse Nr. 27, 1. E.

Ein freundlich gelegt., fein möbl. Zimmer mit oder ohne Schlafstube ist zu vermiethen Verlängerte Eilenstraße 56, 3. Etage links.

Lindenstraße

Nr. 1, 1. Etage, ist ein **elegant möblirtes Wohn- und Schlafzimmer** zu vermiethen.

1 Wohn- u. Schlafz. f. 2 Hrn. od. Dam., 10 ℳ pro Monat, zu vermiethen. Aussicht Promenade. Rosenthalg. 17, Hof II. rechts.

Leere sep. Stube u. Kammer zu vermiethen Grimmasche Straße 16, 2. Et.

Leere Stube u. Kammer m. Kochofen sofort zu vermiethen Wiesenstraße 15. Jäuichen.

Zu vermiethen eine möblirte Stube nebst Schlafkammer Ritterstraße 30, 2 Treppen.

Fr. möbl. Wohn- u. Schlafz. Marschnerstr. 4, II. r.

Möbl. Stube u. Cab. bill. Magazing.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 303. Montag den 30. October 1882. 76. Jahrgang.

Fdl. möbl. Stube billig Nordstraße 15, 4. Et. l.
Fr. Stube m. Kochof. sof. Bücherstr. 26, H. 2 Tr.
E. möbl. Zimmer, 15 M, Poststraße 10, pt.
Fdl. **Parterrestube** Hohe Straße 25, part.
Fr. möbl. Zimm. bill. H. o. D. Ziegenstr. 3, III. l.
Fr. möbl. Stub. Sternstr. 55, a. Nr. 19, Hof. III. l.
Möbl. Zimmer f. 1—2 Hrn. Thomasg. 9, 2. Et.
Sof. leg. fr. leeres Stübch. Carolinenstr. 16, H. II.
Off. 1 möbl. Stube i. Münch. Berliner Str. 105, I.
Off. möbl. Stübch. Petersstr. 35, Tr. C, 3. Et.
Zu verm. eine fdl. Stube als Schlafstelle Lößnerstr. 17, 1 Tr. l., Ecke der Dufourstr.
Fr. Stube als Schlafstelle für anst. Mädchen Katharinenstr. 19, IV. vornheraus.
Große möbl. Stube u. Schlafst. f. 1 H. mit Schl. sof. zu verm. Marschnerstr. 4, part. l.
Möb. St. f. H. u. Schlafst. Plagwitz, Plauens. 24, H. 1 Tr. r.
Fr. Stube a. Schlafst. f. 2 H. Josephinenstr. 8, IV. r.
Fr. St. a. Schlafst. Tauchaer Str. 16, H. p. S.-G.
Möbl. u. unmöbl. Stübch. a. Schlafst. Neumarkt 24, III.
Stube als Schlafst. Nicolaistr. 14, Tr. B, 1 Tr.
Fdl. möbl. Stube als Schlafst. Wiesenstr. 12, IV.
Fdl. möbl. Stube als Schlafst. Humboldtstr. 6, I. r.
1 möbl. St. a. Schlafst., bill., Hohestr. 5, 1½ Tr. r.
M. Stube a. Schlafst. Neumarkt 41, Tr. C., III. l.
Fr. St. a. Schlafstelle Sternwartestr. 14b, III l.
Fdl. hzd. St. a. Schlafst. a. Schl. Antonstr. 20, I. r.
Fr. Stb. a. Schlfst. Sternstr. 14b, a. Nr. 41, III. r.
Bei anständigen Leuten ist an 1 oder 2 Herren freundliche Schlafstelle mit **Hausschlüssel** offen
Ulrichsgasse 16, 3. Et. r., Frankfurter Hof.
1 od. 2 anst. Mädch. find. fr. Schlafst., auch Mittagstisch Turnerstr. 10, 4 Tr.
Fdl. gute Schlafst. f. H. Brühl 58, 3. Et.
2 Schlafstellen f. H. Gerberstraße 24, parterre.
Bill. fr. Schlafstellen Gr. Windmühlenstr. 44, pt.
Für anst. H. Schlafst. Windmühlenstr. 41, IV. r.
Fdl. Schlafstelle Tauchaer Str. 21, querv. I. l.
Fdl. Schlafst. f. H. Wiesenstr. 9, 2 Tr. Weidmann.
2 fr. Schlafstellen Sternwartenstr. 45, Tr. B, IV.
Fdl. Schlafst. Nicolaistr. 6, 4 Tr. r. b. Schneider.
Schlafstelle offen Alexanderstr. 35, II. Böttger.
Fdl. Schlafst. f. anst. Hrn. Brühl 56, 2 Tr.
Fdndl. Schlafst. f. H. Gerichtsweg 8, 3. Et. l.
Fr. Schlafst. f. 2 Herren Alexanderstr. 15, H. 1 Tr. l.
Schlafst. f. H. Berliner Str. 118, H. part. l.
Fr. Schlafst. f. H. Petersstr. 45, beim Hausm.
Schlafstelle f. H. o. T. Reudnitzer Str. 10, H. II. l.
Hzd. Schlfst. Neudn., Kohlgartenstr. 48, I. r.
Fdnd. Schlafst. f. Mädch. Sophienstr. 13, 4. Et.
Fr. Schlfst. f. H. Hohe Str. 23, Hof 2. Thür, 1 Tr.
Schlafstelle f. Herren Emilienstraße 9, Hof part. r.
Fdl. Schlfst. Gerberstr. 47, Hof 2. Thür, 2. Et. l.
Gl. Schlafst. f. Mädch. Gr. Fleischerg. 2, 2. Et.
1 fdl. Schlafst. f. H. Gerberstr. 5, H. r. 3 Tr. l.
2 f. Schlafst. Gr. Windmühlenstr. 3, 4. Et.
Fdl. Schlafstelle Alter Amtshof 2, 1 Treppe.
Fdl. Schlafst. u. Sp. u. Hzdl. Brühl 67, 3. Et.
Schlafst. f. Mädch. Geb. Bach-Str. 23, H. 3. Et.
Fr. hzdl. Schlafst. f. H. a. M. Wiesenstr. 7, Pracker.
Fr. Schlafst. f. H. Leipz. Kreis-Gerichtsw. 4, Hh. I. l.
Fdl. Schlafst. f. Herr. Nürnb. Str. 42, H. 3 Tr. l.
Schlfst. m. K. 2 Betten, Grimm. Steinw. 10, H. pt.
1 Schlafst. f. H. e. Mädch. Lößnerstr. 2, H. 2 Tr. r.
Zu verm. Schlafst. Dufourstraße 35, pt. l.
Fr. Schlafst. pr. 28. 17½, Gr. Reichsstr. 16, 3 Tr. r.
2 fdl. Schlafst. bill. Reudnitz, Augustenstr. 10, pt. l.
Schlafst. Gr. Fleischerg. 29, II. verm. Feyfo.
Hzd. Schlafst. f. ordentl. Mädch. Burgstr. 19, 4 Tr.
Off. fdl. Schlafst. für H. oder solid. M. bei Frau Rudolph, Königsplatz 4, im Hofe 1 Tr. R.
Offen Schlafstellen Gerichtsweg 7, 3 Tr. r.
Offen fr. Schlafst. i. m. St. Elisenstr. 27, Gq. 1 Tr.
Off. 1 Schlafst. f. 1 anst. M. Humboldtstr. 22, IV. l.
Offen 2 fr. Schlafst. f. H. Carlstr. 9, III. r.
Off. 2 Schlafst. f. H. Wiesenstr. 12, III.
Off. fdl. Schlafst. Gr. Windmühlenstr. 2, 3 Tr.
Offen billige Schlafstelle Elisenstr. 37, IV. l.
Off. fr. Schlafst. f. H. Bayer. Str. 120, 4. Et. r.
Off. hzdl. Schlafst. f. H. Nicolaistraße 50, 4. Et.
Offen Schlafst. f. H. Büchnerstr. 27b, 4 Tr. l.
Off. Schlafst. für Mädch. Webstr. 87, 4 Tr. l.

Pension für ältere Personen, welche in Leipzig keine Angehörigen haben, können bei einer braven Familie bei höchst. Ansprüchen u. guter Pflege, zuvorkommender Behandlung jederzeit Aufnahme finden. Adr. bitten man in der Exped. d. Bl. unter M. L. 17. niederzulegen.

50 M Pension u. fdl. Stube, nahe der Bayr. Bahn, Hohe Str. 25, pt.
Pens., möbl. Wohnung Lessingstr. 12, III.
Feine Pension Brüderstraße 24, II.
fl. Familienpension Jacobstr. 1, 3. Et.
In einem feinen Restaurant sind auf **Sonnabend** noch zwei schöne **Gesellschaftszimmer** frei, eins mit Instrument für 30 bis 40 Personen, eins ohne Instrument für 20 bis 30 Personen. Näheres in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Gesellschafts-Zimmer
Restaurant Forkel,
Löhr's Platz 1.

Ein Gesellschaftszimmer mit Flügel noch einige Tage jeder Woche zu vergeben
Café Kronprinz, Königsplatz 19.
Gesellschaftszimm. frei, Bierhaus, Petersstr. 20.

J. Marquardt, Tanz-Lehrer.
Aufn. z. gesch. Cursus, Hon. mässig, Oberschenke Gohlis u. Windmühlenstr. 7.

Brühl 61. Café Royal. Brühl 62.
Heute Abend großes
Flügelkränzchen.

Krystall-Palast
allabendlich
Lustspiel, Posse und Ballet.
Specialität: Beduinen-Arabertruppe Achmed, Miss Ada, die unübertreffliche Drahtseilkünstlerin.
siehe Theateranzeige.

Im grossen Parterre-Saale:
allabendlich Unterhaltungsconcert.
Zutritt gegen Programm à 10 ₰.

Zoologischer Garten.

Ausgestellt
zum ersten Male hier in Leipzig:
Eine Samojeden-Caravane
bestehend aus
1 Mann, 2 Frauen, 1 Kinde, einer Heerde Rennthieren und Geräthschaften.
Zu sehen Vormittag von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.
Entrée 50 Pf. Kinder 20 Pf.
Abonnenten pro Person 25 Pf.
Freikarten, Vereinskarten, sowie Dutzendbillets haben keine Gültigkeit.
Ernst Pinkert.

Rosenkranz — Gohlis.
Dienstag, den 31. October a. (Reformationsfest), **Concert** vom Musikchor des 134. Regim. und **Abendunterhaltung** des Allg. Turnvereins zu Gohlis.
Anfang des Concertes 4 Uhr, Beginn der Aufführungen 7 Uhr. Nach Beendigung **Ball.**
Näheres die Placate und Programme.

Heute Montag
Ton-Halle. Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. B. Heinicke.

Pantheon.
Heute Concert und Ballmusik.
M. Tietsch.

Heute
Gosenthal. Concert und Ballmusik.
O. Pöllitz.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich das seit langen Jahren innegehabte **Restaurant zur Wartburg** mit heutigem Tage verlasse und die freundlichen Räume des nahe gelegenen altbekannten Restaurants
Zum Bürgergarten, Brüderstraße 11,
übernehme. Für das Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, selbiges auch auf mein neues Local übertragen zu wollen mit der Versicherung, stets **reichhaltige Speisekarte, civile Preise, hochfeines Riedel'sches Lagerbier, Bayerisch Exportbier von Gebr. Grüner in Fürth** bei Nürnberg, zu führen. Mit dem Vertrauen auf gütige Berücksichtigung zeichnet
Achtungsvoll **Moritz Carl.**

Neue Theater-Conditorei
empfiehlt f. Münchner Löwenbräu (Exportbier), reichhaltiges kaltes Büffet, sowie auch warme Speisen.
Robert Börner.

Café Germania.
Zeitungen und Journale in großer Auswahl, feine diverse Biere, kalte Küche, Conditorei-Büffet, französisches Billard.
Neu! Bedienung durch schwedische Damen. Neu!

Schillerschlösschen, Gohlis.
Täglich frische Pfannkuchen.
Echt Bayerisch von Gebr. Lederer.
fl. Gothaer Lagerbier, Dürrenberger Gose, Billard, Kegelbahn.
Täglich gewählte Speisekarte.

Mühle Schwarzenbacher Bair., ½ Lit. 15 ₰, vorzügl. Tägl. fr. Pfannkuchen. Jed. Abend Stamm. **Gohlis.**

Restaurant Forkel,
Löhr's Platz 1, Ecke Nordstrasse.
Export-Bier von Kurz, Nürnberg, 15 Marken 3 Mark.
Mittagstisch in ganzen und halben Portionen.
Heute: Erbssuppe mit Schweinsohren.
Gesellschaftszimmer.

Stadt Cöln, Brühl 25. Heute Schlachtfest. H. Seumke.

Restauration zur Stadt Dresden,
Querstraße, **Eduard Franke,** Querstraße,
bitt seinen anerkannt guten kräftigen **Mittagstisch** von 12—½3 Uhr hiermit bestens empfohlen. Suppe, ½ Portionen und Käse incl. 1 Glas Crostitzer Bier im Abonnement 1 M 10 ₰. Reichhaltige **Abendkarte,** civile Preise. Stets frische **Mockturtle-Suppe.** Hochfeines Münchner Kindl (Schützenlöl), sowie Zirndorfer.

Concert-Tunnel.
Hôtel de Pologne.
Concert u. Vorstellung.
Auftreten d. ges. Künstlerpersonals.
Gastspiel des musée fantamaresque.
Zwergtheater.
Anf. 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.

Hippodrom 3 Mohren.
Von 5 Uhr an gr. Reitvorstellung für Herren u. Damen bei guter Musik. NB. Morgen, z. Reform.-Feste im gr. Saale Wiederkränzch. d. Locomotiv-Anger. G. Seifert.

Wiener Café,
24 Südstrasse 24.
Gemüthlicher Aufenthaltsort.
Ausschank verschiedener Biere.
Musikal. Vorträge. Damenbedienung.

Ranstädter Bierhalle.
Heute Montag Abend von ½8 Uhr an
Bier-Concert.
Wozu ergebenst einladet A. Keubler.
Nr. 20. Ranstädter Steinweg Nr. 20.

Conditorei u. Café z. Lenz. Wahrzeichen der Grönländer, Petersstr. 13, B. Konze.
Täglich Concert vom k. Orchestrion, in welchem die Geschichte des braven Grönländers mechanisch dargestellt ist; feinste Conditoreiwaaren und Getränke.
Heute und folgende Tage
Reformationsbrödchen
à 5, 10, 25, 50, 100 ₰ mit feinsten Füllungen in allgemein bekannter Güte.

Café zum Barfussberg
31. Fleischergasse 23/24.
Orchestrion-Concert.

Tivoli.
Morgen zum Reformationsfest
Concert und Ballmusik.

Apollo-Saal.
Morgen Dienstag (Reformationsfest)
Concert und Ballmusik.

Eutritzsch,
Gasthof zum Helm.
Morgen zum Reformationsfest
Concert und Ball.
Anfang ½4 Uhr. Musikchor M. Wenck.

Gasthof Zweinaundorf.
Heute Orts-Kirmes (Haupttag)
von 4 Uhr an **Ballmusik.**
E. Rössner.

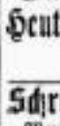
Schreberstr. 17, Gold. Anker.
Montag **Martins-Portions-Schmaus** ohne Weinzwang; für Unterhaltung ist gesorgt. Dies für Alle nicht durch Circular erfolgte Einladung. F. J. Gelling.

Restaurant New-York.
Hochstraße Nr. 65.
Heute Montag **Portions-Schmaus.**
Karpfen, Gänsebraten, Hasenbraten rc.

Deutsche Weinstube,
Windmühlenstr. 28c, nahe d. Bayr. Bahnh. Geräumige Localitäten Parterre und 1. Et. Meine Weine. Billige Preise. Angenehme Bedienung.

Lützschenaer Brauerei,
Tauchaerstraße Nr. 1.
Salvatorbier,
hochfeine Qualität à Glas 15 ₰
empfiehlt E. Rothe.

Restaurant Tittel.
Heute **Irish Stew.**



Heute sowie jeden Montag
Winsen.
Wilh. Kämpf, Emilienstr. 3.

Sophien-Bad-Restaurant
empfiehlt seinen seit 1873 bestehenden **Mittagstisch.** Täglich Suppe mit ½ Portion 75 ₰, im Abon. 70 ₰, bei **sechsfacher** Abon.
Guten kräftigen Privatmittagstisch von 12—2 Uhr zu 50 und 60 ₰. Johannisgasse 32, Tr. E, II.

Eutritzsch — Helm.
Zu einer ganz famosen „Termin-Gose"
Schlachtfest.
Morgen zum Reformationsfest
Concert und Ball.

Kleine Funkenburg.
Schlachtfest empfiehlt heute J. C. Winterling.
Schlachtfest empfiehlt heute **W. Bremme. Neumarkt 28.**
Prager's Biertunnel. Heute Schlachtfest, echt Bayer. u. fl. Crostitzer Lagerbier empfiehlt C. Prager.
Kurprinzstr. 5. Heute **Schlachtfest.** vis à vis Hôtel de Prusse.
Nach mikroskopischer Untersuchung. Es bittet um zahlreichen Besuch Wilh. Thieme.
Heute **Schlachtfest** Poststraße 13, **A. Filippiak.**
Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest. Biere exquisit empf. L. Trentler.
Restauration Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. Herrm. Zimmermann.
Heute **Schlachtfest** Halle'sche Straße 7. **F. Grundig.**
Zum Strohsack. Heute, sowie jeden Montag Schlachtfest. E. Hebenstreit.
Heute **Schlachtfest** Poststraße 10. **G. Friedrich.**
Heute **Schlachtfest.** C. F. Schulze, Markt 14.
(R. B. 110.) Gosen-Tunnel — Marienhain. *Schweinsknochen*
O. Rost's heute, tägl. reichh. Speisekarte, früh v. 8 Uhr fr. Bouillon, bestf. Bölln. Gose, fl. Bayer. und Lagerbier.
Gohliser Börse. Heute Schweinsknochen. J. G. Schöne.

Hotel de Saxe
Bayrische Bier-Wirthschaft
H. Gröder.

Vorzüglichen
Mittagstisch
Suppe und 2 Portionen (nach Auswahl)
70 Pf. i. A.
Heute Abend von 7 Uhr ab
Volksthümliches Concert
von der Capelle des 107. Regiments.
Morgen zum Reformationsfeste
Frühschoppen-Concert (107er.)

Gute Quelle, Brühl 22.
Mittagstisch
Suppe, ½ Port. (nach Auswahl) und Nachtisch 1 M, im Abonnement 90 ₰.
Täglich früh und Abend **Stammessen.**
Die bestrenommirten Biere. Lichtenhainer vorrätig. H. Fritsch.

Stadt London. **Mittagstisch,**
v. Böhmisch, sowie Freiherrl. Tucher'sches. Restaur. à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzüglichen Mittagstisch.
Braunes Ross
Stamm:
Karpfen polnisch.

Mühle Täglich frische Pfannkuchen. **Gohlis**
Zur blauen Hand.
Heute Schlachtfest. A. Eldner.

F. Keil's Bierschänke zur neumelkenden Kuh.
Nr. 8. Gerberstraße Nr. 8.
Heute saure Radelradlannen.

Restaurant Stadtgarten,
11 Klostergasse 11,
empfiehlt kräftigen Mittagstisch von 12—3 Uhr in ¼ und ½ Portionen. **Frankfurter Henninger'sches Export- und Schankbier** vorzüglich. H. Prahnecke.

Familientisch, gut u. kräftig, incl. Suppe u. Kaffee Mittw. 1 M, Neukirchhof 7, 1. Et.

Seite-Halle, Katharinenstr. 20, ganz nahe Brühl. Mittagst. Portion 70 ₰.
2 Studenten suchen an einem guten Mittagstisch in anständiger Familie theilzunehmen.
Offerten unter P. K. II. in d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Krästiger Mittagstisch in feiner Familie, Nähe der medicin. Institute. Näheres zu erfragen Tauchaerstraße 71, part. rechts.

Verloren wurde auf dem Wege von Connewitz nach der Weststraße eine **Messing-Filigelaufrolle.**
Gegen Belohnung abzugeben Colonnadenstraße Nr. 14a, Comtoir.

Verk. 1 weiße **Capotte** und 1 seidenes Herrentuch von Hainstr., Brühl bis Thür. Bahn. Geg. g. Bel. abzug. Sidonienstr. 56, pt. r.

Im Durchgang der Dorotheenstr. 1 Packet verl. Gegen g. Bel. abzug. Löhrstr. 4, 1 Tr.

Eine rechtschaffene **Frau,** aus guter Familie stammend, welche durch fremde Schuld zu Grunde gerichtet, bittet hierdurch und dringend um der Existenz willen **um Arbeit** in Familien oder Hotel, im Waschen u. Zimmerreinigen. Gefäll. Offerten unter A. E. 160, nimmt entgegen die Expedition dies. Blattes. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden.

Man versuche das hochf. **Bair. Schankbier** bei **C. Gerber, Königstr. 2.** 22 Flaschen 3 M frei ins Haus.

Wo bekommt man billig und schön gefärbt u. gebleicht? Körnerstr. 13. Auch werden Herren- u. Damen-Kleider fast wie neu aufgefärbt.

In der
Deutschen Buchhändler-Börse
(Ritterstrasse).
Heute **Montag** Abends 8 Uhr
literarisch-musikalische
Soirée.
„**Prinzess Rosenblüthe**“ v. Mens **Kiehn**
und Vortrag der k. russischen
Violin-Virtuosin H. Alexandrowa.
Nlb. Karten à 3 ℳ sind in der Buchhandlung des Herrn **Alfred Lorenz** (Augustasplatz 2) zu haben.

Halt! Wohin!
Nur im deutschen Reichsbazar,
37 37 Reichsstrasse 37 37
kauft man:
Herrenbarchenthemden à 1 ℳ 10 ₰, Kinderhemden 30 ₰, Barchente 25 ₰, Bettzeuge 50 ₰, Leinwand 18 ₰, Schürzen 25 ₰, Röcke v. 1 ℳ an, wollene Tücher 40 ₰, Gardinen 15 ₰, Kindertücher 7 ₰, Strümpfe 20 ₰, Decken 75 ₰, Handtücher 7 ₰ u. noch verschiedene andere Waaren zu bekannt **billigen** Preisen.
Reichsstrasse 37 37.
F. Lifschütz

Wo kauft man
Damenhüte
ungarnirt in Filz, Velv von 50 ₰ an?
elegant garnirt von **1 Mark** an?
Knaben- u. Mädchenhüte von 30 ₰ an?
Reichsstrasse 3, Filiale:
Thomaskirchhof 1, Südstr.
Nr. 1
bei Theodor Rössner.

Wo kostet
jeder Herrenhut,
neueste Form, nach freier Auswahl
2 Mark 50 Pfg.?
Thomaskirchhof 1, Eckhaus der Schulstrasse
bei Theodor Rössner.

Wo kauft man gut erhaltene
getragene, wie auch neue
-Herrenmäntel u.
Paletots, gestr.
Damen-Garderobe jed. Art
stets am billigsten?
Bei:
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

WER zum Versandt von Offerten, Publication von Reflectionen, Preisen etc. an Producenten und **ADRESSEN** des Handels-, Lehr-, Gewerbes aller Länder fertig zur Absendung billigem und guter Garantie, oder **BRAUCHT,**
Adressbücher zum Nachschlagen, benutze sich Prosp. u. Catalog (ca. 3,000,000 Adr. enth.), Preis 20 Pf., welche bei erster Bestellung vergütet werden, v. Internationale Adressen-Verlags-Anstalt u. Verlagsbuchhandlung von C. Hess. Fernsprecher (ges. 1866) Leipzig, Barfußgäßchen 20 I.

V. Quittung und Dank.

Für den Neubau der Kleinkinderbewahranstalt zu Eutritzsch
sind ferner eingegangen:

Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes. E. Polz:** O. Weigel 5 ℳ, Professor Dr. Krehe 300 ℳ, J. Meide 30 ℳ, Professor Dr. R. König 5 ℳ.

Im **Gemeindebureau zu Eutritzsch:** Dr. Mk. 100 ℳ, langjähr. Sommerbewohnerin 50 ℳ, Frau Riedel 5 ℳ, Frau verw. Kunze 30 ℳ, Louise verw. J. 50 ℳ, Aug. Bötzner 2 ℳ, Leipziger Wollkämmerei 500 ℳ, X. P. S. 30 ℳ, Dr. Otto Kunze 30 ℳ.

Herzlichen, innigsten Dank für diese Spenden!

Unser Hülferuf hat viele offene Herzen gefunden und reiche Gaben sind uns zugeflossen. Diese rege Betheiligung giebt uns Muth unsere Bitte immer wieder zu erneuern, damit wir mit Gottes und guter Menschen Hilfe unser Werk vollenden können.

Der Vorstand des Frauenvereins u. der Kleinkinderbewahranstalt zu Eutritzsch.

Deutsche Fortschrittspartei.

Heute Abend ½9 Uhr öffentliche **Versammlung** im **Saale der Leinwandhalle,** Grüne Nr. 3—4.

T.-O.: Der Ausfall der preußischen Landtagswahlen. Um zahlreiches Erscheinen bittet
d. V.

Allgemeine Mietherversammlung

Montag, den 30. October, Abends 8 Uhr im **Kaisersaale** der **Centralhalle.**

Tagesordnung: 1) **Beschlüsse des Hausbesitzertages zu Berlin.** 2) **Der Unfall in der Waldstraße.**

Um zahlreiches Erscheinen aller selbstständigen Miethbewohner Leipzigs bittet
der Vorstand des Vereins selbstständiger Miether.

Kaufmännischer Verein.

Heute Montag, 30. October 1882, Abends 8 Uhr, Versammlung. Vortrag unseres Vereinsmitgliedes Herrn **Ludw. Gerhard** über **die deutsche Reichspost und Telegraphie** und den **Weltpostverein.**
Der Vorstand.

Chorverein des Gewandhauses.

Die allwöchentlich am **Dienstag** stattfindende **Chorübung** wird in dieser Woche
erst Freitag, den 3. November
Abends 7 Uhr stattfinden.
Die Concert-Direction.

Psalterion. Heute Abend 7 Uhr **Uebung** zur Aufführung Sämmtliche gängst Mitwirkende wollen sich gef. recht zahlreich und pünctlich einfinden.
D. V.

Carl Schönherr, Leichenbestatter,
bittet die hochgeehrten Herrschaften, bei vorkommenden Trauerfällen ihre werthen Aufträge **nicht** im Contor der Beerdigungs-Anstalt **Pietät,** sondern direct in seiner Wohnung **neben genanntem Contor,** Neukirchhof Nr. 9, II., gefälligst abgeben zu lassen.

Eingesandt.
Petroleum-Hängelampen,
Tisch-, Wand- und Handlampen,
Schirme, Cylinder, Dochte ꝛc. ꝛc.,
Gas-Kronleuchter,
Gaskocher, Gummischläuche ꝛc.
kauft man in **besten** Fabrikaten **am billigsten** bei A. Helbig, Brüderstr. 5.

D. G. 7 Uhr. **Die Niederlassung der Holländer in Ostindien.**

L. L. Heute 8 Uhr **Probe.** Billetausgabe. **Ballot.** D. V.

Abends **8 Uhr** Vortrag: Skizzen aus dem Thierleben mit Ausstellung. **A. Göring.** — **Vorstandssitzung.** — Mittwoch Lesezirkel. — **8. Novbr. Damenabend** in der Centralhalle, Vortrag, Tafel, Ball. D. V.

Hellas
Restaurant Hempel, neben der Hauptpost.
Leipz. Canarien-Verein.
Heute Abend 8 Uhr **Centralhalle.** Vorlage des Ausstellungs-Programms. Aller Erscheinen ersuchte.
D. V.

Bürger-Verein
v. Jahre 1859.
Donnerstag, den 2. November a. J.
Gesellschafts-Abend
mit Vorträgen
im Krystall-Palast.
Anfang **pünctlich** 8 Uhr.

Tonkünstler-Verein.
Rheinberger: Clavier-Violinsonate. Violin-Vorträge. Abstimmung.
Der Vorstand.

Riedelscher Verein. Heute Gesammt-Chorprobe Nicol.-Gymnas.

D. C.
Zu dem am 31. October Abends 8 Uhr in der **Großen Feuerkugel** zur Feier des Reformationsfestes stattfindenden **D. C.-Commers** ladet Unterfertigter die alten Herren u. Ehrenmitglieder der **deutschen Burschenschaften** in Leipzig und Umgegend gehorsamst ein.
Der D. C. zu Leipzig.
J. A.:
W. Klages, stud. math.,
d. Z. Sprecher der Arminia.

Familien-Nachrichten.

Georg Plotenhauer
Ida Plotenhauer
geb. **Mühler,**
Vermählte.
Eutritzsch, 28. October 1882.

Nach längeren Leiden endete heute früh 5½ Uhr ein sanfter Tod das Leben meiner guten Frau und unserer Mutter, **Emma Schaaf** geb. **Gottwald.** Im tiefsten Schmerze widmet diese Traueranzeige Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid
Leipzig, Dobeln, Freiberg, 29. Oct. 1882.
Eduard Schaaf.

Heute früh 9 Uhr verschied sanft und ruhig unsere kleine **Alma.**
Leipzig, den 29. October 1882.
Otto pp Reitzig
und Frau geb. **Lange.**

Für die ehrenvolle Begleitung beim Begräbniß des Herrn **Carl Schwartzer** von Seiten seiner Herren Collegen sagt hiedurch herzlichen Dank
Amalie Fischer.

Taufsagung.

Zurückgekehrt vom Begräbnisse unseres unvergeßlichen, lieben, guten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, Herrn **A. F. Junker** fühlen wir uns gedrungen, für die uns von allen Seiten bewiesene liebevolle Theilnahme herzlich zu danken. Dank vor Allem Herrn Dr. med. **Franz** für seine hingebende uneigennützige Hilfeleistung! Dank, tiefgefühltesten Dank auch Herrn Hilfsgeistlichen von Feilitzsch für die ebenso erhebende als trostreiche Grabrede! Dank auch allen Denen, welche den theuren Heimgegangenen während seines schweren Leidens in aufopfernder Weise ihre Freundschaft bewiesen! Dank endlich für den überreichen Blumenschmuck und für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.
Leipzig und Wurzen, 28. Oct. 1882.
Die tieftrauernden Hinterlassenen
Sophie verw. **Junker.**
Herm. Tzschöckell u. Frau geb. **Junker.**

Nachruf.

Sanfte schlafe Du nun den Todesschlummer,
Deine Leiden haben ihre Ruh',
Und Dein Geist entzieht dem Erdenkummer,
Seiner göttlichen Vollendung zu.

Blickest Du aus Deiner Sternensphäre
Auf die Pilgerfreunde noch herab,
Vater, siehe uns mit heißer Zähre
Tiefster Rührung hier an Deinem Grab!

Wenn auch nicht der Ruhm die Adlerflügel
Ueber Deine Marmortüfte streckt,
Weiß doch mancher Freund, daß dieser Hügel
Eines Menschenfreundes Asche deckt.

Verlobt: Herr Ernst Tränkner, Kaufmann in Dresden, mit Frl. Marie Pellot daselbst. Herr Fritz Winkler in Delitzsch mit Frl. Clara Grundig in Dresden. Herr Ernst Winkler in Pirna mit Frl. Marie Herold in Dresden. Herr Alexander von Wojahewitz in Moskau mit Frl. Selma Woll in Chemnitz.
Vermählt: Herr Georg Jahn in Berlin mit Frl. Johanne Salzmann das. Herr Louis Lübcke in Dresden mit Frl. Alice White das. Herr Oskar Schaffenberg in Dresden mit Frl. Elisabeth Stargazel das. Herr Franz G. Frenzel, Privatlehrer in Chemnitz, mit Frl. Emilie Marie Helbig das. Herr F. A. Kny in Chemnitz mit Frl. Therese Koch das. Herr Julius **Hermann** Hösel in Callnberg mit Frl. Elisabeth Tischendorf das. Herr Gustav Leuzert in Neustadt b. Stolpen mit Frl. Clara Eppstädt in Pirna.

Geboren: Herrn Carl Rentsch in Radebeul eine Tochter. Herrn Secretair Sachse in Zwickau ein Sohn. Herrn Steuerassistent Gaudlitz in Borna ein Sohn.

Gestorben: Frau Marie Karsch geb. Rabinsky in Dresden. Herr Julius Maximilian Fischer, pens. Leihhausdirector aus Chemnitz. Herrn Karl Schwager's in Weißen Sohn Max. Frau Ottilie Engelbert geb. Leiding in Wurzen. Herr Adolph Richter, Kreisgerichtsrath a. D. zu Delitzsch. Herrn Robert Schmiedler's in Plauen Sohn Max. Herr Gustav Albin Herold, Fabrikant in Klingenthal. Frau Amalie Auguste Fischer geb. Boden in Dresden. Frau Laura Ziegler geb. Riedrich in Dresden. Herrn D. Hesse's in Bialowitz Tochter Toni. Herr Joh. Gottlob Töpfer, Gutsauszügler in Borlas b. Dippoldiswalde. Herrn Gotthilf Popp's in Chemnitz Sohn Alfred. Frau Christliebe verw. Graehl in Chemnitz. Frau Emma Ernestine Brettfeld geb. Martin in Chemnitz. Herrn J. A. Kaden's in Mariensdorf b. Neukirchen Sohn Johann Emil. Herrn Hermann Eidam's in Chemnitz Tochter Ella. Herrn Lehrer Kramer's in Plauen Sohn Walter. Herrn Hermann Pusse's in Plauen Sohn Alfred. Herrn Ernst Graber's in Altenburg Sohn Ernst. Herr Friedrich Wilhelm Hanstein, Oberlehr. emer. in Reichenbach. Herrn Postsecretair Weißbach's in Reichenbach Sohn Curt. Frau Amalie verw. Schädlich geb. Schultheiß in Reichenbach. Herr Ferdinand Bauer, Tuchmachermeister in Reichenbach. Herrn Günzler's in Zwickau Tochter Helene. Herrn Franz Herold's in Zwickau Tochter Frieda. Herr Gustav Groß, Bentler u. Handschuhfabrikant in Zwickau. Herrn Carl Taue's in Glauchau Sohn Carl. Herrn Theodor Schnorr's in Glauchau Tochter Ella. Herr Fr. Traug. Louis Hennings, Amtsgerichtsrendant in Wurzen.

Sophien-Bad,
Schwimm-Bassin 20°
Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½3-½11 U. Montag, Mittw., Freitag v. ½3-½5 U.

Johanna-Bad, Blücherstraße 33.
Vorzügliche saubere Einrichtung. Wannen- und Curbäder. Krystallklares Wasser.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. 2-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½3-5.

Die Städt. Speiseanstalten I und II bleiben am Dienstag, des Reformationsfestes wegen, geschlossen.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig.

Die brasilianische Ausstellung in Berlin.

T. **Berlin,** 28. October. Ein großes, farbenprächtiges Tropenbild ist gestern in den Sälen des Architectenhauses vollendet und aufgestellt worden: die brasilianische Ausstellung des Centralvereins für Handelsgeographie. Aus den verschiedenen Berichten der jüngsten Vereinssitzungen ist es zur Genüge bekannt geworden, mit welchem Eifer der Vorsitzende, Dr. R. Jannasch, dies für die Ausdehnung unserer Handelsbeziehungen zu Brasilien so wichtige Werk gefördert, welches denn auch sowohl die Unterstützung der officiellen, wie der Privatkreise in Brasilien in reichstem Maße gefunden hat. In der Beschaffung des in solcher Fülle hier vorhandenen Materials ladet uns die Umgebung, in welcher dasselbe aufgestellt ist, ganz besonders ein, wie fremdartig sie uns auch anmuthen mag. Die Wände sind bedeckt mit grotesken, aus Panther-, Jaguar-, Coati- (Raiseähr), Beutelratten- und Ameisenbär-Fellen kunstvoll zusammengesetzten Emblemen, zwischen denen sich reichgeschnitzte Indianerwaffen, Bogen und Köcher, buntbefiederte Pfeile u. s. w. abheben. Mannichfache Flechtarbeiten, hölzerne Krämme, Halsbänder aus Zähnen und dergleichen, haben dazwischen Platz gefunden. Weiterhin erblicken wir prächtige Exemplare von Lianen (der Schlingpflanze des Urwaldes) in den eigenen Windungen neben Palmblättern, Riesengräsern, Mooren, Krokodil- und Hundsköpfen. Um den Effect, welchen dieser Tropenschmuck auf den Beschauer ausübt, noch zu erhöhen, sind an verschiedenen Plätzen prächtige Exemplare ausgestopfter Jaguare, Pumas, Jacarés (eine Krokodillenart), Leguans, Affen, Gürteltiere und Riesenschildkröten aufgestellt, farbenprächtige Vögel, besonders Tukans — zeigen ihr schillerndes Gefieder und dazwischen leuchten kleine Korallenriffe roth auf.

Wenden wir uns nun den handelsindustriellen Theile der Ausstellung zu, so finden wir nicht minder interessantes Material vor, in erster Reihe die Special-Ausstellung des Kaffees. Mit großer Anschaulichkeit ist hier durch eine hohe Würfelpyramide das Verhältniß der Kaffeeproduction der verschiedenen Tropenländer illustrirt. Den Grundstein der Pyramide bildet ein die jährliche Kaffeeproduction der ganzen Erde, mit 615,711,200 Kilogr. repräsentirender Würfel, unmittelbar auf demselben erhebt sich der Würfel Brasiliens mit 300,000,000 Kilogr., dann der der Holländischen Colonien in Ostasien; Venezuela, Ceylon, Haiti u. A. thürmen sich in spitzer Abstufung nach oben, und unmittelbar an die Pyramide schließen sich die zweihundert verschiedenen Kaffeesorten, theils in Säcken, theils in hohen Gläsern ausgestellt, an. Die meisten derselben kommen von Rio de Janeiro, dann folgen Sao Paulo, Minas und Santo. Tabakblätter hatten Santa Cruz, Mundo Novo, Blumenau und Itajahy-Brabant geliefert, desgleichen Charutos (Cigarren) und Cigarros (Maisblätter-Cigaretten). Neben den Canna und Cagagas, Zuckerrohr, Rohrzucker, sieht man den Reisbranntwein, Piraberuhe, und den Cha do Matte von Paraguay, ein Thee, welcher in besonders dazu erbauten Mühlen gekörnelt wird, und aus einer eigenthümlichen Art von Flechtenkräuter durch Rösten gewonnen wird: der brasilianische Sherry Cobbler also. Auf Nutz- und Farbhölzer der verschiedensten Art: Zuckerholz aus Pernambuco, Cedernholz von Sao Bento, verschiedene Sorten von Baumwolle, Orangewein und Weine aus Campo Bom, Malz u. dergl., sogen Seidenraupen, Cocons und sehr schöne Kokoide in weiß und gelb; sodann die allerverschiedensten Früchte und Sämereien. Ganz besonders reichhaltig ist die Sammlung von Conserven, unter den die Macachis (eingemachte Ananas) die hervorragendste Stelle einnimmt, nicht minder die köstliche Tege de Mangaba (Palmfrucht von Pernambuco), Goiabat, Mangas, Bananen, Cartasnalles (eingemachter Palmenkohl), Marmeladen, in Blechdosen eingekocht, Camarao (Krabben), Feijao (eine Art schwarzer Bohnen), tracana brasileira und eine Anzahl anderer Comestibles.

In der nächsten Abtheilung, der für Stoffe und Gewebe, finden wir Stricke und Taue aus Cocos- und Nesselfasern; Siebe aus Palmblättern (Urupema) — man höre und staune! — **Badeschwämme und Damenhauben aus Gurkenfasern!** Hier liegt nicht etwa eine Mystification vor — die Gegenstände sind thatsächlich aus den Fasern der Luffa-Gurke, die in der Colonie Joinville angebaut wird, gefertigt, wie auch aus dem Granata, einem Bastfaserstoff, die mannichfachsten und seltsamsten Artikel hergestellt werden. Aruka, ein Gerbstoff für feines Leder, ist neben Oelen und vegetabilischen Substanzen, die medicinischen Zwecken (besonders der Homöopathie dienen), ausgestellt — desgleichen Campeare-Kirschen, Erdnußöle, wohlriechende Kräuter, Leder, Rinder- und Schweinefett; Steinkohle von San Jeronimo, Amethyste, Achate, Eisenerze, Ziegelsteine und ein completer Thonofen aus Pernambuco. In der ethnologischen Abtheilung haben leider eine Anzahl der Gegenstände auf der Reise Druckschaden erlitten, besonders die Sammlung werther Thongefäße; außerdem sind noch Steinwaffen der Botocuden (Wilden) aus der Steinzeit und Steinbeilen vorhanden. Complete gelbe Lederanzüge, wie die brasilianischen Maultreiber sie zu tragen pflegen, mit Lasso, Modelle von Flößen mit runden Rudern, und schließlich ein Lebensgroßes Bild der Stadt Rio de Janeiro, von Jacobs gemalt, vollenden die Liste der Sehenswürdigkeiten dieser Ausstellung, welche ohne Zweifel in deutsch-brasilianischen Handelsverkehr den Beginn einer neuen Epoche inaugurirt. Während der Ausstellung wird in einer Bude von Tonnengewölben der aus den Proben brasilianischer Kaffees bereitete Trank verzapft werden.

Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

Herausgegeben vom Landesobstbau-Verein

Ein sicheres Mittel, die Holzpfähle (Baum- oder Rebpfähle) dauerhaft zu machen,

ist nach dem „Württ. Wochenbl. f. Landw.“ Folgendes: Man löse zu diesem Zweck 2 Kilo Kupfervitriol in 100 Liter Wasser auf, wobei zur schnelleren Lösung ein Theil des Wassers heiß gemacht werden kann. Diese Flüssigkeit wird in passende Gefäße, etwa aufrecht stehende Erdlöcher, so vertheilt, daß sie mindestens 3 Fuß hoch damit angefüllt sind, worauf so viele Pfähle in dieselbe gestellt werden, als hineingehen. Nach 8—10 Tagen kann man die Pfähle herausnehmen und an der Luft trocknen lassen, wobei der eingetrunkt gewesene Theil ein bläuliches Ansehen erhält. Durch Zusatz von frischer Vitriollösung kann man die Flüssigkeit wieder auf die nöthige Stärke bringen und eine neue Partie Pfähle einlegen. Ueberhaupt richtet sich die Menge der zu bereitenden Lösung, wie sich von selbst versteht, nach der Anzahl von Pfählen, welche in Behandlung genommen werden. Das Bestreichen der Pfähle mit Steinkohlentheer lohnt sich nicht der Mühe, weil der Theer als Conservirungsmittel durchaus nicht nachhaltig wirkt. Die ausgebrauchten gröberen Gefäße können nur noch als Güllebehälter genommen werden und etwa gebliebene Kupferlösung darf nicht in einen Bach entleert und nicht in der Nähe eines Brunnens in die Erde geleitet werden.

Gartenbaukalender für November.

Alle frei gewordenen Gartenbeete sind grob zu stürzen, aber nicht zu rechen, um der Luft, der Winterfeuchtigkeit und dem Froste vollen Eingang zu gestatten. Wo mit Herbstdüngung vorgegangen wird, möchte schon jetzt die Auswahl der Gartenbeete für die nächstjährige Gemüsezucht erfolgen, da die verschiedenen Gemüse sehr verschiedene Ansprüche auf Düngung machen. Die solche in hoher Masse brauchenden, sogenannten starkzehrenden Gemüse (alle Kohlarten, Gurken, Kürbisse, Salat, Spinat, Sellerie) sind natürlich anders mit Dünger zu versehen, als die mäßig zehrenden (Möhren, Rüben, Kartoffeln, Zwiebeln) und die wenigzehrenden, wie Erbsen und Bohnen. Die letzteren bedürfen in gutem Boden gar keiner Düngung mit den gewöhnlichen Düngstoffen, nur (trocken gelöschter) Kalk, der jetzt auszustreuen und, nachdem er zerfallen, mit unterzugraben ist, ist vorzüglich geeignet, ihr Wachsthum zu fördern; die starkzehrenden Gemüse hingegen brauchen, weil sie dem Boden viele Nahrung entziehen, alljährlich neue und starke Düngung. Da der Kalk die doppelte Wirkung hat zu düngen (besonders alle Hülsenfrüchte, Klee) und vorhandene Dungbestandtheile zu zersetzen und dadurch den Boden locker und fruchtbar zu machen, so ist er auch bei dem übrigen Gartenboden, wenn der letztere nicht zu leicht ist, mit Vortheil anzuwenden. Wer noch keinen Composthaufen angelegt hat, möge ja die in jetziger Zeit gebotene Gelegenheit nicht versäumen, einen solchen in einem versteckten, aber doch möglichst der Sonne ausgesetzten Winkel seines Gartens anzulegen; aller Abraum des Gartens, Unkraut, Blätter, Gras ꝛc. ist auf einen Haufen zu werfen, dazu alle Küchenabfälle, Kehricht, Asche, Knochen, Federn, alte Handschuhe (zerschnitten) ꝛc. zu fügen und alles Dies von Zeit zu Zeit mit Jauche oder Abdüngung, Seifen-, Spül-, Fleischwasser und Blut zu begießen und fleißig umzustechen. Durch Anfeuchtung solcher wenig brauchbarer und nur scheinbar werthloser Stoffe erzeugt man sich einen höchst werthvollen Mengedünger, der im Frühjahr schon zur Verwendung kommen kann, die zersetzten Bestandtheile nämlich zum Ausstreuen, die noch nicht verrotteten zum Untergraben.

Der Winterkohl ist Anfang des Monats aus seinem Beete zu nehmen und an einer leicht zugänglichen Stelle, die Strünke dicht an einander, schief in die Erde einzuschlagen, möglichst an einem Platze, wo ihn die Sonne nicht vor Mittag bescheint. An Ort und Stelle gelassen, wird der hohe Kohl leicht ein Raub des Frostes; der Zwergkohl ist dem weniger ausgesetzt, empfiehlt sich auch deshalb zu häufigerem Anbau, weil die Raupen ihn weniger anfechten. Die gewonnenen Samen von Gemüse und Blumen-Arten sind trocken, luftig und frostfrei aufzubewahren; Erbsen und Bohnen lasse man möglichst lange in ihren Schoten. Die nun abgetrockneten Zwiebeln werden, wenn es nicht schon früher geschehen ist, gereift und an einem recht trockenen Orte aufbewahrt.

Wer stets frische, selbstgezogene Petersilie haben will, kaufe sich einen an den Seiten durchlöcherten, sogenannten Petersilientopf oder nehme, für größeren Bedarf, einen ebenso durchlöcherten Holzkasten und stecke in jedes Loch eine oder mehrere Petersilienwurzeln (die zu langen Pfahlwurzeln können ohne Schaden bis auf die ersten Seitenwurzeln abgeschnitten werden), den Kopf nach außen, fülle das Ganze mit Erde und gieße es an; bald wird es freudig wachsen und die Küche bis in den Frühling hinein mit der angenehmen Würze versehen. Oben in den Topf kann man einen kleinen Selleric oder einige Schnittlauchknollen einpflanzen, um auch hiervon stets frische Blätter benutzen zu können. Die Gärtner halten weiß solche Petersilientöpfe zu billigen Preisen vorräthig; was ihre Behandlung betrifft, so halte man sie nicht zu warm und nicht zu feucht, dresse sie von Zeit zu Zeit, um auch die bisher im Schatten gestandenen Pflanzen das Licht genießen zu lassen, und schone beim Abschneiden die jüngsten, sogenannten Herzblätter. Die im Freien stehende Petersilie decke man bald mit Federnreisig und lege darauf noch etwas Stroh, so daß der Schnee nicht durchdringen kann; so überwintert man sie gut und kann immer seinen Bedarf unter der Decke hervorholen.

Auf den Spargelbeeten (s. Kalender für October) sind die Spargel abzuschneiden, der Boden ist vorsichtig zu graben und mit Dünger zu bedecken; vortheilhaft wird auch um jeden Stock eine Hand voll Salz geworfen.

Die Knollen von Georginen und Gladiolen sind jetzt, nachdem man die Stämme einige Zoll über dem Boden abgeschnitten, herauszunehmen und trocken aufzubewahren, daher nicht im Keller, wenn derselbe auch nur im Geringsten feucht ist, da dann besonders Georginen leicht schimmeln und schnell zu Grunde gehen. Am besten ist es, die letzteren, nachdem sie, die Schnittfläche nach unten gelegt, abgetrocknet sind, in Holzkohlenstaub oder sogenannte Asche einzulegen. Die prächtigen Lobelia cardinalis nehme man aus dem freien Lande, schneide die abgeblühten Stengel ab, setze die Pflanzen in gute Erde und stelle die Töpfe in einen hellen, frostfreien Raum; sie setzen dann bald Nebenpflanzen um die Mutterpflanze an, durch die man sich leicht für den nächsten Sommer durch Zertheilen des Mutterstocks, der im Winter bald verfault, eine Menge dieser herrlichen Pflanzen erzogen kann.

Zur Aufbewahrung der geernteten Gartenfrüchte, wo der Keller für sie nicht hinreichen oder sich nicht eignen sollte, ist die Anlegung einer Gemüsegrube zu empfehlen; man mache in dem Gartenlande eine Grube, etwa 3 Fuß tief, 3 Fuß breit, oder mehrere dergleichen, je nach dem Gemüsevorrath, und an einem trockenen Tage legt man in diesen Raum Möhren, Sellerie, Rettige, Kohlrabi, Rüben ꝛc., gewöhnlich ohne Unter- und Seitenlage — bei drohendem Mäusefraß mit solchen aus Fichtennadeln oder Asche —, packt Alles recht fest, daß sich keine Lücken bilden und bedeckt es dann eine Hand hoch gleichmäßig mit langem Stroh; an den vier Ecken steckt man Stücke hinein, um dem sich entwickelnden Dunste Abzug zu schaffen; über das Ganze kommt nun nochmals die aufgeworfene Erde, die an den Seiten mit einer Schaufel flach zu schlagen ist, damit das Wasser ablaufen kann. In solchen Gemüsegruben halten sich alle Früchte so frisch, als wären sie erst aus ihrem Standorte genommen.

Was die im Keller aufbewahrten Gemüse betrifft, so lüfte man fleißig, solange kein starker Frost droht, und schütze sie vor den Mäusen. — Wir erwähnen noch, daß alle Gartengeräthe (Spaten, Rechen, Hacken, Pflanzhölzer, Gießkannen, Gartenmesser, Gartenschnuren und dergl.) jetzt einer Hauptreinigung zu unterziehen sind; die eisernen Geräthe sollen zum völligen Trocknen einen Tag lang in einen geheizten Raum gestellt, nachher mit Oel bestrichen (am besten durch ein hineingetauchtes Läppchen) und an einem trockenen Orte aufbewahrt werden.

Die hochstämmigen Rosen sind, wenn noch nicht geschehen, nun niederzulegen und mit Dickreisig zu bedecken; dieser Schutz ist der Bedeckung mit Erde weit vorzuziehen; auch gebe man den Kronen eine Unterlage von Reisig, damit sie nicht modern können. Die kleineren Sträucher sind, um nicht fäulnißig von der Schwerlast zerknickt zu werden, mit Bast oder Bindfäden zusammenzubinden; die feineren von ihnen müssen noch in Stroh oder Reisig eingebunden werden; Baumpäonien, Rhododendren und andere Gruppenpflanzen, die man nicht einbinden kann, schützt man, indem man in einem Abstande von etwa 35 Centimeter zwei concentrische Reihen Pfähle einschlägt und den Zwischenraum zwischen je zwei Pfählen mit trockenem Laube oder besser mit kurzem Dickreisig ausfüllt, und dann die ganze Gruppe mit langem Reisig (möchtegerlich auf Querlatten) überdeckt. Härtlichere Schlingpflanzen, wie Clematis, Glycine, schneidet man oben vom Spalier los, bindet sie unten auf einen geringeren Raum zusammen und verhängt sie mit Dickreisig und bedeckt auch den Boden damit.

Blumenzwiebeln können Anfang dieses Monats noch ins Freiland gelegt werden, am besten nach starker Lauchdüngung. Die für Zimmercultur bestimmten sind auch diesen Monat noch im Keller zu lassen; nur Frühtulpen, Marseiller Tazetten und Scilla können, nachdem sie wenigstens acht Wochen Zeit zu ihrer Entwicklung gehabt haben, gegen Ende desselben in das warme Zimmer genommen werden, wenn sie zu Weihnachten blühen sollen. Die übrigen Zimmerpflanzen bedürfen nur des Auflockerns ihres Bodens, der Abnahme trockener Blätter und sorgsamen Begießens mit gestandenem Wasser von der Temperatur des Zimmers; die Blattpflanzen, Camelien, Azaleen und alle in voller Vegetation befindlichen Pflanzen, wie Alpenveilchen, Rosenstab, bespritze man außerdem an hellen Tagen mit etwas lauem, ja nicht heißem Wasser, am besten gegen Abend, und nicht bei Sonnenschein, weil die Blätter dann leicht fleckig zu werden pflegen; in Zimmern mit eisernen Oefen, die eine trockene Luft erzeugen, kann man öfter, auch an trüben Tagen, spritzen. Zum Spritzen empfehlen wir wiederholt die bestbewährten Zerstäuber mit Doppelgebläse aus Gummi; zum Düngen der im Winter blühenden Pflanzen schwefelsaures Ammoniak (½ Theelöffel auf 1 Liter Wasser; ¼ Pfund, mit dem man sehr weit reicht, kostet etwa 20 ₰).

Zum Ankauf und nachfolgender Zucht empfehlen wir, außer den allgemein beliebten Alpenveilchen (Cyclamen), Camelien, Azaleen, chinesische Primeln, Laurus tinus, noch Winteraster (Chrysanthemum) und die herrlichen Arten von Epiphyllum truncatum (Cactusart) sowie Abutilon Darwini, beide jedes Jahr reich und lange blühend und die Stubenluft sehr gut vertragend.

Der Wildabschuß in den cisleithanischen Ländern Oesterreichs im Jahre 1880.

St. C. In den kürzlich vom k. k. österreichischen Ackerbau-Ministerium herausgegebenen statistischen Jahrbuche, Heft II: Forst- und Jagdstatistik, werden interessante Daten über das im Jahre 1880 in den cisleithanischen Ländern Oesterreichs zum Abschuß gelangte Wild mitgetheilt. Wenn auch die hierbei gewonnenen Ziffern, mit Rücksicht auf die dieser Erhebung entgegentretenden Schwierigkeiten, wohl kaum auf Vollständigkeit Anspruch machen können, so werden sie doch geeignet sein, einen schätzenswerthen Einblick in den Wildreichthum der einzelnen Länder Cisleithaniens zu bieten. Wir entnehmen der vorbezeichneten Quelle, daß in diesen Ländern, mit Ausnahme Dalmatiens, für welches der Abschuß wegen der dort bestehenden Jagdfreiheit nicht ermittelt werden konnte, im Jahre 1880 erlegt wurden:

a) an Nutzwild:

Haarwild:	Stück	Noch: Federwild:	Stück
Rothwild	6,048	Haselwild	8,208
Damwild	2,033	Schneehühner	1,722
Rehe	42,014	Steinhühner	3,696
Gemsen	6,091	Fasanen	78,759
Schwarzwild	2,121	Rebhühner	717,292
Hasen	340,805	Wachteln	84,487
Kaninchen	27,403	Wasserhühner	25,070
Murmelthiere	215	Wasserschnepfen	17,773
Federwild:		Wildgänse	1,219
Auerwild	3,664	Wildenten	43,516
Birkwild	7,460		

b) an Raubwild:

Haarwild:	Stück	Noch: Haarwild:	Stück
Bären	25	Dachse	2,308
Wölfe	165	Federwild:	
Füchse	65	Adler	362
Füchse	21,679	Habichte, Falken	80,994
Marder	6,242		
Iltisse	12,295	Sperber	
Fischottern	736	Uhu	1,222

Von den einzelnen Ländern zeichnet sich Böhmen durch seinen großen Wildreichthum aus, da hier allein, um nur die wichtigsten Wildarten hervorzuheben, zum Abschuß gelangten:

im Jahre	Rothwild	Damwild	Rehe	Schwarzwild	Hasen
1879	1000	1736	8998	4470	347,876
1880	1287	1587	8057	788	380,565
im Jahre	Auerwild	Birkwild	Fasanen	Rebhühner	
1879	558	3196	36,978	456,073	
1880	670	5409	33,179	433,061	

Ein größerer Wildreichthum wird ferner für Nieder-Oesterreich, Steiermark, Mähren und Ober-Oesterreich nachgewiesen, da hier von den wichtigsten Wildarten in den Jahren 1879 und 1880 erlegt wurden:

	in Nieder-Oesterreich		in Steiermark	
	1879	1880	1879	1880
Rothwild	1,184	1,080	1,550	1,291
Damwild	272	187	34	33
Rehe	8,379	8,474	5,634	7,120
Hasen	167,275	169,080	35,082	40,650
Fasanen	18,975	19,126	2,989	3,684
Hähner	87,838	86,443	10,904	11,812
	in Mähren		in Ober-Oesterreich	
	1879	1880	1879	1880
Rothwild	501	555	755	622
Damwild	392	447	4	9
Rehe	4,938	5,001	4,398	4,132
Hasen	188,011	200,000	42,744	38,806
Fasanen	16,234	14,796	4,927	5,748
Hähner	122,191	137,721	28,764	16,879

Die meisten Gemsen wurden im Jahre 1880 (2007 Stück gegen 1803 im Vorjahre) in Tirol und Vorarlberg erlegt; hieran schließt sich Steiermark mit 1653 Stück und Salzburg mit 1055 Stück (gegen 1270 bezw. 838 im Jahre 1879).

Von Raubwild wurden an Bären im Jahre 1880 die meisten, nämlich 15 Stück, in Galizien geschossen; hieran reihten sich Krain mit 5, Tirol und Vorarlberg mit 4 und die Bukowina mit 1 Stück. Die Zahl der im Jahre 1879 erlegten Bären betrug dagegen noch 54 Stück, von denen in Galizien 21, Krain 13, Tirol und Vorarlberg 10, sowie der Bukowina 10 geschossen wurden. Die meisten Wölfe, nämlich 113 bezw. 38, wurden im Jahre 1880 in Galizien und der Bukowina geschossen; ferner wurden noch 13 in Krain und 1 in Schlesien erlegt. Im Jahre 1879 dagegen gelangten noch 169 Wölfe zum Abschuß.

Verbrauch von Brennmaterialien in Konstantinopel.

F. **Pera**, Ende October. Der Bedarf an Steinkohlen in Konstantinopel erreichte die bedeutende Ziffer von 300,000 Tonnen. Wir nennen die Ziffer bedeutend, da Konstantinopel nichts weniger als eine Fabrikstadt ist. Dies illustrirt sich am besten dadurch, daß in Bezug auf Verbrauch von Steinkohlen in Fabriken nur Dampfmühlen und Gasfabriken eine Rolle spielen. In den Mühlen wurden zum Betrieb in dem verflossenen Jahre 20,000 Tonnen, in den Gasfabriken 12,000 Tonnen verbraucht. Noch bescheidener ist die Tonnen-Anzahl für den Bedarf der Eisenbahnen. Der Betrieb auf der rumelischen wie auch der anatolischen Linie (Scutari-Ismidt) bleibt ein mäßiger. Die rumelische Bahn (Stambul-Saranbey mit den Seitenlinien nach Dedeagatsch und nach Jenibeli verbrauchte 14,500 Tonnen, die anatolische Bahn nur 2500 Tonnen. Im Kleinbetrieb und im Hausverbrauch herrscht nach orientalischer Art Holzkohle und Brennholz vor, so daß der Detailabsatz an Steinkohle hier pro anno nur 17,000 Tonnen beträgt. Neben diesen inferioren Ziffern: 32,000 Tonnen für Fabrikbetrieb, 17,000 Tonnen für Eisenbahnbetrieb und andere 17,000 Tonnen für Detailverkauf tritt der Militair-Fiskus ein, der die erhebliche Ziffer von 46,000 Tonnen für seinen Verbrauch aufweist. Die direct dem Kriegsministerium unterstehenden Etablissements und Fabriken consumirten 10,000 Tonnen, die der selbstständigen Artillerie-Direction von Tophane unterstellte Kanonen-Gießerei verbrauchte 6000 Tonnen, endlich volle 30,000 Tonnen die Admiralität, theils in ihren Werkstätten, theils zur Navigation. Für diese letztere Bestimmung wurden überhaupt volle zwei Drittheile der benöthigten 100,000 Tonnen verbraucht. Im Hafen von Konstantinopel nahmen in einem Jahre die Dampfer des österreichisch-ungarischen Lloyd 30,000 Tonnen Steinkohlen an Bord. Von den Concurrenz-Gesellschaften des Lloyd figurirt die russische Dampfschiff-Gesellschaft des Schwarzen Meeres mit 10,000 Tonnen, die „Messageries Maritimes" mit 16,000. Ferner die ebenfalls französischen Gesellschaften „Fraissinet" mit 6000 Tonnen und die Compagnie „Paquet" mit ca. 4000 Tonnen. Von dem kolossal regen Verkehr auf dem Goldenen Horn, auf dem Bosporus und dem Marmara-Meer bis zu dem Ausgange der Dardanellen bin arbeit die hohen Verbrauchsziffern an Tonnen Steinkohlen der türkischen Gesellschaften, denen das Monopol für den Local- und Cabotage-Verkehr verliehen worden ist, einen beredten Beweis, dann die Compagnie „Mahsoussier" verbrauchte fast so viel wie der Lloyd, d. h. gegen 30,000 Tonnen, „Hürfet-Hairie", die andere türkische Gesellschaft, verbrauchte 20,000 Tonnen und endlich die Compagnie „Egyptienne" 4000 Tonnen. Die „Messageries" im Bosporus und auf dem Goldenen Horn consumirten allein weitere 10,000 Tonnen. Schließlich wurden ca. 60,000 Tonnen von verschiedenen, zumeist jedoch englischen Dampfern im Hafen von Konstantinopel an Bord genommen und auf der Fahrt in türkischen Gewässern aufgebraucht. Zwei Drittel seines Kohlenbedarfs consumirt demnach Konstantinopel auf dem Wasser. Ganz Stambul gelegentlich in dicke Rauchwolken zu hüllen besorgt, nebenbei bemerkt, die Gesellschaft „Mahsoussier" mit ihren Localdampfern.

Der große Kohlenlieferant für den Platz Konstantinopel ist England. Von den 300,000 benöthigten Tonnen stammen 250,000 aus England. Durch die Qualität seiner anerkannten Cardiff- und Newcastle-Kohle läßt England jedem möglichen Concurrenten den Preis, so daß vom Auslande neben England nur Frankreich mit nicht mehr als 8000 Tonnen vertreten ist. Die Türkei selbst hätte es in der Hand, der fremden, englischen Kohle eine erfolgreiche Concurrenz zu machen, wenn man endlich daran ginge — vielleicht bemerken dies einmal die deutschen hierher gesendeten Beamten in den betheiligten Ministerien — daß die bekannten Minen von Eregli rationell exploitirt werden. Es hat sich herausgestellt, daß die Eregli-Kohle speciell aus den Gruben von Lunguldagh und Kosla der als vortrefflich anerkannten Cardiff-Kohle in keiner Weise nachsteht. Für den nahen Markt von Konstantinopel lieferten dreißig die gesammten Gruben von Eregli im vergangenen Jahre nur etwa 50,000 Tonnen. Auch in der Läuterung und Sortirung ist man auf diesen Gruben noch zurück, was den schnellen Absatz und die Preise schädigen muß, wenn, wie im vergangenen Jahre, im Durchschnitt 30 Procent von den aus Eregli hier anlangenden Kohlenproducten sich als Staub herausstellen.

Der türkischen Kohle käme der Wegfall der hohen Transport-Kosten wie des Einfuhrzolles bei einer energisch aufgenommenen Concurrenz in hohem Grade zu statten, denn die englische Kohle vertheuert sich durch die Fracht von den britischen Gruben aus um 16.25—18.75 Frcs. pro Tonne, so daß der Preis für I. Qualität dadurch auf 47½ bis 50½ Frcs. erhöht wird. Die ordinäre englische Kohle wird am hiesigen Markt — ohne Fracht — auf 25 bis 27½ Frcs. berechnet.

Trotzdem die französische Kohle nur um 5—7 Frcs. für Transport vertheuert wird, gelingt es ihr doch nicht, der englischen eine nennenswerthe Concurrenz zu machen. Die weitere Vertheuerung durch den Zoll, dem die türkische Kohle nicht unterliegt, stellt sich noch zu Gunsten liegenden letzten Tarifsatz von 2.02 Frcs. für fremde Kohle beliebiger Qualität auf 0.14 Frcs. pro Centar (1 Centar = 56.45 Kilogr.)

Vermischtes.

* **Leipzig**, 29. October. Es wird uns mitgetheilt, daß eine Anzahl Gutsbesitzer die Absicht haben, in Gundorf eine Rübenzuckerfabrik in Form einer Commanditgesellschaft anzulegen, wie dies neuerdings bereits so vielfach anderwärts mit bestem Erfolge geschehen ist.

*— **Sächsische Webstuhlfabrik (vormals Schönherr) in Chemnitz.** Der Bruttogewinn belief sich in dem Jahre 1881/82 auf 398,426 ℳ (1880/81: 358,125.28 ℳ). Die Abschreibungen betrugen 134,206 ℳ (1880/81: 89,058.22 ℳ und verblieb ein Reingewinn von 264,220 ℳ, wovon bekanntlich die Actionaire eine Dividende von 8 Procent erhalten, während 1376 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden. Seit dem Bestande der Gesellschaft sind im Ganzen 11,389 Webstühle, 1669 diverse Vorbereitungsmaschinen fabricirt worden. Abgeschrieben wurden insgesammt während des 9jährigen Bestehens der Gesellschaft 926,003 ℳ — über 31 Proc. des Actiencapitals; der Reservefonds beläuft sich auf 246,667 ℳ — ca. 8½ Proc. des Actiencapitals. Die Fabrik ist auch im neuen Jahre gut beschäftigt, so daß auf eine fernere gedeihliche Entwickelung des Unternehmens gehofft werden darf.

†† **Dresden**, 28. October. Sächsische Gußstahlfabrik in Döhlen bei Dresden. Die heute Abend im Saale der Dresdner Kaufmannschaft, unter dem Vorsitz des Rechtsanwalts Hänel von hier, abgehaltene 20. ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Gußstahlfabrik, an welcher sich nur 9 Actionaire, in Vertretung von 428 Actien und Stimmen, betheiligten, würde nur sehr geringe Zeit in Anspruch genommen haben, wenn nicht der protokollführende Notar von seinen bestellten Protokollzeugen im Stiche gelassen worden wäre. Lange nach der für den Beginn der Generalversammlung festgesetzten Zeit konnten endlich durch ausgeschickte Boten mit Mühe und Noth die in der sächsischen Notariatsordnung vorgeschriebenen zwei Protokollzeugen zur Stelle geschafft werden, von denen der Eine — ein biederer Hausmann — im Drange der Umstände direct vom Pole eines benachbarten Hauses aufgelesen worden sein mochte, dem Derselbe erschien in blauer Arbeitsschürze, an der er sich beim Eintritt in den Saal flugs noch die Hände abtrocknete. Die Verhandlungen selbst gingen nunmehr rasch und glatt von Statten. Der hauptsächlichste Gegenstand der Tagesordnung, die beantragten Statutenänderungen betreffend, mußte vertagt werden, da das zur giltigen Beschlußfassung hierüber erforderliche ³/₄ des Actiencapitals in der Versammlung nicht vertreten war. Einstimmig und ohne alle Debatte wurde hierauf der Geschäftsbericht sammt Rechnungsabschluß von 1881/82 genehmigt, die Decharge ertheilt und der vorgeschlagenen Gewinnvertheilung zugestimmt. Die auf 3 Procent festgesetzte Dividende soll sofort ausgezahlt werden und zwar in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt. Die ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder wurden wiedergewählt. Schließlich erfolgte die planmäßige Auslosung von Prioritäts-Obligationen.

*— **Musterausstellung in Dessau.** Im Monat August veranstaltete der Kaufmännische Verein zu Dessau eine Musterausstellung, wie wir sie bisweilen vom hiesigen Kaufmännischen Verein arrangirt sahen. Diese Ausstellungen sind keineswegs dazu da, irgend eine Wettbewerbung zu veranlassen, sondern sie sollen nur ein Bild der Industrie und des Handels geben und somit im eigentlichen Sinne belehrend wirken. Von diesen Gesichtspuncte aus betrachtet, erscheint die Musterausstellung in Dessau als wohlgelungen und dürfte zu mancher Nacheiferung Veranlassung geben. Wir haben s. Z. schon ziemlich eingehend darüber berichtet und nehmen deshalb nur nochmals Notiz, um unseren Lesern das Urtheil der „Magdeb. Zeitung" über die Ausstellung einer Leipziger Firma zur Kenntniß zu bringen. Das genannte Blatt schreibt: „Von allen Ausstellungsobjecten war, wie schon oben erwähnt, der Kaffee am besten vertreten, da zwei bedeutende Firmen, Hamlischeck & Franke-Leipzig und C. W. Bezel-Magdeburg, bestrebt gewesen waren, von diesem Importartikel eine möglichst übersichtliche Darstellung zu geben. Von der Firma Hamlischeck & Franke waren 287 verschiedene Kaffeeproben ausgestellt, welche sehr gut nach dem Vaterlande und den Exporthäfen geordnet waren. Der Einfluß der Cultur auf die Bohnen war nicht zu verkennen und besonders fiel die sorgfältige Behandlung von vielen brasilianischen Sorten im Gegensatze zu den ostindischen Proben in das Auge; man scheint in Amerika eifrig bemüht zu sein, durch aufmerksame Cultur die Qualität des Javakaffees zu erreichen. Von Interesse waren viele Sorten, welche kaum in den Handel gelangen; doch muß ich die neue Sorte von Mozambique trotz allem für die Samenkörner einer Leguminose (wahrscheinlich einer tropischen Akazie) erklären. Diese Ausstellung wurde noch durch einige lebende Kaffeebäume, durch frische, reife Früchte, welche fast wie Kirschen aussehen, durch zahlreiche Photographien von Kaffeeplantagen und Exporthäfen, durch Pläne einer Kaffeepflanzung (von Guatemala) auf Java) und durch statistische und geschichtliche Zusammenstellungen ergänzt. Diesen Notizen ist die Angabe entnommen, daß der Kaffee seit 1670 auf Java, seit 1720 auf Martinique, seit 1770 in Brasilien gebaut wird. Die ersten Kaffeehäuser waren zu Konstantinopel 1552 und Aleppo 1573; es folgten die von Kairo 1631, London 1652, Marseille 1671, Paris 1672, Wien 1683, Regensburg und Nürnberg 1686, Hamburg 1687, Leipzig 1694, Wittenberg und Danzig 1700, Stuttgart 1712 und Berlin erst 1721."

⊙ **Berlin**, 28. October. Der Bleibende Ausschuß des deutschen Handelstages trat am Freitag den 27. hierselbst zu einer Sitzung zusammen, welche sehr zahlreich besucht war und in welcher zunächst Herr Dr. Weigel über das bekannte Rescript des Herrn Handelsministers an die Handelskammern referirte. Die Erörterung beschränkte sich streng auf die rechtliche Seite der Frage und gelangte zu dem Schluß, daß die Forderung des Ministers hinsichtlich der regelmäßigen Einreichung der Sitzungsprotokolle rechtlich nicht begründet, daß dagegen der Wunsch, welcher die Oeffentlichkeit der Verhandlungen und die Veröffentlichung der Jahresberichte bis zum 1. Juli betrifft, gerechtfertigt sei, daß aber das Verlangen, Berichte und Anträge nur gleichzeitig mit den etwa darauf ergangenen Bescheiden des Ministers zu veröffentlichen, durch das Gesetz nicht unterstützt werde. Letzteres gelte auch hinsichtlich der Auflösung einer Handelskammer und deren Entbehrung von ihren Functionen. — Der Bleibende Ausschuß trat den Ausführungen und insbesondere den Conclusionen des Gutachtens bei, hielt aber dafür, daß die Erörterung der Frage in der Plenarversammlung des Handelstages nicht gerathen erscheine, weil die preußischen Handelskammern bereits praktisch zu den Reskripten des Herrn Handelsministers Stellung genommen und den in denselben gegebenen Anregungen unter Wahrung ihrer Rechte im Interesse der Sache gefolgt sind. — Das Gutachten wird veröffentlicht werden. — Auf die Tagesordnung der Plenarversammlung sollen noch gesetzt werden: 1) die Veröffentlichung des Gold- und Silberbestandes der Reichsbank; 2) das deutsche Consulsystem; 3) Einführung des Check-Verkehrs und der Warrants. Sodann erstattete Professor Dr. Soetbeer ein Referat über „die Revision des statistischen Waarenverzeichnisses". Die mit der Berathung dieses Themas betraute Commission war zunächst auf den Antrag Leipzig eingegangen, welcher dahin lautet: „die Erstreckung der Declarationspflicht auf den Werth der ein- und ausgeführten Waaren in Erinnerung zu ziehen," weil anerkannt sei, daß von der Entscheidung dieser Frage die Gestaltung des Waarenverzeichnisses wesentlich abhängen würde. Die Commission erklärte sich einstimmig für diesen Antrag und wurden dabei folgende Gesichtspuncte zur Geltung gebracht: a. Es handle sich nicht um eine gänzliche Umgestaltung der handelsstatistischen Zusammenstellungen, sondern um Verbesserungen, welche ohne große Schwierigkeiten bewerkstelligt werden könnten. b. Die Einführung der Werthdeclaration erfordere eine Novelle zum Reichsgesetz vom 20. Juli 1879 mit einfachen Bestimmungen, wie der Werth für den statistischen Zweck anzugeben sei. Für Ein- und Ausfuhr werde es genügen, den Werth zur Zeit der Ueberschreitung der Grenze anzugeben. c. So lange Bremen und Hamburg noch nicht ihren Anschluß an das Reichsgebiet vollzogen haben, werde unsere auswärtige Handelsstatistik nothwendig im Vergleich mit anderen Ländern mangelhaft bleiben müssen. — Sodann beantragte die Commission, daß die Angabe des Nettogewichts bei der Ausfuhr nur facultativ zu machen sei. Endlich wurde in der Commission angeregt, daß die Frist für Nachlieferung der Declaration auf 14 Tage auszudehnen sei und daß bei Zusammenpackungen die Anwendung gebräuchlicher Sammelnamen, z. B. holländische Waaren auch in Zukunft zulässig sein sollen. Der Ausschuß erklärte sich mit den Auffassungen seiner Commission einverstanden.

△ **Berlin**, 28. October. Nach einem Erlasse des Ministers der öffentlichen Arbeiten ist die für die Eisenbahnen Deutschlands festgesetzte Minimalfracht von 60 ₰ nur in dem Falle anzuwenden, wenn Gepäckstücke, sowie größere kaufmännisch verpackte Kisten, Tonnen ꝛc. ohne Lösung von Fahrbillets zur Beförderung auf Gepäckschein aufgegeben werden. Werden dagegen Gepäckstücke, welche nicht als zu den Reisebedürfnissen gehörig zu betrachten sind, zur Gepäckbeförderung bei gleichzeitiger Lösung eines Billets aufgegeben, so ist unter Ausschluß der Gewährung von Freigepäck die gewöhnliche Gepäckfracht mit dem festgesetzten Minimalbetrage von 20 ₰ zu erheben. — Nachdem die Subscription auf die 5proz. Transkaukasischen Prioritäten eine Ueberzeichnung ergeben hat, werden die Zeichner durch directe Benachrichtigung seitens der Emissionshäuser davon in Kenntniß gesetzt werden, welcher Procentsatz auf ihre Zeichnungen entfällt. Den Berechtigten nach dürften alle Zeichnungen bis zu ungefähr 200 Stück mit dem vollen Betrage berücksichtigt werden.

*— **Statistik des Verkehrs auf den deutschen Wasserstraßen.** Durch Beschluß des Bundesrathes in Betreff der Statistik des Verkehrs auf den deutschen Wasserstraßen soll als Grundlage für die Verkehrsermittelungen jedes fünfte Jahr und zwar zuerst nach dem Stande am Schlusse des Jahres 1882 eine Statistik des Bestandes der deutschen Flußschiffe aufgestellt und dem kaiserlichen statistischen Amte bis zu dem auf den Erhebungstermin folgenden 1. April eingereicht werden. Die Aufnahme des Bestandes der deutschen Flußschiffe soll sich auf den Schluß dieses Jahres beziehen und die zu gewerbsmäßiger Frachtbeförderung dienenden Schiffe von 10 Tonnen (die Tonne zu 1000 Kilogramm entsprechend einem Raumgehalt von 2.12 Kubikmeter oder ³/₄ britischen Registertons) und mehr, sowie der Personen-Dampfschiffe unter Berücksichtigung der Gattung, des hauptsächlichsten Materials, der Tragfähigkeit und beziehungsweise der Maschinenkraft begriffen. Für die Zählung der Schiffe ist der Heimathort entscheidend. Schiffe, welche nur zum Zwecke einer Theilreise gebaut sind, sollen nicht aufgenommen werden.

8. Bei dem immer mehr in Aufnahme kommenden eisernen Schwellen-Oberbau ist es von Interesse zu erfahren, daß die angestellten Versuche ergeben haben, daß der hölzerne Querschwellen-Oberbau sich im Allgemeinen am haltbarsten und am ruhigsten belastet. Der eiserne Oberbau wirkt auf den Indicator stets mit härteren Stößen, obwohl sich nicht leugnen läßt, daß die Gesammtwirkung der Bewegung keineswegs eine unangenehme ist, vielmehr ein Gefühl der Sicherheit wachruft. Ferner hat sich ergeben, daß das eiserne Langschwellensystem dem eisernen Querschwellen-Oberbau vorzuziehen ist.

L. **Landschaftlicher Creditverband der Provinz Sachsen.** Einem Rechenschaftsberichte des Verwaltungsrathes zufolge waren bis zum Schlusse des Jahres 1881 a. 8,287,775 ℳ Pfandbriefe, b. 12,790,800 ℳ landschaftliche Centralpfandbriefe, in Summa 18,079,575 ℳ als Darlehne gewährt. Für diese Darlehne sind 2/2 Güter der Provinz Sachsen mit einem Areale von 29,321 ha 39 a 06 qu im statutenmäßigen Werthe von 35,719,883.36 ℳ zur ersten Stelle verpfändet. Amortisirt resp. zurückgezahlt waren 2,113,050 ℳ, der Reservefonds betrug 139,278.01 ℳ; von den Beiträgen der Mitglieder zum Verwaltungsfonds sind pro 1881 33,883.43 ℳ erspart worden, die mit 33,000 ℳ dem Reservefonds zugeschrieben sind.

L. **Zu dem Wagenmangel im Bitterfelder Kohlenreviere.** Im Auftrage des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten beschäftigt die königliche Eisenbahndirection der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn die Halle'sche Handelskammer, „daß der in ihrer Vorstellung vom 16. d. M. zur Sprache gebrachte Wagenmangel infolge mangelhaften Rücklaufes von Wagen allerdings einige Tage sich fühlbar gemacht hat, inzwischen aber durch entsprechende Vereinbarungen mit den benachbarten Eisenbahndirectionen und ergiebige Aushülfe aus den fremden Bezirken als gehoben bezeichnet werden kann. Es wird Sorge getragen werden, daß künftig den Wagenforderungen, soweit dieselben nicht alle Voraussetzungen übersteigen, genügt wird." Die Handelskammer knüpft daran im eigenen Interesse der Betheiligten die Bitte an letztere, stets auf sofortige resp. schleunige Entladung bedacht zu sein, besonders der gedeckten Wagen, da anderenfalls wieder eine Einschränkung der Ladefristen seitens der Eisenbahndirectionen erforderlich sein wird.

Dortmund, 28. October. Die Versammlung des „Bergisch-Märkischen Bergwerksvereins" verweigerte die Ertheilung der Decharge und lehnte den Antrag des Aufsichtsrathes auf Liquidation ab.

*— **Directe Auswanderung.** Wie uns aus Hamburg gemeldet wird, expedirt die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-gesellschaft an Stelle des neuen Dampfers „Augia", welcher gestern seine erste Fahrt nach New-York machen sollte, den „Lessing" dorthin, da an der „Augia", wie sich auf ihrer Probefahrt nach Swinemünde zeigte, eine Undichtigkeit an einem Pumpenrohr vorhanden war, welche die Abnahme des neuen Dampfers verzögert hat. Der „Lessing" hat übrigens volle Ladung; es befinden sich auf demselben 1200 Passagiere, darunter etwa 700 Mecklenburger.

*— **Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.** Die „Danz. Zeitung" schreibt: die „Kgsb. Hart. Ztg." bleibt dabei, daß ihre Nachricht über die künstliche Verschreibelenkung von der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn richtig sei, obwohl an denjenigen Stellen, die darüber doch zuerst unterrichtet sein müßten, nicht das Geringste darüber bekannt ist. Heute (27. October) schreibt man uns nun aus Königsberg, daß auch dort weder der Ostbahn- noch die Südbahn-Verwaltung Kenntniß von dem angeblichen Project hat. Das Gleiche ist in Bromberg und hier der Fall. Es läßt sich danach nur vermuthen, daß die „K. H. Z." das Opfer einer zu Gunsten der Südbahn-Actien in Scene gesetzten Speculation geworden ist, wahrscheinlich ohne daß sie diese Tendenz hatte.

8. Bei dem Ostbahnhofe in München ist seit einiger Zeit eine Centralweiche in Thätigkeit, welche die größtmöglichste Sicherheit gegen falsche Weichenstellung, also auch gegen die Gefahr von Zusammenstößen, die im Bereich der Bahnhöfe bekanntlich so groß ist, gewährleistet. Die Weichen werden nicht wie in England mittels Elektricität, sondern auf mechanischem Wege von der Centralstelle aus bedient. Dabei ist die Einrichtung so getroffen, daß mehrfache Controle ausgeübt werden kann. An jedem der beiden Eingänge des Bahnhofes steht ein Wachtthurm, von wo alle Gleise und Weichen übersehen werden können. Jeder der Wächter steht mit der Centralweiche, resp. dem dort Stationirten Beamten, durch Telegraph und Telephon in Verbindung. Solche Einrichtungen sollten auf keinem größeren Bahnhofe fehlen.

Straßburg, 28. October. Der „Elsaß-Lothring. Ztg." zufolge ist außer einer Prüfung über die gesammte Buch- und Cassenführung der Tabakmanufactur eine neue Inventaraufnahme nach dem Stande vom 1. October verfügt. Ferner entsendete der Regierungschef auf Ersuchen der Landesregierung den Oberrechnungsrath Reinke und zwei Revisionsbeamte zur Revision der Ergebnisse der bisherigen Untersuchung bezüglich der Buch- und Cassenführung sowie Inventaraufnahme hierher. Alsbald nach Abschluß der möglichst zu beschleunigenden Revision wird für die Angelegenheit der Tabakmanufactur eine berathende Berathungscommission zusammentreten, in welcher Vorlagen berathen werden sollen, um dem Staatsrath und Landesausschuß ein vollkommen klares Bild von der Geschäftsführung und finanziellen Lage der Tabakmanufactur zu gewähren.

8. Einen Schritt, der Nachahmung verdient, hat kürzlich der Inhaber eines bedeutenden Fabrikgeschäfts zu Bielitz in Oesterreichisch-Schlesien unternommen. Um für seine Leinen- und Baumwollfabrikate in den Vereinigten Staaten den Markt zu öffnen, machte er dort eine vierwöchentliche Geschäftsreise, von welcher er kürzlich mit den besten Aussichten auf Erfolg zurückgekehrt ist. Was die Oesterreicher zu Wege bringen, sollte das den Deutschen nicht auch möglich sein?

W-n. **Prag**, 28. October. (Die Prager Handelskammer und das Appretur-Verfahren.) In der letzten Plenarversammlung der Prager Handels- und Gewerbekammer wurde eine Zuschrift des Handelsministeriums verlesen, in welcher die Kammer aufgefordert wurde, hinsichtlich des Fortbestandes des Appretur-Verfahrens über den 31. December 1882 hinaus, ein Gutachten abzugeben, welches längstens bis 31. October an das Handelsministerium zu erstatten sei. Mit Rücksicht auf diesen kurzen Termin wurde die Angelegenheit einem Comité zur definitiven Erledigung überwiesen und hat dasselbe das Gutachten bereits abgegeben. In demselben wird hervorgehoben, daß die Kammer gegen den Grenzverkehr für die häuslichen und wirthschaftlichen Verhältnisse der Grenzbewohner niemals eine Einwendung erhoben habe und so erklärt die Kammer auch diesmal, daß ihr der Fortbetrieb jener Veredlungsarten zulässig erscheint, die auf Handarbeit beruhen, also vorwiegend in Hausindustrien (z. B. das sogenannte Gerüsten, eine Art Passementerie oder die Strohflechterei im böhmischen Erzgebirge) und in Handwerken betrieben werden oder zur Fertigstellung der von Hausindustrien und Handwerken gelieferten Artikeln erforderlich sind. Dagegen begnüge die Kammer sich damit das Aufhören des Appreturverfahrens für Gewebe, weil durch die Zollfreiheit, später bloß mehr Zollermäßigung für diese Manipulationen, die inländische Industrie schädigt geschädigt wurde. Dem entsprechend geht das Gutachten der Kammer dahin: daß mit Ende 1882 die Zollfreiheit für das in Deutschland im großen Style und fabriksmäßig betriebene Appretiren von Geweben und das Färben von Garnen im Wege des Veredlungsverkehrs aufgelassen und daß diese Manipulationen fernerhin auch nicht gegen einen ermäßigten Zoll (Appreturzoll) zu gestatten wären. Nach dem Dafürhalten der Kammer wären mit Ausnahme des Appretirens von Geweben und des Färbens von Garnen die übrigen im §. 2 der Ministerial-Verordnung vom 28. Juni 1881 angeführten Veredlungsarten vorläufig noch durch zwei Jahre zollfrei belassen zu lassen. In der Zwischenzeit werden auf Basis des neuen Zolltarifes Anhaltspuncte für eine definitive Schlußfassung in Betreff der Regelung des „kleinen Appretur-Verfahrens" gewonnen werden können. — Die Industriellen von Georgswalde empfehlen die Aufhebung des kleinen Appretur-Verfahrens, durch welches die „Interessen der kleinen Weber in tiefster Weise geschädigt werden".

*— **Oesterreichische Nordwestbahn.** Die österreichische Nordwestbahn, welche ursprünglich beabsichtigte, mit der Turnau-Kraluper Bahn einen Pacte-Vertrag für die Strecke Bodenbach-Prag abzuschließen, was letztere ablehnte, suchte um die Concession für die directe Verbindungsbahn Bodenbach nach Prag an, welche ihr bewilligt wurde.

*— **Franz-Josefs-Eisenbahn.** Am 2. November findet eine Sitzung des Verwaltungsrathes der Franz-Josef-Eisenbahn statt, in welcher in Folge Einladung des Handelsministeriums wegen der Verstaatlichung der Bahn berathen und Delegirte für die Verhandlungen gewählt werden sollen.

*— **Neue Geschäfte in Sicht.** Die Naturforscher beobachten den Verwesproceß in der Natur und werden so Erscheinungen gewahr, die dem gewöhnlichen Menschenauge fremd bleiben. Sowie nun die Wissenschaft eine Naturforschung kennt, so gibt es im großen modernen financiellen Gebiete auch schon eine Art von Geschäftsforschung, deren Dienst jene finanziellen Organe versehen, die sich durch einen besonders feinen Spürsinn, oder richtiger, geschäftlichen Instinct auszeichnen. In diesem Moment annoncirt die Geschäftsforscher das Keimen eines neuen Unternehmens auf dem eine ziemliche Reihe beachtenswerther Geschäftsleute des ersten Wiener Instituts, dessen Actie das letzende Papier an der Börse bildete. Man vermeidet es jedoch Näheres über die Natur dieses neuen Geschäftes mitzutheilen, und es verlautet nur so viel, daß die bereits absolvirte Reise eines hervorragenden Mitgliedes der Creditanstalts-Leitung denselben galt und daß die ungarische Regierung dabei mit in Betracht kommt. Handelt es sich um das bekannte ungarische Regalitäts-Geschäft, um eine neue ungarische Eisenbahnanleihe für Verstaatlichungszwecke, um den Verkauf jener Renten, welche zur Deckung der nächstjährigen Bedürfnisse Ungarns dienen sollen, oder um eine ganz neue Geschäfts-Combination? Darüber wissen die finanziellen Forscher leider nichts anzugeben. Indeß scheint die Lüftung des Geschäftsgeheimnisses unmittelbar bevorzustehen. Man bekommt nebenbei, Anhaltspuncte dafür zu besitzen, daß die Competenzung denn doch nicht so weit liege, als die Contremine glaubt. Wenn der liebe Zustand der Bank von England als ein Hinderniß für die Conversirungs-Operation bezeichnet wird, so hält man denn, und vielleicht mit einigem Sanguinismus, den billigen Geldstand in London auf offenem Markte, wo der Preis zwischen 3½ und 3⅝ Procent variirt, entgegen. Der November, der Ernte-Monat der Rentiers in Oesterreich, wird wohl an den Tag bringen.

*— **Neue Eisenbahnen in Ungarn.** Zwei Theilstrecken der Arad-Szegediner Eisenbahn, und zwar die Mako-Szegediner und Mezöhegyes-Arader werden gegen Mitte des nächsten Monats eröffnet werden. Die Arbeiten behufs Herstellung der Mezöhegyes-Makoer Verbindung haben den Arader Theil gethan. Die Budapest-Fünfkirchener Bahn ist so weit fertiggestellt, daß dieselbe anfangs November, etwa am 4. oder 5., wird eröffnet werden können.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Die Praxis einzelner geschäftlicher Auskunftsbureaus zum Schutz gegen die unbefugte Ausbeutung des kaufmännischen Credits Mahnbriefe im Auftrage ihrer Abonnenten an deren Schuldner zu richten und falls diese keinen Erfolg gehabt haben, die betreffenden Schuldner in ihre Listen säumiger oder böswilliger Schuldner aufzunehmen, wenn sie solchem ihren sämmtlichen Abonnenten zu ihrer persönlichen Information und Warnung zugehen lassen, erachtet nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Straf., vom 30. Juni d. J. eine Wahrnehmung von berechtigten Interessen (soweit seitens des Gläubigers, welcher die Aufnahme des Schuldners in die gedachten Listen veranlaßt, als auch seitens des Inhabers des Auskunftsbureaus, welcher die säumigen Schuldner dann aufnimmt, und ist nicht als Beleidigung zu bestrafen, wenn aus der Form der Aufnahme des Schuldners in die Liste oder aus den Umständen, unter welchen sie geschah, die Absicht, zu beleidigen, nicht hervorgeht. Dieser Schutz des §. 193 des Strafgesetzbuchs tritt den Betheiligten auch dann zur Seite, wenn der vermeintliche säumige Schuldner in Wirklichkeit nichts schuldet und nur der vermeintliche Gläubiger sowie der Leiter des Schutz-Instituts im guten Glauben an dem Bestehen einer solchen Forderung erscheint hatten; insbesondere ist der Leiter des Instituts nicht verpflichtet, vor jeder Aufnahme eines Schuldners in die Liste sich von der Existenz der Forderung zu überzeugen. Eben so wenig ist die in den Mitgliedercreis cursirende Androhung der Aufnahme in die Schuldnerliste als Nöthigung aus §. 240 St. G. B. zu bestrafen.

*— **Wird ein Bankier** von seinem Commissionten Frankfurter bestimmte Papiere zu kaufen und diese Papiere zu einem von dem Commissionten angegebenen Zwecke zu verwenden, und kauft der Bankier zwar den ersten Theil des Auftrages (den Ankauf) nicht aber den zweiten Theil (die vorgeschriebene Verwendung der angekauften Effecten) aus, so braucht nach einem Urtheil des Reichsgerichts, Civilsenat, vom 26. Juni d. J., der Commissent den Ankauf der Effecten für sich nicht gelten zu lassen.

Post- und Telegraphenwesen.

Drucksachen, Bücher u. s. w. als Postsendungen.

Die Beförderung von Drucksachen durch die Post findet bekanntlich gegen ein ermäßigtes Porto statt, welches bei einem Gewichte der Sendung bis 50 Gramm einschließlich 3 Pf., über 50—250 Gramm 10 Pf., über 250—500 Gramm 20 Pf. und über 500 Gramm bis zu dem zulässigen Maximalgewichte von 1 Kilo 30 Pf. beträgt.

Es werden nun aber häufig Postsendungen mit dem ermäßigten Porto frankirt zur Post geliefert, welche den für Drucksachen erlassenen Bestimmungen nicht entsprechen. Theils geschieht das aus Unkenntniß, theils aber auch wohl in der Absicht, Sendungen, welche dem höheren Briefporto unterliegen, gegen die Drucksachentaxe befördert zu erhalten. Derartige Sendungen werden aber von der Post gar nicht befördert. Nachtheile, welche durch in Folge unrichtiger Frankirung ꝛc. herbeigeführten Verzögerungen u. dergl. entstehen, hat sich der Aufgeber selbst beizumessen. Nachstehend sollen daher die Bestimmungen über Drucksachensendungen angegeben werden.

Gegen die für Drucksachen festgesetzte oben angegebene ermäßigte Taxe werden befördert: alle durch Buchdruck, Kupferstich, Stahlstich, Holzschnitt, Lithographie, Metallographie oder Photographie hergestellten Gegenstände, welche nach ihrer Form und sonstigen Beschaffenheit zur Beförderung mit der Briefpost geeignet sind. Hiernach sind von der Beförderung gegen die ermäßigte Taxe alle Gegenstände ausgeschlossen, welche auf andere Weise als durch die angegebenen mittels der Copirpresse, des H

handschriftlich zu bezeichnen und den Vordruck ganz oder theilweise zu durchstreichen oder zu unterstreichen, sowie solche Vermerke zu machen, welche den bestellten Gegenstand betreffen und nicht die Eigenschaft einer besonderen Correspondenz haben, z. B. „franco unter Kreuzband, gegen Baar, muß bis zum ...ten in meinen Händen sein" rc., sowie etwaige Preisangaben u. dergl. Zu Bestellungen auf Formulare dürfen Bücherzettel nicht verwendet werden;

9) Modebilder, Landkarten rc. aufgenommen.

Die Drucksachen müssen frankirt werden.

Entsprechen die Sendungen den obigen Bestimmungen nicht, so werden sie nicht abgesandt, vielmehr dem Aufgeber zurückgegeben, ingleichen wenn sie unfrankirt aufgeliefert worden sind. Für unzureichend frankirte Drucksachen wird vom Empfänger der doppelte Betrag des fehlenden Portotheils nachgehoben, wobei Bruchtheile einer Mark nöthigenfalls auf eine durch fünf theilbare Pfennigsumme abgerundet werden. Im eigenen Interesse sind daher bei Aufgabe von Drucksachensendungen die auf dieselben bezüglichen beschränkenden Bestimmungen wohl zu beachten.

*— Neue Bahnpost Culmsee-Graudenz. Die Weichselstädte-Bahn Thorn-Marienburg wird am 1. November auf der Strecke Culmsee-Graudenz dem Betriebe übergeben und sodann auf dieser Strecke zur Beförderung von Postsendungen jeder Art unter Begleitung von Bahnposten benutzt. Die Bahn reicht nunmehr von Thorn bis Graudenz. An der neuen Strecke liegen die Postämter Culmsee, Kornatowo, Gostersfeld und Graudenz.

*— Neue Bahnpost Güldenboden-Mohrungen. Die Eisenbahnstrecke Güldenboden-Mohrungen wird am 1. November eröffnet und von demselben Tage ab zur Beförderung von Postsendungen jeder Art unter Begleitung von Bahnposten benutzt werden. Die neue Bahnstrecke berührt die Postanstalten Güldenboden, Pr.-Holland, Maldeuten und Mohrungen.

*— Neue Bahnpost Hainsberg-Deuben-Schmiedeberg. Die neue Bahnpost Hainsberg-Deuben-Schmiedeberg für Postsendungen jeder Art tritt am 1. November mit der Eröffnung der gleichnamigen Eisenbahn in Wirksamkeit.

*— Telegraphenverbindung. Das neue Kabel Malta-Tripolis ist am 27. October dem internationalen Telegraphen-Verkehr eröffnet worden.

*— Telegramme nach Egypten. Die Verhältnisse in Egypten lassen auch bezüglich des Telegraphen noch viel zu wünschen übrig. Die „Eastern Telegraph Company" in London, welcher die hauptsächlichsten Verbindungslinien nach Egypten gehören, macht bekannt, daß Telegramme dahin nur auf Gefahr des Absenders angenommen werden können. Obgleich die egyptische Telegraphenverwaltung sich befähigt erklärt hat, Telegramme nach allen Stationen im Innern des Landes befördern zu können, so herrscht doch z. Z. nicht die wünschenswerthe Regelmäßigkeit im Betriebe. Bei dem Telegraphenamt in Kairo häufen sich die Telegramme mehrere Tage lang an, so daß Verspätungen bis zu 3 und 4 Tagen eintreten. Diese Zustände haben die Eastern Company zu der beschränkenden Maßregel veranlaßt.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 27. October eingetragen:

Firma Groß & Kahle in Leipzig (Waldstraße Nr. 39) und als deren Inhaber die Kaufleute Herren Christian Friedrich Groß und Carl Albert Kahle daselbst. — Firma Emil Wehde in Leipzig (Sophienstraße Nr. 22) und als deren Inhaber Herr Franz Heinrich Emil Wehde daselbst. — Firma Vaterländische Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Leipzig (Brühl 17). Zweigniederlassung des unter gleicher Firma in Elberfeld bestehenden Hauptgeschäftes. Inhaber die Inhaber der Actien der Vaterländischen Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld.

Landwirthschaftliches.

W. **Von der posen-polnischen Grenze**, 27. October. (Original-Correspondenz.) Die Erträge der Kartoffelernte sind ¼—⅓ geringer als im vorigen Jahre. Was die Qualität anbelangt, so dürfte sehr verschieden, aber zum großen Theil sehr gut und gesund. Der Ausfall wird zum Theil dadurch gedeckt, daß bedeutend mehr Kartoffeln angebaut worden. Trotz der regen Thätigkeit bei Mühle Augusts sieht man noch viele Kartoffelfelder unberührt. Ein großer Theil der Ernte wird zu Ausmuchs, welcher sowohl zur Spiritusfabrikation, als zur Verbesserung der Schlempe von großem Werthe ist. Die meisten Brenner kennen das Verfahren der gemischten Einmaischung nicht, daher hatten sie bei dem Verlauf keine besondere Aussicht. Ein solcher Centner Weizen kostet 5 ℳ. Es können hiervon 1400 Liter-Procent gewonnen werden. Wenn man nun zu 50 Scheffel Kartoffeln drei Centner Ausmuchs hinzufügt, so würde durch bessere Auflösung der Maische ein bedeutender Mehrertrag gewonnen werden. Es wäre erwünscht, wenn schlesische Brenner das Verfahren der gemischten Einmaischung mittheilen wollen. Große Quantitäten Dalex'sche Kartoffeln wurden mit 1.40 ℳ pro Centner bezahlt.

Submissionen im November.

4. Wildpark, Potsdam-Magdeb. Eisenbahn, Schwellen-Auction;
4. Königsberg, Ostpreuß. Feld-Art.-Rgt. Nr. 1, Ausrüstungsstücke;
6. Magdeburg, kgl. Eisenbahn-Direction, Pinkelwerk;
6. Hildesheim, Amts-Baumstr. Herzog, eiserne Röhren;
7. Neiße, 4. Cheviot, Inf.-Regt. Nr. 63, Handschuhe u. Bonnewand rc.;
9. Karlsruhe, Badische Staatsbahnen, Radreifen;
9. Elberfeld, kgl. Eisenbahn-Direction, Schienen;
15. Cottbus, kgl. Eisenbahn-Betriebsamt, altes Material.

Zahlungs-Einstellungen.

*— Kaufmann Hermann Fischer in Aue. — Handelsmann Samuel Schmitz in Chemnitz. — Geschäftsmann Ernst Leopoldorff in Elberfeld. — Kaufmann Julius Grundmann in Rochsburg. — Ehefrau Kaufmann Alois Jenzeler und Albertine, geb. Schmitz in Berne.

Börsen- und Handelsberichte.

Δ **Berlin**, 28. October. Die heutige Börse dokumentirte eine recht feste Haltung, ausgehend vom Eisenbahnen-Markt, auf dem bei gutiger Tendenz und belebterem Geschäft die Course erhebliche Besserungen erzielten. Auf den übrigen Gebieten gewann der Verkehr allerdings noch keine nennenswerthe Ausdehnung; das bisherige Angebot war jedoch überall verschwunden. — Man notirte Creditactien 527—5—86, Franzosen 51.50—90.50—2.50, Lombarden 240—1.50—40.50, Oberschlesische 258.50—9.25, Mariensburg-Mlawka 217.75—20, Ostpreußische Südbahn 78—9.25, Elbethalbahn 804, Disconto-Gesellschaft 205.75—6.25, Deutsche Bank 147—7.25, Laurahütte 135.25—5.75—5.25, Dortmunder Union 102.50—3.

* **Dresden**, 28. October. Staatsrente 4%, Zinsen, verlooft, 100 G., do. kündbare —,—, do. Creditvereins 100 G., do. do. (4½%) 102.90 Br.

* **Berlin**, 28. October. Anleihenslose. Meininger 4-Thaler-Loose 27.50 Br., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 140 Br., Türkische 400-Frcs.-Loose 47.30 bez.

* **Frankfurt a. M.**, 28. October. Anleihenslose. Badische Loose 214.60 bez. G., Bayr. 40-Thlr.-Loose 303.60 G., Nassauer 25-fl.-Loose 135 bez. G., Braun. 10-Thlr.-Loose 48.80 bez., Knyauer 7-fl.-Loose 33.60 bez., Augsburger 7-fl.-Loose 27.50 bez., Rumänier 20-Francs-Loose 37.90 bez., Mailänder 10-Francs-Loose 14.10 G., Neuchateler 10-Francs-Loose 17 bez., Schwedische 10-Thlr.-Loose —,—.

Frankfurt a. M., 28. October. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 71½—71 bez. G.

Frankfurt a. M., 28. October, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 261½, Franzosen 294½, Lombarden 118½, Egyptier 70⅝. Schwach. — Abend 6 Uhr 30 Min. Creditactien 261½, Franzosen 293⅞, Lombarden 116½, a 116⅞, Galizier 293⅞, Egyptier 70⅛, 4proc. ungar. Goldrente 74½, Lombarden auf neuerliche Ueberschwemmungsnachrichten gedrückt.

Breslau, 27. October. Amtl. Unerschieden. Amerikaner 104.50, Oberschlesische 257.50. Neisse-Ober-Eisenbahn 179.—, österr. Goldrente 81.50, 4proc. ungarische Goldrente 74.35. 1860er Ruisen 70.15, II. Orientanleihe 55.65, Italiener 88.60, Breslauer Discontobank 88.25, Breslauer Wechslerbank 105.—, Schlesischer Bankverein 109.25, Creditactien 526.—, Laurahütte 134.75, Donnersmarck 66.65, Ober-Schles. Eisenb. B 69.65, Oesterr. Banknoten 171.40, Russische Banknoten 203.25.

Hamburg, 28. October. Nachmittags. Still. Preußische 4proc. Consols 101½, Silberrente 65½, 4proc. Goldrente 81½, 4proc. ungarische Goldrente 74, 1860er Loose 120, amerikanische 102, Franzosen 738, Lombarden 297, Italien. Rente 87⅝, 1877er Russen 87½, 1880er Russen 69, II. Orientanleihe 53⅝, III. Orientanleihe 53¼, Laurahütte 134½, Nordd. Bank 161, Berlin-Hamb. St. 384, Altona-Kiel do. 223½, Disconto 4½ Proc., Commerzbank 132½.

Wien, 28. October, Abends 5 Uhr 30 Min. Abendbörse. Ungarische Creditactien 297.50, österr. Creditactien 307.60, Franzosen 343.30, Lombarden 137.75, Galizier 311.25, Nordwestbahn 205.50, Elbethal 229.30, österr. Papierrente 76.70, do. Goldrente 95.50, 6proc. ungar. Goldrente 119.35, do. 5proc. Papierrente 86.75, 4proc. ungar. Goldrente 87.—, Marknoten 58.45, Napoleons 9.47, Bankverein 115.50. Ruhig.

Wien, 28. October. (Schluß-Course.) Anfangs durch Geschäftslosigkeit gedrückt, Schluß fester. Tramway 229.75.

London, 28. October, Vormittags. Ruhig. Consols 102½, preußische 4proc. Consols 100½, italienische 5proc. Rente 87½, Lombarden 12½, 5proc. Lombarden, alte 11½, do. do. neue 11½, 5proc. Russen von 1871 84, 5proc. Russen von 1872 83½, 5proc. Russen von 1873 85½, 5proc. Türken von 1865 12½, 3½proc. fundirte Amerikaner 104, österr. Silberrente 66, do. Goldrente 80½, 4proc. ungar. Goldrente 74, Neue Spanier 63½, unif. Egyptier 71½, Ottomanbank 21½. — Silber 51½. Viscontdiscont 3½ Procent.

Paris, 28. October, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Bewegt. 3proc. amort. Rente 80.75, 3proc. Rente 80.35, 5proc. Anleihe von 1872 115.90, italien. 5proc. Rente 88.65, österr. Goldrente 81.—, 6proc. ungar. Goldrente 102½, 4proc. do. do. 74½, 5proc. Russen von 1877 89½, Franzosen 745.—, Lombard. Eisenbahnactien 306.25, do. Eisenbahn-Prioritäten 287.—, Türken von 1865 12.70, Türkenloose 58.—, Crédit mobilier 481.—, Spanier, neue, 63¾, Banque ottomane 799.—, Crédit foncier 1362.—, Egyptier 360.—, Suez-Actien 2545.—, Banque de Paris 1120.—, Banque d'escompte 590.—, Wechsel auf London 25.23.

Florenz, 28. October, Vormittags 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 89.67, Gold 20.25.

Mailand, 26. October. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 80 Ballen Gregen, 51 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 11.140 Kilogramm. Umsätze gering. Preise schwach. — Goldcours am Abend 20.25 Lire.

Lyon, 26. October. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 37 Ballen Organsinen, 38 Ballen Trames, 70 Ballen Gregen, und hat 110 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 16.472 Kilogr. Stilles Geschäft. Preise schwach.

Berlin, 27. October. Auf dem hiesigen Wollmarkte hat sich noch immer keine Veränderung vollzogen. Die Umsätze, die sich in verschiedenen Wollgattungen während der letzten Berichtswoche vollzogen, waren sehr unbedeutend, doch behaupteten sich die Preise auf ihrem bisherigen Niveau.

W. **Königsberg i. Pr.**, 28. October. (Original-Wollbericht.) Der Wollhandel bewegt sich in den engsten Grenzen. Wir hatten von Schmapwollen nur mittelmäßige Zufuhren, die unverändert 20—22—24—25 Thlr. pro 106 Pfund Zollgewicht und für verwerthbare leichte, lange Kamm- und vorzügliche Kreuzungswollen darüber holen. — Lammwollen in guter Rückwäsche und genügender Länge bleiben beachtet; ein Posten nach vom Markt der lagernde, gut behandelte Stoffwollen holte 2 Thlr. über Schlußpreise des hiesigen Marktes. Von österreichischer Tuchwolle entnahmen sächsische Fabrikanten einige hundert Centner à 56 bis 58 Thlr. Die hiesigen Lager sind im Ganzen nur schwach.

Bradford, 26. October. In unserm Markte hält der Druck der Vorwoche weiter an. In Wolle sind Händler bei geringem Geschäfte durchgängig fest auf letzten Forderungen und finden sich von denselben nur wenige leicht alarmirte zur Annahme einer kleinen Reduction bereit. In Garnen bleiben Spinner den überaus niedrigen Limiten der auskömmlichen Kundschaft gegenüber fest auf den Preisen der Vorwoche bestehen, doch wäre mit annähernem Gebot mehrfach eine kleine Reduction zu erreichen. In Stückwaaren berichtet mäßige Nachfrage bei unveränderten Notirungen.

Bremen, 28. October. Baumwolle. Zufuhren dieser Woche 13,612 Ballen, seit 1. Januar 278,541 Ballen, gegen 422,903 Ballen 1881, disponirt diese Woche 13,412 Ballen, seit 1. Januar 261,190 Ballen, gegen 412,698 Ballen 1881; Vorrath heute 29,511 Ballen, gegen 38,806 Ballen gleichzeitig 1881. — Umsatz vom 21. October bis 29. October 100 Ballen. — Notirungen: Upland good middling 63 ₰, middling 61 ₰, low middling 58½ ₰, good ord. 54½ ₰, ord. 48½ ₰, Dhra good 49½ ₰, Bengal good 41 ₰. Termin-Lieferung Upland, middling Basis, nichts unter low middling, November-December 59 ₰. Der Markt war ohne Geschäft und Preise wiederum niedriger.

Bombay, 27. October. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 6 As. per Stück unverändert. 8½pfd. Shirtings 4 Rup. 1 As. per Stück unverändert. Mule Twist 40er 9 As. per Maund unverändert. — Baumwolle flau. — Export der Woche 9000 Ballen. Wechselcours auf London 4-Mt.-Bankwechsel 1s 7 15/16d. — Fracht für Baumwolle nach Liverpool 17½ a 25s.

Kopenhagen, 27. October. Vom dänischen Buttermarkt. In dieser Woche wurden folgende Preise per 100 Pfd. netto officiell notirt: 1. Classe Butter 116—122 Kronen, 2. Classe Butter 96—102 Kronen, 3. Classe Butter 86—90 Kronen, 4. Classe Butter 80—84 Kronen, 5. Classe Butter 68—76 Kronen. Der Markt war nur für feinste Hofbutter fest, für die meisten anderen Qualitäten indeß flau bei beschränkten Umsätzen. Erstclassige Butter wurde um 2 Oere höher notirt, die übrigen Classen blieben gegen die Vorwoche unverändert.

Rio Janeiro, 27. October. (Telegr. von Trinks, Münch & Co.) Kaffee. Notirung für Nr. 6 42 sh., Nr. 5 37½ sh., Nr. 4 33½ sh., Nr. 3 34½ sh., Nr. 2 31 sh. Kost und Fracht per Dampfer, Rothafen, incl. Commission per Cnt. von 50 Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Fest. Zufuhren der letzten Woche 18,000 Sack per Tag. Kaffeevorrath in Rio 274,000 Sack.

Santos, 26. October. (Telegramm von D. Peixoto & Co.) Kaffee: Notirung für good average 37½ sh. Kost und Fracht per Dampfer, Rothafen, incl. Commission per Cnt. von 50 Kilogr. in einfachen Säcken.

Magdeburg, 28. October. (Magdeb. Ztg.) Krystallzucker I. 96—96.25 ℳ — Kornzucker von 96 Procent 29.80—30.30 ℳ, do. von 92 Proc. 28.90—29.40 ℳ, do. Rend. 88 Proc. 29 bis 29.20 ℳ, Nachproducte 88—92 Proc. 24—26.50 ℳ — Tendenz stetig. — Melis 39.50—39.75 ℳ — Gem. Raffinade 37.50 bis 38.25 ℳ — Gem. Melis I. 36.—36.50 ℳ — Tendenz unbelebt.

Paris, 28. October. Rohzucker 88° loco ruhig, 54.25 bis 54.50 ℳ — Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per October 60.80, per November 61.—, per October-Januar 61.25, per Januar-April 62.75.

London, 28. October. Havannazucker Nr. 12 24. Flau.

London, 28. September. Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 106 Tons nach Hamburg und 29 Tons nach Rotterdam.

Magdeburg, 28. October. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 33.40—33.90 ℳ

* **Berlin**, 28. October. (Original-Wochenbericht.) Spiritus setzte bis Dienstag seine bereits zum Schluß der vergangenen Woche aufwärtsstrebende Preisrichtung fort und gewann der in Deckung stark begehrte Octobertermin noch ferner 0.8 ℳ, die folgenden diesjährigen Sichten 0.9 ℳ, April-Mai 1 ℳ, Mai-Juni 0.9 ℳ. Dann traten aber sowohl Realisationen als Neuverkäufe der östlichen Provinzen, auf Grund vorhandener Vorräthe, stark überwiegend in den Markt, worauf bis zum Beginn der gestrigen Börse dem Octobertermin ein Rückgang von 1.1 ℳ, October-November 1 ℳ, November-December und April-Mai 0.9 ℳ entwich. Bei dem wenig gebesserten Nachrichten über die Kartoffelernte entwickelte sich im weiteren Verlaufe des Marktes für alle Termine bessere Kauflust, die bei der größeren Zurückhaltung der Abgeber bis zum Schluß der Freitagsbörse einen Aufschwung von 0.7—0.8 ℳ durchschnittlich für alle Sichten zur Folge hatte. Die Locozufuhren wurden von Fabrikanten meist im Austausch gegen Termin aufgenommen. Die Wochenankünfte auf den hier centralisirten 4 Eisenbahnen sind den vorwöchentlichen um reichlich 300,000 Liter überlegen, dagegen den letztjährigen um nahe an 600,000 Ltr. nachstehend. Mit Ausnahme dieses exportirt große Zufuhren liefernden Jahres haben dieselben die vorhergegangenen 3 Jahre überflügelt, denn sie betrugen in letzter Woche nach nachstehender Zusammenstellung 1,088,400 Liter gegen in den Parallelwochen 1881 1,562,226 Liter, 1880 1,051,250 Liter, 1879 757,540 Liter, 1878 907,440 Liter. — Gek. 630,000 Liter. Bez. loco ohne Faß am 23. 52.9, am 24. 53.3, am 25. 53.2—53, am 26. und 27. 53 ℳ Per October 53.3—54.1—52.8—53.6, October-November 52.9—53.8—53.1—53.3—52.8—53.5, November-December und December-Januar 52.6—53.5—52.8—53—52.6 bis 53.3—53.2, Januar-Februar 53.2—53.5—53.1, April-Mai 53.8 bis 54.8—54.2—54.4—53.9—54.6, Mai-Juni 54.1—54.9—54.8—54.9 bis 54.8, Juni-Juli 55.6—55.1—55.5 ℳ

* **Bremen**, 28. October. (Wochenbericht.) Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 66 Seronen Havana, 317 Seronen Carmen, 16,161 Seronen Domingo, 1843 Packen Brasil, 428 Kisten Seedleaf, 558 Packen Türkischer, 105 Packen Paraguay. Vorräthe erster Hand bestehen in circa: 8000 Seronen Havana, 11,430 Seronen Cuba, 2572 Seronen Para, 1800 Seronen Arabalenza, 3000 Seronen Carmen, 3160 Seronen Palmyra, 3622 Seronen Domingo, 50,200 Packen Brasil, 4300 Packen Portorico, 5000 Kisten Seedleaf, 2800 Körbe Barinasblätter, 52 Körbe Barinasrollen, 6100 Packen Türkischer und Griechischer, 700 Packen Cameralos, 142 Packen Jamaica, 170 Packen Ollinbrücher, 3165 Packen Rio Grande, 3000 Packen Paraguay, 2100 Packen Manatin und Caimano.

G. **Saaz**, 28. October. (Hopfenbericht.) Auf unserem Hopfenmarkte machte auch in dieser Woche die Steigerung der Preise rapide Fortschritte. Berechtigt ist dieselbe durch die bereits mitgetheilte Knappheit der Waare, in Folge welcher die Preisbestimmung lediglich vom Eigner abhängt. Während am Beginn der Woche schlechteste Waare mit 235—240 fl., bessere mit 250 fl. bezahlt wurde, bewilligte man heute bereits anstandslos bis 270 fl. bei einem Umsatze von 400 Ballen. Man erwartet mit Sicherheit ein weiteres Fortschreiten der Preise und spricht unter solchen Umständen mit einer gewissen Berechtigung von einem 300 fl.-Preise als einer knapp bevorstehenden Eventualität.

Glasgow, 28. October. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 619,300 Tons gegen 607,400 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 113 gegen 106 im vorigen Jahre.

* **Altona**, 28. October. Fischmarkt. Am St. Pauli-Markt kamen heute Morgen keine Ewer mit Fischen an, am Altonaer Markt lagen 2 Ewer mit Breitlingen, 5 Ewer mit Stint und Sturen, 7 Jollen mit Eibutt und Sturen, 1 Boot mit etwas Seefischen, worunter ein Stör von circa 15 Pfd. und ein zahmer Seehund. — Von auswärts kamen Schellfische, Schollen und Dorsch an. — Preise en gros: Schellfische 2—7 ℳ, Eibutt 1.20—6 ℳ, Sturen 1 ℳ per Stieg. Stint 1 ℳ per kleiner Korb, Dorsch 5—7 ℳ per Kiepe, die Breitlinge wurden an Räucherer abgesetzt.

* **Stettin**, 28. October. Heringe. Von Schottland hatten wir in der abgelaufenen Woche einen Import von 14,206 To. Ostküsten-Hering und beträgt somit die Total-Zufuhr davon in dieser Saison bis heute 210,983 Tonnen gegen 184,501 Tonnen in 1881, 245,161 To. in 1880, 170,645 To. in 1879, 170,030 To. in 1878, 174,312 To. in 1877, 135,487 To. in 1876, 176,194 To. in 1875, 223,603 To. in 1874, 190,067 To. in 1873 und 180,383 To. in 1872 bis zu gleichem Datum. Das Geschäft in Schotten hatte einen regelmäßigen ruhigen Verlauf, der tägliche Verkehr darin und auch der Versand binnenwärts waren befriedigend und machte sich für Crown- und Fullbrand bei besserem Begehr auch eine mehr befestigte Tendenz bemerkbar, bezahlt wurde dafür 36.50—37 ℳ tr., 37 ℳ gef., ungestempelter Voll- 35—36 ℳ tr. gefordert, Matjes Crownbrand 30—32 ℳ transl. bez., do. ungestempelter 27—29 ℳ transl. bez., Ihlen hat sich befestigt, Crownbrand 29.50 ℳ transl. bez., do. ungestempelter 27.50—28.50 ℳ tr. bez. Französischer Hering hat sich ziemlich aufgeräumt. Holländischer unverändert, kleiner Voll- 33 ℳ transl. gef. Von Norwegen bleibt die Zufuhr von Fettheringen klein, es trafen wieder nur 1750 Tonnen ein und die Stimmung ist deshalb fest. Bei lebhafter Bedarfsfrage wurden die angekommenen Partien schlank von Bord der Schiffe zu zum Theil höheren Preisen verkauft, es hatten Kaufmanns- 30—42 ℳ, groß mittel 34—37 ℳ, mittel mittel 26—29 ℳ, mittel 18—22 ℳ und klein mittel 13 bis 16 ℳ transito. Von Bornholmer Küstenhering trafen wieder neue Zufuhren ein, gefordert wird 20—25 ℳ tr. nach Qualität. Mit den Eisenbahnen wurden von 18. bis 25. October 4852 To. versandt, mithin Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 25. October 168,089 To., gegen 188,393 To. in 1881, 166,573 To. in 1880, 159,683 To. in 1879, 190,483 To. in 1878, 173,779 To. in 1877, 210,367 To. in 1876, 201,198 To. in 1875, 221,276 To. in 1874 und 236,748 To. in 1873 in fast gleichem Zeitraum. — Sardellen ohne Veränderung, 1876er 150—160 ℳ nach Qualität, 1881er 102 ℳ, 1882er 76 ℳ per Anker gef.

A. **Esser**, 28. October. Die Getreidepreise gingen in dieser Woche fast durchgängig ein wenig zurück, nur Hafer hat einen kleinen Aufschwung von 40 Kr. pro Doppelcentner erfahren, da er regen Nachfrage begegnete. Selbst Roggen, der gleichfalls in großen Quantitäten aufgekauft wurde, konnte sich nicht auf der vorwöchentlichen Höhe erhalten. Gestern wurden bezahlt pro 100 Kg.: Weizen 10.70 fl. oder 18.32 ℳ, Roggen 8.60 fl. oder 14.73 ℳ, Gerste 8.20 fl. oder 14.04 ℳ und Hafer 6.80 fl. oder 11.66 ℳ, Kartoffeln halten immer noch gute Preise; der Centner guter Speisekartoffeln kostet durchschnittlich 2 fl. oder 3.42 ℳ

Breslau, 28. October. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per October 51.60, per October-November 51.50, per April-Mai 52.50. — Weizen per October 187.—. — Roggen per October 134.50, per October-November 134.50, per April-Mai 130.50. — Rüböl per October 63.50, per October-November 63.—, per April-Mai 64.—. — Zink unverändert. — Wetter: Schön.

Köln, 28. October. Weizen hiesiger loco 19.50, fremder loco 20.—, per November 18.60, per März 18.10, per Mai 18.05. — Roggen loco 15.50, per November 14.05, per März 14.15, per Mai 14.05. — Hafer loco 13.50. — Rüböl loco 34.50, per October 34.—, per Mai 33.40.

Stettin, 28. October. Weizen ruhig, loco 156.— bis 176.—, per October 178.—, per October-November 170.50, per April-Mai 175.—. — Roggen fest, loco 120.— bis 138.—, per October 138.50, per October-November 136.50, per April-Mai 134.50. — Rüböl per October 290.—. — Rüböl fest, 100 Kilogr. per October 62.—, per April-Mai 64.—. — Spiritus höher, loco 52.40, per October 52.80, per November-December 51.50, per April-Mai 53.50. — Petroleum per October 8.—.

Posen, 28. October. Spiritus loco ohne Faß 50.70, per October 50.70, per November-December 50.40, per April-Mai 51.90. Schwach.

Hamburg, 28. October. Weizen loco unverändert, auf Termine fest, per October 173.— Br., 172.— Gd., per April-Mai 169.— Brief, 168.— Gd. — Roggen loco unverändert, auf Termine fest, per October 133.— Br., 132.— Gd., per April-Mai 131.— Br., 130.— Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl fest, per Mai 65.—. — Spiritus fester, per October 45 Br., per November-December 44¼ Br., per December-Januar 43¾ Br., per April-Mai 43 Br. — Kaffee fest. Umsatz 3000 Sack. — Petroleum still, Standard white loco 7.50 Br., 7.40 Gd., per October 7.40 Gd., per November-Decbr. 7.50 Gd. — Wetter: Trübe.

Bremen, 28. October. Tabak. Umsatz 12 Faß Kentucky, 7 Faß Virginia, 48 Kisten Seedleaf, 500 Packen St. Felix, 143 Packen Türkei. — Baumwolle ruhig. — Schmalz unverändert — Speck, half short half long, December-Januar-Abladung 54 ₰. — Reis unverändert. — Wolle. Umsatz 32 Ballen Cap.

Bremen, 28. October. Petroleum fest. Standard white loco 7.35, per November 7.25, per December 7.50 Br., per Januar 7.75 bez., per Januar-März 7.90 Br.

Wien, 28. October. Weizen per Herbst 9.70 Gd., 9.75 Br., per Frühjahr 9.80 Gd., 9.85 Br. — Roggen per Herbst 7.30 Gd., 7.35 Br. — Hafer per Herbst 6.62 Gd., 6.65 Br. — Mais per October 8.90 Gd., 9.— Br.

Pest, 28. October. Weizen loco ruhiger, auf Termine ruhig, per Frühjahr 9.32 Gd., 9.35 Br. — Hafer per Frühjahr 6.30 Gd., 6.35 Br. — Mais per Mai-Juni 5.85 Gd., 5.86 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 28. October. Weizen per November 253, per März 263. — Roggen per October 167, per März 167.

Antwerpen, 28. October. Weizen flau. — Roggen still. — Hafer behauptet. — Gerste unverändert.

Antwerpen, 28. October. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 18½ bez., 18¾ Br., per October 18½ bez., per November 18⅝ bez., 18¾ Br., per December 19 Br. Ruhig.

Leeds, 27. October. Getreidemarkt. Weizen ruhig, unverändert. — Wetter: mild.

London, 28. October. An der Küste angeboten 9 Weizenladungen. — Wetter: Gutes.

Paris, 28. October. Weizen ruhig, per October 24.80, per November 24.80, per November-Februar 25.10, per Januar-April 25.25. — Mehl 9 Marques, fest, per October 61.—, per November 57.—, per November-Februar 55.60, per Januar-April 54.50. — Rüböl fest, per October 81.50, per November 81.75, per December 82.25, per Januar-April 83.25. — Spiritus ruhig, per October 48.75, per November 49.—, per December 49.25, per Januar-April 51.50.

* **Berlin**, 28. October. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Die Berichte vom Lande melden nichts Neues, und verhindern die Feldarbeiten noch immer die Zufuhr größerer Quantitäten an den Getreidemärkten. — Im Getreidehandel hat sich nicht mehr überall die vorwöchentliche Festigkeit zu behaupten vermocht und ist auch der Verkehr namentlich an den westeuropäischen Märkten ruhiger geworden, zumal Amerika rückgängige Course meldete. In New-York sank die Notiz für rothen Winterweizen loco von 1.11½ auf 1.08⅝, October von 1.11½ auf 1.08⅞, November von 1.11½ auf 1.08⅝, December von 1.11⅝ auf 1.10, Mais notirte 88—85½ Cts. Mehl 4.65—4.50—4.55. Getreidefracht 3½d. per Bushel. In England hat der Begehr für Weizen sehr nachgelassen und trug auch noch der Umstand zur Verminderung des Umsatzes bei, daß Abgeber ihre Forderungen nicht ermäßigen wollen. Demgegenüber war Mais rege gefragt und gewann an den meisten Märkten noch ferner 6d. per Ctrs. gegen Montag. Gerste hielt sich fest und höher, wogegen Hafer in neuer Waare eher billiger erhältlich war. Die Zufuhren Großbritanniens betrugen in Ctrs. in der am 21. October endenden Woche Weizen: 1,455,390 (gegen in der Vorwoche 1,535,062), Mehl: 287,830 (366,815), Gerste: 419,118 (292,774), Hafer: 190,888 (116,420), Erbsen: 7935 (7929), Bohnen: 19,922 (36,059), Mais: 155,411 (317,618). — Frankreichs Provinzialmärkte dürften auch in dieser Woche mit Zufuhren schwach versorgt, theils wegen der Feldarbeiten, theils wegen ungünstiger Witterung, welche die Landwege vielfach unpassirbar machte. Demgegenüber zeigten Müller durchaus keine größere Kauflust, und haben Preise deshalb sich nur behauptet, zumal an den Hafermärkten und in Paris ein flauerer Ton das Geschäft durchzog und Weizen wie andere Getreidearten in matter Haltung verkehrten. Mehl war dagegen in Deckung begehrt und bildete sich von October zu November für Neumarktmehl ein Deport von 4 Frcs. (61 Frcs. zu 57 Frcs.) heraus. Belgien und Holland vermochten die feste Stimmung der letzten Woche und die damit gewonnene Preishöhe ebensowenig zu behaupten und meldeten stillen Handel. Am Rhein und in Süddeutschland trat die Kauflust vor größeren ungarischen Angeboten wieder mehr in den Hintergrund, wogegen in Oesterreich-Ungarn eine recht flotte Waarenbewegung von der unteren Donau bei das Material zu recht ansehnlichen Umsätzen darbot, welche durch gute Kauflust der Mühlen und für den Export erleichtert wurden. In Hessen-Nassau, Westfalen, Hannover, Provinz und Königreich Sachsen blieben die meist nur wenig vorhandenen feinen Qualitäten rege gefragt und höher bezahlt, wogegen den mittleren und beschädigten Sorten gegenüber sich Kauflust fortgesetzt unthätig verhielt. An den deutschen Nord- und Ostseehafenmärkten trat die Bedarfsfrage für das Inland und Skandinavien, für Weizen auch seitens Englands begehrlicher hervor, und erfreuten sich dieselben anfangs der Woche guter Umsätze zu vorherigen Preisen. Die russischen Ostseehäfen hatten zwar schon etwas bessere Zufuhren aus dem Innern, doch dienten dieselben in der Hauptsache der Versorgung Schwedens, da der leider noch immer nicht wieder aufgehobene Sachsall den Export nach Deutschland fast vollständig hinderte. Die russischen Bahnen haben aus diesem Grunde schon begonnen, ihre Wagen unter großem Kostenaufwand zum Transport loser Getreides einzurichten, da der Ausfall in ihrer Einnahme ein zu empfindlicher geworden. Nachrichten aus dem Innern schildern die Aufhäufung von Weizen und Roggen als sehr bedeutend und ist dem „Golos" zufolge eine Getreidekrisis über Rußland hereingebrochen, die durch das frühe Zufrieren der Gewässer noch gesteigert zu werden scheint. Die Getreidemassen, welche zu Wasser befördert werden sollten, müssen entweder warten, oder mit der Eisenbahn verladen werden, was die Waare sehr vertheuert. Es ist ein bedenklicher Stillstand im Getreidehandel eingetreten und der heutige Preis ca. 25 Procent niedriger als im Juli.

Erfurt, 28. October. (B. C. Kühlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte. Oelsaaten, Mühlenfabrikate. Während der verflossenen Woche hatten wir meist trockenes, angenehmes Wetter. Der Getreidehandel erhielt sich in der angenommenen besseren Stimmung und war besonders Roggen gesucht, auch Weizen mit vermehrtem Umsatz. Gerste und Hafer ohne wesentliche Aenderung. Weizen 170—195 ℳ, Roggen 145—168 ℳ, Gerste 125—145 ℳ, Hafer 126—135 ℳ, Raps 283—288 ℳ, Dotter 225—230 ℳ, Leinsaat 225—230 ℳ, Alles per 1000 Kilogr. Mohn, grau 38—39 ℳ, do. blau 40—44 ℳ, Erbsen, gelb und grün 17—21 ℳ, do. Victoria 22—25 ℳ, Linsen 22—28 ℳ, Bohnen, weiß 22—26 ℳ, Viehbohnen 14—15 ℳ, Gerstenmehl, weiß 16—18 ℳ, Alles per 100 Kilogr.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 28. October, Mittags 1 Uhr. Wetter: schön. Wind: O. Barometer: früh 27'3'''. Thermometer: früh + 6°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 160—194 ℳ bez., do. ausländischer 190—210 ℳ bez. Fest.

AUSGABE LICHTENBERGER.

ammlung der beliebtesten classischen und modernen Compositionen für Pianoforte zweihändig, vierhändig, Gesang etc.

*Die mit * versehenen Werke sind auch gut gebunden zu beziehen.*

ür Pianoforte zu 2 Händen.	ℳ	₰
…user, Ed. Op. 22. Serenade	1	50
Op. 44. Hexentanz und Elfenreigen	1	50
Op. 49. Mazurka Reverie	1	50
Op. 51. Tyroler Abschied	1	—
— Dasselbe, leicht arrangirt	—	80
Letzteres, Sensationsstück der kleinen …h. Welt, ist höchst melodisch u. schwung- …gehalten, daher dürfte sich wol kaum …zweiten Stück einer so schnell gewordenen …stetig fortschreitenden Beliebtheit zu …rfen haben.		
Op. 52. Kinderball. Eine Sammlung …leichter Tänze mit genauer Bezeich- …nung des Fingersatzes. Heft 1/2 . à	1	—
Op. 57. Tremolo Etude (Octaven) zur …Kräftigung des Handgelenks	1	50
Op. 58. Lieblesllied	—	50
Op. 60. La coquette (Mazurka)	1	—
Op. 61. Traumgebilde	1	—
Op. 62. Präludium und Fuge	1	50
Op. 186. Augensprache	1	40
Op. 212. Tyroler Stückchen	1	20
Op. 218. No. 1 Reflance	1	20
— No. 2 Erinnerung an Tyrol	1	20
…mann, E. Op. 20. Versöhnungsmarsch	—	50
…rowska. Douze Réverie	—	75
Erhörten Gebet	1	—
Mazurka	1	—
…hring, E. Op. 2. Albumblatt	—	60
Op. 4. Etude	—	80
…y, Baron de, Colombe Valse	1	50
…r, G. Op. 11. Tonstücke für angehende Spieler.		
No. 1 Frühling	—	75
No. 2 Sommer	—	50
No. 3 Herbst	—	50
No. 4 Winter	—	50
complet in einem Hefte	2	—
Dieselben sind mit guten Fingersatz ver- …sehen, jedem Anfänger warm zu empfehlen.		
…G. Op. 3. 12 Kinderstücke. Heft 1/2 à	1	—
Diese kleinen allerliebsten Themen haben …schnell und mit Recht in der Kinderwelt …ung verschafft. Bei sorgfältiger Haltung sind …äusserst wohlklingend und mit guten …rsatz versehen.		
Op. 23. 12 instructive Tonstücke für …angehende Spieler	1	50
Dieselben sind im Violinschlüssel geschrie- …n, bieten den Lernenden nach den ersten …nen eine lehrreiche und freudige Ueber- …ung.		
Op. 27. Ein Kinderschulfest. 13 leichte …zusammenhängende Tonbilder mit Finger- …satz, hauptsächl. zur Bildung des Vortrags	1	—
Op. 40. Geodelied	1	—
…cke, E. Heimweh. Lied ohne Worte	—	60
…ler, F. Mazurka	—	60

	ℳ	₰
Chopin, Fr. Ausgewählte Clavierwerke, kritisch revidirt und mit Fingersatz versehen von E. Bohn.		
— Walzer (einzeln)	à	— 50
— Etüden (einzeln)	à	— 50
— Nocturnos (einzeln)	à	— 50
— Polonaisen (einzeln)	à	— 50
— Mazurka's (einzeln)	à	— 50
— Präludien (einzeln)	à	— 50
Diese Ausgabe ist in allen besseren Musikalien eingeführt.		
Diamond, J. Op. 1. Gruss an Leuberg. Quadrille	1	—
Dyrenfurt, H. Idylle	—	80
— Nocturno	1	—
Felix, C. Ukränisches Volkslied	—	60
Feybl, J. Op. 27. Ein Kirchgang	—	60
— Op. 28. In der Ferne	—	80
— Op. 46. Kasatschaja. Russ. Hochzeit. Characterstück	—	80
— Tändelei	—	60
Fibich, Z. Op. 2. Albumblätter	1	25
— Op. 4. Scherzo	—	75
Förster, A. Albumblätter No. 1/3 . . à	—	60
— Miniaturbilder No. 1/2 . . . . à	—	50
Grosse, L. Op. 3. Mazurka	1	50
Gruber, J. Leichtes Bist. Salon-Polka	—	75
Haberland, A. Op. 2. Marcia trionghale	—	60
— Op. 3. Lenzesnacht	—	60
— Op. 4. Liebchens Gruss	—	60
— Op. 5. Gedenke mein. Lied ohne Worte	—	60
Hanisch, M. Op. 16. Gruss an die Heimath (Salon-Walzer)	1	50
— Op. 17. Frohe Botschaft. Illustration	1	50
— Op. 18. Einsam und allein. Melodie	1	—
— Op. 20. Der Heimathstern. Tonstück	1	—
— Op. 21. Grazien-Reigen. Galopp brillant	1	50
— Op. 22. Lenzes Lust. Polka brillant	—	75
— Op. 25. In stiller Nacht	1	50
— Op. 27. Rondo brillant	1	50
— Op. 28. Instructives Jugendalbum. Sammlung der beliebtesten Opern-, Lieder- u. Tanz-Melodien zur Unterhaltung u. Belehrung, mit genauer Bezeichnung des Fingersatzes, unentbehrlich zum Nebengebrauche bei jeder Clavierschule. Heft 1-4 à	1	50
*— Dasselbe complet (92 Seiten) gebunden	6	—
— Op. 30. Waldesruh. Lied ohne Worte	1	50
— Op. 32. Vöglein Morgengesang. Valse brillante	1	50
— Op. 34. Tarantelle brillant	1	25
— Op. 36. Im fremden Land (Idylle)	1	50
— Op. 41. Heimkehr. Tonstück (leicht)	1	—
Hauschild, E. Op. 45. Blüthenfall. Idylle in Form einer Etude	—	60
— Op. 58. Ballelust. Polka	—	60
— Op. 62. Lied ohne Worte	—	60
— Im Circus. Spanischer Tritt	1	—
Hein, Fr. Mondscheinnacht	—	80
Heymann, C. Zum Abschied	—	80
Hofmann, J. Polka-Walzer (Gesangverein Psalms gewidmet)	1	—

	A	₰
Heimann, R. Leichte Compositionen.		
— No. 1 Tarantella	—	75
— No. 2 Mazurka	—	75
— No. 3 Menuett	—	75
Jankelmann, A. Walzer	1	—
Kattnig, C. Hochzeitsmarsch	—	60
Katzsch, R. Der erste Unterricht am Pianoforte, bewährteste Methode für Kinder vom zartesten Alter an	2	—
— Op. 9. Mädchens Traum	1	—
— Op. 18. Erinnerung an Italien	1	—
— Op. 20. Morgengruss	—	50
Katzsch, M. Op. 14. Majolika-Polka	—	60
Klemm, C. Tyrolienne	1	—
Kollecker, Ph. Op. 10. Polka tremolante	—	60
Lehnert-Wolf Stunde des Gebets	1	—
— Klosterglocken	1	—
Liebenkind, R. Op. 4. Maiglöckchen-Polka	—	60
— Op. 5. Schneeglöckchen-Polka	—	60
— Op. 13. Der Nachtigall Abschied	—	60
— Op. 14. Im Thale. Idylle	1	—
Löw, Jos. Op. 30. Chant du Gondolier. Barcarole	1	—
Metz, C. Op. 14. Grosse Phantasie über ein spanisches Volkslied	1	50
Rahal, P. Auf der Wanderfahrt	—	60
— Erinnerung	—	60
Rose, R. Op. 1. An Gustchen	—	50
Rossler, V. C. Trost	—	50
— Rückblick	—	60
— Op. 50. Grosser Schlachtmarsch	1	50
Nicolai, A. Op. 17. 2ter Gavotte	—	50
— Op. 18. Tyrolienne	—	50
— Op. 24. 3ter Menuett	—	50
— Op. 25. La fleuse	1	20
Pittschner, Fr. Impromptu in Marschform	—	60
— Marschlied	—	60
Quaden, J. Op. 9. Geburtstagsklänge	1	—
Rachlich, R. An der Saale. Barcarole	1	—
Rohde, Ed. Op. 118. No. 1 Schmetterling	—	60
— Op. 118. No. 2 "	—	60
— Op. 118. No. 3 "	—	60
— Op. 183. No. 1 Mazurka-Impromptu	—	60
Schweitzer, C. Margarethen-Walzer	1	—
Steinegger, Fr. Op. 8. Erbprinz-Polka	—	50
Tarnitz, J. Op. 12. No. 1 Bagatelle	—	60
Ulrich, R. Post-Polonaise	—	60
Voigt, Th. Heimathklänge	—	50
— Ländler	—	60
Wagrich, R. Marcia trionphale	1	—
Wichode, Fr. v. Am Drosselfall. Phantasie	1	50
Wheat. Idäna-Walzer	1	50
Wrobel, Fr. Vater Stolze. Walzer	1	50
Wurm, R. Souvenir de Leipzig. Mazurka brill.	1	25
Zwintscher, Br. Tonleiter-Studien (Claviertechnik), systematisch geordnet zum Gebrauche bei seinem Unterricht am Königl. Conservatorium der Musik zu Leipzig	1	—
— Terzen- und Quarten-Studien (Claviertechnik), systematisch geordnet zum Gebrauche bei seinem Unterricht am Königl. Conservatorium der Musik zu Leipzig	1	—
— Akkord-Studien (Claviertechnik), systematisch geordnet zum Gebrauche bei seinem Unterricht am Königl. Conservatorium der Musik zu Leipzig.		
Heft 1 Dreiklänge	2	50
Heft 2 Septimen Akkorde	1	—
— Sexten- und Octaven-Studien (Claviertechnik), systematisch geordnet zum Gebrauche bei seinem Unterricht am Königl. Conservatorium der Musik zu Leipzig	1	50
— Anschlags-Studien (Claviertechnik), systematisch geordnet zum Gebrauche bei seinem Unterricht am Königl. Conservatorium der Musik zu Leipzig	1	—

Für Pianoforte zu 4 Händen.

	A
Ahnacker, Edm. Op. 72. Musikalische Blumenlese. Heft 1. Wer hat dich du schöner Wald	—
Heft 2. O bitt' euch liebe Vögelein	1
Diese Blumenlese wird besonders zweckmässig benutzt, indem kurz vor jeder Clavierstunde etwas davon durchgespielt wird und zwar von demjenigen Schüler, welcher vielleicht ein Jahr Unterricht genossen haben.	
Rasloch, M. Op. 40. Melodische Uebungsstücke im Umfange einer Quinte oder Sexte, besonders zur Bildung des Taktgefühls und Vortrag. Heft 1—4. à	1
*— complet in einem Bande	3
Diese Uebungsstücke sind bestimmt für Anfänger, jedoch aufsteigend zu mannigfaltiger Form und enthalten alle Hefte bei streng pädagogischer Berücksichtigung soviel melodischen Reiz und rhythmischen Leben, als in den gesteckten Grenzen kaum erwartet werden kann.	

Harmonium.

Schubert, R. Sammlung von Opern u. Volksmelodien für Harmonium. Heft 1/2 à	1

Für Orgel.

Schirmeister, R. Vorspiele zu den Chorälen, die am meisten im kirchlichen Gebrauche sind, mit besonderer Berücksichtigung einiger unserer Choräle von Becker, Stieglich und Anacker	1

Lieder für eine und mehrere Singstimmen.

Beckering, C. Op. 1. Das Mädchen und der Schmetterling für 1 Singstimme	—
— Op. 2. Zwei Quartette für Männerchor. No. 1 Mondnacht. No. 2 Die Sänger. Partitur und Stimmen	1
Bolck, R. Op. 1. 4 Lieder für 1 Singst. mit Begleg. des Pianoforte. „Wehmuth. Dort wo ich bei dir war. Mailied. Gute Nacht. Liebeswerb. Fischermädchen."	2
— Op. 24. 4 Lieder für 1 Singstimme mit Pianoforte. „Sehnsucht. Wenn auf an den Wolken ich schau. Gefangen. Gruss an die Ferne. Die gefangenen Sänger. Komm in die stille Nacht."	2
Cohn, Dr. Fel. Lieder der Waldtraut aus: Der wilde Jäger von Jul. Wolff	1
Czerwinski, W. Op. 12. Heft 1. Mädchen mit dem rothen Mündchen	1
— Op. 12. Heft 2. Ach wärst du mein	1
Eybler, J. v. Op. 10. Töne der Liebe aus dem hohen Liede von Fr. Dencker für 1 Singst. mit Begleg. des Pianoforte	6
Erler, J. 2 Lieder für 1 Sgst. mit Begleg. des Pianof. An Sie. Neuer Frühling	—
Fibich, Z. Op. 7. 4 Balladen für 1 Singst. No. 1 Der Spielmann	1
No. 2 Waldnacht	1
No. 3 Lorsley	1
No. 4 Tragödie	1
Gumbertz, R. Am Thore, für 4 Männerst.	—
Hahn, Ed. Vom Bodensee bis an den Belt. Gedicht von Hoffmann v. Fallersleben für Soli und Chor	1
Heinisch, M. Op. 1. 4 Lieder für gem. Chor. Partitur und Stimmen	2
— Op. 14. 3 Gesänge für 1 Singstimme	1
— Op. 15. 3 Gesänge für 1 Singstimme	1
Hopson, W. Das Lied von Ihr	1

, R. Op. 1. 4 Gesänge für Männerchor. Partitur und Stimmen . .	1	50
mer, Edm. Liedchen im Volkston .	—	50
R. Op. 1. 6 Lieder für Männerchor. Partitur und Stimmen . .	1	50
h, G. Op. 8. Gruss der Gefangenen 1 Singstimme	1	—
R. Scheffels Lieder aus Welschland 1 Singstimme. No. 1—3 . . 4	—	50

Thompson, C. 2 Span. Romanzen . . .	—	75
Wichods, Fr. v. Op. 53. Kaiser Wilhelm. Hymne von A. Lassen, für 1 Singst.	—	60
— Dasselbe für tiefe Stimme	—	60

Diese so feurige, schwungvolle Composition ist dem deutschen Volke gewidmet und eignet sich ganz besonders zum Vortrag bei vaterländischen Festen.

Salon-Album, schön gebunden, Band 1—4 à 1 Mark 50 Pf.

* Band I.

Bolero. Aus d. Oper „Die Stumme“ ung. von F. X. Chwatal.
R. Improvisationen. (Barcarolle.)
n, L. v. Scherzo allegro molto.
dem Septett. Arrang. von K. ssner.
R. Zwei Bitten (aus Op. 32).
R. R. R. In der Himmelfeli.
tin. Waldeinsamkeit. Abendlied. 1 Sgnt.
n, J. G. An Sie. Romanze.
ne Kind am Weihnachtsabend.
J. Sonate. A-dur.
J. W. Jahreszeiten. Melodie.
Dem Vater. Ptr 1 Sgnt.
W. Sonate, Op. 26. 2. Satz.
G. Melodischer Canon.
ch, C. Polka Mazurka.
ner, E. Frisch, fröhlich, frei. ruktionsbuch für Cello u. Clavier.
, G. 3 Weihnachtsbilder. Der hnachtsmann. Das Christenkind. n. Unter dem Christbaum.
L. Rinde.
R. F. Scherzo.
, A. Marien-Polka.
J. Alte lebfrischte Melodie. scription.
ann, G. v. Unterm Christbaum.
F. Pièce de salon Impromptu rwerk).
ann, H. Die Ankunft des Herrn.
F. Ein Kinderstück. (Aufstrirt! Vorwärts! Marsch!)
rt, G. Kinderspiele. 4/m.
ers Primaballet. Pfte-Arrangirung.
lle Männerchöre.
n, G. Was wird's Christkindlein ren. Ptr 1 Sgnt.
, F. 3. Satz aus der Sinfonie in g-mineur in gedrängter Form. Arrang.
K. Hofmeister.
Aug. Daraus! Pfte-Ensemblestück.
ann, R. Erinnerung.
ann? Pfte-Ensemblestück.
ner, J. B. Dörf i'n Dinedl linke?
1 Sgnt.
A. Du schlaf'st in Ruh! Ptr 1 Sgnt.
F. Ich wolle' in meiner Lieben en. Ptr 1 Sgnt.
R. Sei gesegnet! Ptr Pianof.
R. Italienisches Reisebilder; 1. ura, 2. Firenze, 3. Roma.
e, A. Valse-Impromptu.
, Mlle geheimnissvollen Düften. 1 Sgnt.
ner, F. Die treuende Liebe. 1 Sgnt.

* Band II.

, Edm. Op. 109. 1. Scherzo-
ann, A. Le deux Retraites.
Th. Ern. Gottes Macht.
R. Improvisations. (Caprice ance.)
R. Etude aus Op. 32.
M. F. Aus Amaranth's stillen ern. Ptr 1 Sgnt.
ermer Wald. Ptr 1 Sgnt.
M. G. Neapolitanische Volksdie.
, Fr. An Sie. Ptr 1 Sgnt.
ann, J. E. Etude.
Förster, Alb. Ministerbild.
Gall, J. Salve Maria. Chant religieux.
Gluck, Ch. v. Gavotte aus der Oper „Iphigenie in Aulis“.
Haydn, Jos. Adagio.
Hoffbauer, C. Fantasie über Motive aus Lohengrin.
Hoffmann, L. Op. 32. Rondo.
J. D. H. Valse.
Labitzky, Jos. Gruss an Berlin. Polka.
Lenz, L. Dichterwalzer.
Lemmers, Jul. Mailüftchen. Polka-Mazurka.
Lumbye, H. C. Petersburger Champagner-Galopp.
Langer, E. Rinde.
Lentzsch, Aug. Trost in Schulden. Ptr 1 Sgnt.
Lisbach, Im. Stone Helmath.
Madewska, v. Hoffnung.
Mundy, A. Andante.
Matzdorf, H. Wenn zwei sich gut sind. Ptr 1 Sgnt.
Metzdorf, C. Abendlied.
Riechtister, W. Im Frühling.
Schröder, Alb. Im Selbstthale. Musikal. Skizze.
Schumann, R. Scherzo.
Schwalm, R. Op. 5. Impromptu.
Stecher, R. Mazurka.
Vogel, H. 3 Clavierstücke.
Werner, Alb. Der Erstling. Walzer Caprice.
Widmann, R. Das Veilchen. Ptr 1 Sgnt.
Wittig, C. Ausruhig.

* Band III.

Abesser, Ed. Clavierstück im Walzerstil.
Antonius, W. Grüsse aus den Bergen.
Bajohr, H. Wenn das Horn erschallt.
Beethoven, L. v. 3. Satz a. d. Pastoral-Sinfonie.
Bulck, G. Spielende Kinder unterm Christbaume.
Bulck, G. Kinder Bitte.
Chopin, F. Prélude.
Chwatal, F. X. Sonntags-Feier.
Conrad, M. G. Niederländ. Minnelied. Ptr 1 Sgnt.
— Am Neujahrstage. Ptr 1 Sgnt.
Curschmann, Fr. Op. 28. 1. Adventlied. Ptr 1 Sgnt.
Dill, Ludw. Sonate.
Dachmann, Carl. Geistliches Lied.
Dreudenberg, W. Walzer zu 4 Händen.
Grätz, D. H. Jerusalem, du hochgebaute Stadt.
Grieg, Russisches Volkslied. Ptr 1 Sgnt.
Haarhaber, H. Marsch.
Hecht, G. Schmetterlinge.
Hegewald, W. Nocturne.
Jenkelmann, Alb. Drei Waldlieder.
F. A. Albumblatt.
Lemmers, Jul. Wanderers Nachtlied, mit Violine und Gesang.
Leitzgebel, A. L. Op. 32. Bagatelle. (Skizze.)
Madewska, v. Thränen und Rosen.
Nagel, R. Weihnachtsfest der Landleute, Bauern-Walzer.
Nehl, F. Erfüllte Erwartung.
Schaaf, H. Idylle. Ptr Pianof. u. Violine.
Schubert, Ptr. Deutsche Tänze zu 4 Händen.
Schwalm, R. Die Frau vom Haus. Lied. Ptr 1 Sgnt.
Semler, C. F. J. Valse gracieuse.
Stiehl, H. Lustiger Moment.
Stiller, G. Scherzo.
Tarwitz, J. Frühlingsblüthen.
Tewes, Fr. Op. 5. Variationen über ein russisch. Thema.
Vogel, H. Kinderwelt. Leichte u. angenehme Tonbilder.
Wood, A. Weihnachtsfest.
Zimmer, W. Das Kindes Gabe am Klavier.

* Band IV.

Abesser, Edm. Marienwalzer.
Beethoven, Menuett.
Brana, Romanze.
Curschmann, Huldigung.
Damm, Zigeuner Caprice.
E. H. Barcarole.
Engesser, Kleine Gedanken.
Feyrl, Ein Kirchgang.
— Rosenwalzer.
Förster, Intermezzo.
— Im Sommer.
Gauby, Sternennegen.
Geyer, Schlafendes Mädchen.
Heinick, Walleda.
— Mein Glück.
— Abschied dja.
Hesse, Jugendlieche.
Hanschild, Blüthenfall.
— Radetzki. Polka.
Hornberg, Erinnerungswalzer.
Jellinek, Bagatelle.
Italienisches Lied.
Kindler, Scherzino.
Krentz, Das Glückliche. Walzer.
Mendelssohn, Auf der Heimkehr.
Mozart, Fragment aus einem Quartett.
Mücke, Andenken.
Rosh, Cantilene.
— Nocturno.
Onslow, 3. Satz aus einem Quintett.
Pitschner, Andante aus einer Symfonie dja.
Rheinberger, Potpourri Sieben Raben.
Rechlich, Nocturne.
Rohde, Salonstück.
Sauerwaldstein, Rheinländer. Polka.
Schweitzer, Träumerei.
Siempelmann, Rhapsodie.
Stiehl, Das Leben für den Czar.
Thalau, Schifferlied.
Thomann, Kleine Nachtrel.
Tollmann, Frühlings-Pastorale.
Ulrich, Polka-Mazurka.
Vogel, Erinnerung an Hayda.
Wagrich, Marsch triumphale.
Widmann, Mache ebenso.
Zöllner, Stille Sommernacht.

Band V. 50 ₰

Abt, Victoria. Lied f. 1 Sgnt. mit Begl. des Pianof.
Hymne, Heil dir Germania. Ptr Pianof. mit unterl. Text.
Lassner, Hoch Deutschland, herrliche Siegesbraut. Ptr 1 Sgnt. mit Begl. des Pianof.
Mendelssohn, Nun danket alle Gott. Ptr Piano mit unterl. Text.
Reichardt, Deutsche National-Hymne. Gesangmässig und für 1 Sgnt.
Reinecke, Deutscher Triumphmarsch für Pianof.

Der Reichthum und die Mannigfaltigkeit

dieser vorliegenden Bände, sowie die billigen Preise, zu welchen dieselben geliefert werden, sind bisher unerreicht. Die Bände haben für jeden Musikfreund als hohe Interessen, hiesige Lehrenden und Lernenden eine reiche Abwechslung und diesen, wo solche als Geschenke gegeben werden, sicherlich als die willkommenste Spende. Vorstehendes Verzeichniss gestattet eine schnelle Uebersicht, und bedürfen die Bände einer weiteren Besprechung über die Gediegenheit ihres Inhaltes nicht.

Portraits: Fiddy, L. Lithographie . . . . . 3 Mark.
Richter, E. F. Lithographie . . . . 3 Mark.

worte!

Hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich Herrn

A. G. Lichtenberger,

Leipzig, Neumarkt No. 32,

den Alleinverkauf meiner Fabrikate für Leipzig etc. übertragen habe.

Hannover, im October 1882.

E. F. Haake,
Pianoforte-Fabrik.

Auf Obiges bezugnehmend, beehre ich mich einem geehrten musikalisch Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich zu meiner seit 17 Jahren bestehen

Musik-Verlags-Sortiments-Handlung
nebst Leihanstalt für Musik
ein

Muster-Lager von Pianino

errichtet habe. Die Preise (350—650 Mark) sind so niedrige, dass wol kaum e andere Fabrik im Stande ist, so **billig** und **gut** zu liefern und ist hiermit s dem weniger Bemittelten Gelegenheit geboten, sich durch Ankauf eines Pianinos genu reiche Stunden zu verschaffen. Ich lade hierdurch höflichst ein, bei Bedarf von strumenten meinem Magazine gütigst einen Besuch abzustatten. Noch erlaube ich gleichzeitig mein Musik-Sortiment und Leihanstalt für Musik in Erinnerung zu bring bei Ankauf von neuen und antiquar. Musikalien stelle ich die günstigsten Bedingung Die gangbarsten Musikalien und Bücher sind in eleganten Einbänden zu haben. Leihanstalt verfügt über 50,000 Nummern, auch werden stets neue und gute Ersch nungen auf allen Gebieten der Musik-Litteratur aufgenommen. Catalage der gangbar Musikalien und Bücher, sowie Abonnements-Bedingungen über die Leihanstalt gra

Hochachtungsvoll

A. G. Lichtenberger,
Leipzig, Neumarkt No. 32.